



Bürgerversammlung 2019

Dienstag, den 14. Mai 2019, 19.00 Uhr
in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule



© Gemeinde Poing, Bau der Eisenbahnüberführung in der neuen Ortsmitte

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Poingerinnen, liebe Poinger,

die Bürgerversammlung am 14. Mai 2019 bietet Ihnen die Gelegenheit sich persönlich bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung über deren Arbeit zu informieren. Zudem erhalten Sie einen interessanten Einblick in die Beschlüsse und Entscheidungen des Gemeinderates sowie Informationen über wichtige Projekte und Entwicklungen des vergangenen Jahres.

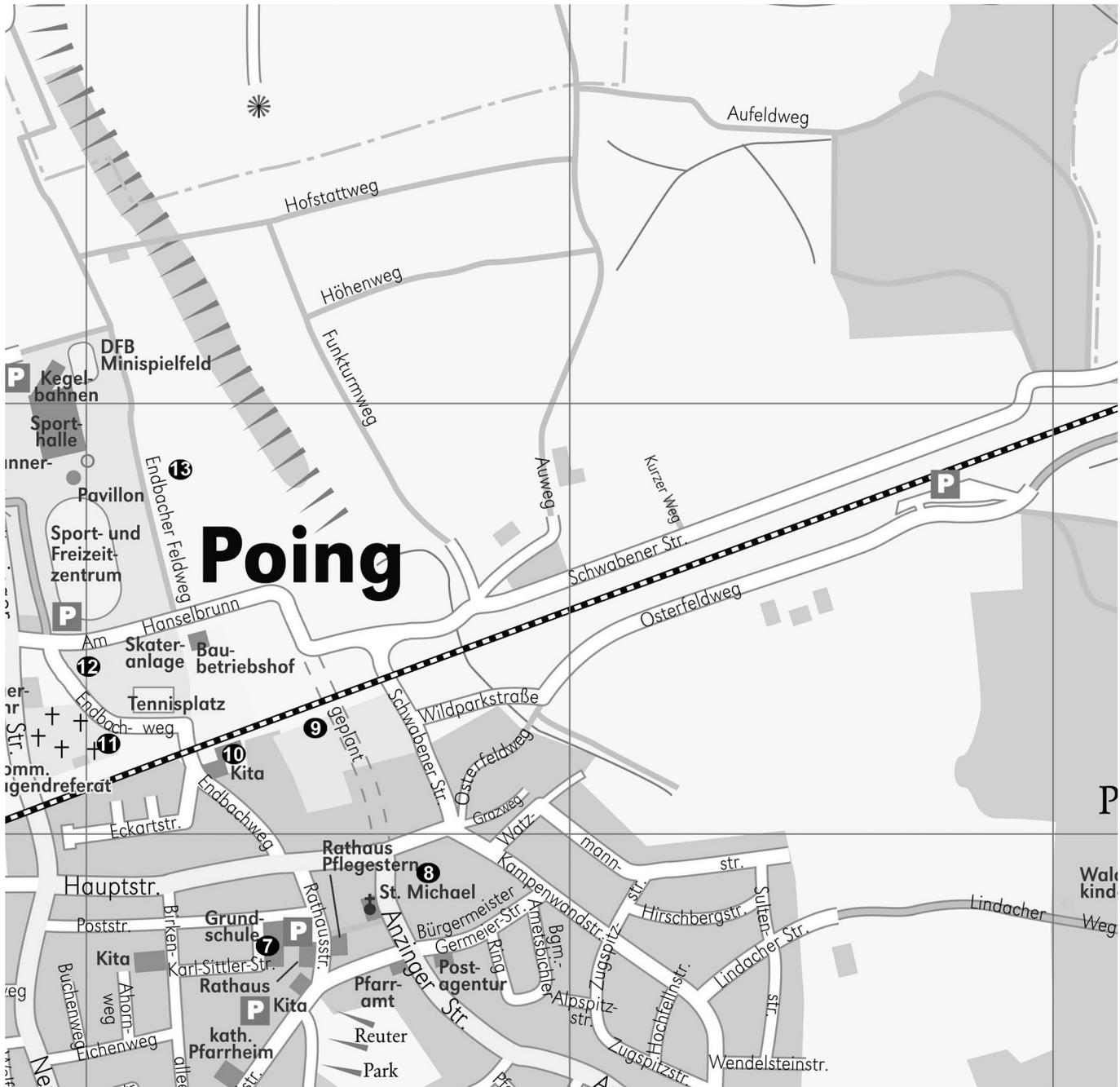
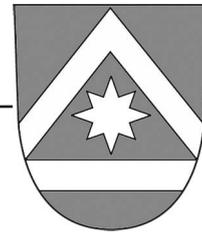
Um Sie schon im Vorfeld der Veranstaltung ausführlich über viele Themen informieren zu können, wurde diese Beilage zur Bürgerversammlung zusammengestellt. Damit kann ein langer und zeitaufwendiger Rechenschaftsbericht in der Bürgerversammlung

vermieden werden und es bleibt genügend Zeit für Diskussionsbeiträge und Erörterungen. Dieser Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern ist für mich, den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung jedes Jahr eine wertvolle Hilfe bei unserer Arbeit.

Da die Berichte des letzten Jahres sehr umfangreich sind, finden Sie auf der ersten Doppelseite dieser Beilage erstmals den Ortsplan der eine schnelle Orientierung ermöglicht und auf eine kleine Auswahl von Themen in dieser Beilage hinweist. Zusätzlich informieren Sie wir jede Woche in den Poinger Nachrichten und auf unserer Internetseite www.poing.de über die aktuellen Themen.

*Auf Ihr Kommen freut sich
Ihr*

*Albert Hingerl
Erster Bürgermeister*



© Plan: Neubert-Verlag

9. Verlängerung der Anzinger Straße mit neuer Eisenbahnüberführung (S.31) und geplantes Nahversorgungszentrum sowie Wohnbebauung (S. 9)
10. Neubau Kindergarten am Endbachweg (S. 14)
11. Neuer Standort Kriegerdenkmal (S. 14)
12. Neuer Bestattungsgarten (S. 20)
13. Erweiterung Sportzentrum (S. 9)



I. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Poing für „Poing Am Bergfeld, Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe) _____ 8

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse südlich der Gruber Straße / nördlich der Bahnlinie München-Mühldorf / westlich der Siemensallee“ _____ 8

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung _____ 8

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel _____ 9

Bebauungsplan Nr. 41.1 für das Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing – Neukonzeption / Erweiterung _____ 9

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54.1 für das „Gewerbegebiet nördlich und westlich der Gruber Straße, südlich der Kirchheimer Allee und Erlass einer Veränderungssperre _____ 10

Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Baumaßnahmen

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße; Bemusterung Fassade _____ 10

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße; Ausführungsplanung Freianlagen _____ 10

Ersatzneubau eines Schulschwimmbades und Neubau einer Mensa in Poing _____ 10

Unterhalt Gemeindlicher Liegenschaften

Liegenschaften der Gemeinde Poing – Rathausstraße 3; Sanierungsmaßnahmen Rathaus _____ 11

Liegenschaften der Gemeinde Poing Rathausstraße 3; Umnutzung einer Wohnung zu Büroräumen _____ 12

Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften, Bürgerhaus; Instandsetzung Terrasse _____ 12

Sonstiges

Belebung der neuen Ortsmitte; Marktplatzbrunnen _____ 12

Belebung der neuen Ortsmitte; Mehrgenerationenplatz Bürgerstraße _____ 13

Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Poing und der Gemeinde Vaterstetten _____ 13

Katholische Kindertagesstätte am Endbachweg _____ 14

Neuer Standort für das Kriegerdenkmal _____ 14

Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung _____ 14

Bauanträge _____ 15

II. Gemeindliche Einrichtungen

Gemeindebücherei Poing – Jahresbericht 2018

Januar: Umbauphase _____ 16

Februar: Einzug in die Marktstraße 4
Neues Verbuchungssystem und WebOpac _____ 16

März: Multitouchboard und neue Gebührenordnung _____ 16

Offizielle Eröffnung der neuen Räume _____ 16

April: Woche der Büchereien _____ 16

Mai: Förderantrag und Mitgliedschaft im Verbund der Büchereien im Landkreis Ebersberg _____ 16

Juni: Besuch der Blindenhörbucherei in München _____ 17

Juli: Schulklassenbesuche _____ 17

August: LEGO-Schnitzeljagd _____ 17

September: Besuch der 1. Klassen und Kinderlesung „Rigo und Rosa“ _____ 17

Oktober: Veranstaltung „LeseFreude trotz Sehschwäche“ _____ 17

November: Vorlesetag _____ 17

Dezember: Adventsbaum in der Bücherei _____ 17

Statistische Zahlen der Poinger Bücherei _____ 17

Bericht Baubetriebshof

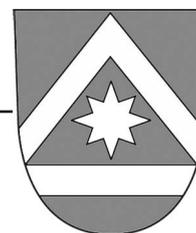
Naturnahe Flächen für Biene, Hummel und Co. – Bilanz 2018 und Ausblick auf 2019 _____ 18

Spielplatz Augustusring _____ 19

Freiwillige Feuerwehr _____ 20

Gemeindefriedhof _____ 20

Bestattungsgarten _____ 20



III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

Abfallentsorgung

Öffnungszeiten Wertstoffhof	20
Gebühren am Wertstoffhof	21
Poinger Müllfibel	21
Entsorgungskalender	21
Feiertagskalender	21
Ganzjähriger Leerungsplan	21
Mülltonnenaufkleber	21
Führungen für Schulklassen und Kindergärten am gemeindlichen Wertstoffhof	21
Änderungen bei den Containerstandplätzen	21
Sammlungen von recyclingfähigem Material	22
Aktion „Sauberes Poing“	23
Informationsstand am Poinger Frühjahrs- und Herbst- markt sowie am zweitägigen Christkindmarkt	23
Kostenlose Aktenvernichtungsmöglichkeit an unserem Wertstoffhof	23
Sammlung für Gerätebatterien aus Haushalten	23
Sammlung von Fahrzeugbatterien	23
Sammlung von Nichtverpackungskunststoffen	23
Sammlung von Leichtverpackungen	24
Sammlung von Farbresten	24
Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung	24
Abfall- und Wertstoffmengen	24
Tonnenkontrollen	25
Abfälle vom Friedhof	25
Wilde Ablagerungen	25
Umweltamt	
Poing als Gesellschafterin des EBERwerks	26
Interkommunale Zusammenarbeit	26
Energie- und Umweltbeirat	26
Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH	27
Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung	27

LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie	27
Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept – Workshop Mobilität am 8. Juni 2018	27
Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI)	28
Runder Tisch Radwege – RTR	28
Poing als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.	28
STADTRADELN 2018 – Poing mit Teilnahmerecord	28
Kampagne <i>poing radelt</i>	29
Repair Café Poing	29
Fair Trade in der Gemeinde Poing	30
Fluglärmmessung	30

IV. Straßenbau und Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Tief- und Straßenbauarbeiten

Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte	31
Eisenbahnüberführung Anzinger Straße, Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße und Verlängerung der Anzinger Straße	31
Sanierung Eisenbahnüberführung Endbachweg	32
Instandsetzung Unterführung Siemensallee	32
Vergabe Planungsleistungen – Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße	33

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sicherheitswacht	33
Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing	34
Einführung einer Kommunalen Verkehrs- überwachung in Poing	34
Verkehrshelfer/Schulweghelfer – wichtig für unsere Schulkinder	34
Verkehrszeichen in Poing	35
Richtiges Verhalten in verkehrsberuhigtem Bereich	35
Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum	36
Plakatierung im Gemeindegebiet	36



Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen	36
Info für Hundebesitzer aufgrund der Hundehaltungsverordnung und Anlagensatzung der Gemeinde Poing	36
Halten von gefährlichen Tieren	37
Lärm- und Ruhestörungen	37
Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen	37
Halten und Parken im Straßenverkehr	38
Abstellen von abgemeldeten Kraftfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern zu Werbezwecken	38

V. Statistiken

Einwohnerentwicklung im Jahr 2018	38
Einwohnerstand	38
Wohnungsstruktur	38
Geschlechtszugehörigkeit	39
Altersstruktur	39
Familienstand	39
Religionszugehörigkeit	39
Staatsangehörigkeiten	39
Standesamt	39
Wahlen und Abstimmungen	40
Ergebnisse Landtagswahl	40
Ergebnisse Bezirkswahl	40
Ergebnis Volksbegehren	41
Tätigkeit des Gemeinderates und seiner Ausschüsse	41
Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters	41
Gewerbestatistik	41
Fundamt	41

VI. Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing

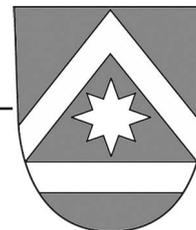
Jahresrechnung 2018	42
Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan 2019 und Finanzplan bis 2022	42
Controlling - Aufgaben und Zielsetzungen	43
Das Berichtswesen	43
Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)	43
Anlagenbuchhaltung	44

VII. Sonstiges

Dominik Fuchs aus Gemeinderat ausgeschieden; Manfred Kammler rückt nach	44
Eva-Maria Siegel-Persichini aus Gemeinderat ausgeschieden; Maria Lindner rückt nach	44

Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung

Der Fachbereich 4 stellt sich vor	44
Jugendzentrum	44
Arbeitsfelder des JUZ	45
Jugendkulturarbeit	45
Offener Betrieb	45
Fortschreibung des Poinger Jugendkonzeptes	46
Fazit der Arbeitsgruppen	46
Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule Poing	46
Einzelberatung	47
Soziales Lernen	47
Gewaltprävention	47
Berufsorientierung	47
Mobbingintervention	48
Berufsmesse	48
Jugendsozialarbeit an der Grundschule Am Bergfeld	48
Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit	48
Erlebnisreiche Sommerferien in Poing	50
Kinderbetreuung in Poing	51
Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Poinger Grundschulen	52
Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine Mittelschule	52
IT-Ausstattung in der Grund- und Mittelschule; Einrichtung eines weiteren PC-Unterrichtsraumes	52
Anni-Pickert Grund- und Mittelschule	52
Grundschule an der Karl-Sittler-Straße	52
Grundschule Am Bergfeld	52
Gymnasium in Poing	52



Seniorenarbeit in Poing

Ortsentwicklung – Mobilität – Ehrenamt, Fortschreibung des Seniorenkonzepts in Poing _____	53
Bezug der neuen Gemeinderäume in der Anzinger Straße 1 _____	54
Beratung für Senioren und Angehörige _____	54
Für ein tolerantes Poing _____	54

Kulturprogramm und Kulturförderung

Auszeichnung des ImmoNetzwerkes _____	55
Kunst, Musik, Theater, Kabarett und Literatur _____	55
Street Art, Urban Art & Land Art – Die Kurze Nacht der Kunst _____	56
Kulturförderung - Zuschüsse und Ankäufe _____	56
Das Literaturhaus - Ein Treffpunkt für Bücherfreunde _	57
Geschichte der Gemeinde Poing _____	57
Kulturroute Poing - Historischen Stätten auf der Spur _	57
5000 Jahre Poing – Eine Kulturroute zur Archäologie _	57
Archäologie in Poing – Eine Vortragsreihe _____	57
Max-Mannheimer-Bürgerhaus – „Wir leben in einer Demokratie...“ _____	58
27. April 1945 – Eine Gedenkfeier am 27. April 2018 _	59
Partnerschaften _____	59
Poreč und Poing - Eine Städtefreundschaft _____	59
Beaumont-sur-Oise und Poing - Eine Schulpartnerschaft _____	59

Asyl- und Flüchtlingsthematik

Zahl der Asylbewerber _____	60
Unterbringung von Asylbewerbern _____	60
Wohnungspakt Bayern, Wohnprojekt Kirchheimer Straße _____	60
Mieterqualifizierung – Fit für die eigene Wohnung – Neusässer Konzept _____	60
Aktivitäten des Helferkreises Poing zur Betreuung von Schutzsuchenden _____	60

Satzungen & Verordnungen

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge _____	60
Erlass einer Änderungssatzung zur Friedhofssatzung und einer Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung _____	61

Weiteres

Wirtschaftsforum Poing _____	61
Integriertes Standortmarketingkonzept der ARGE Poing „Am Bergfeld“ _____	61
Günstige Mietwohnungen in Poing an der Bergfeldstraße durch einkommensorientierte Förderung ____	62
Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing _____	62
Erstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen beim Amtsgericht Ebersberg _____	62

Veranstaltungen und Termine

Neujahrsempfang 2019: Herzliche Gratulation an die vier neuen Träger der Poinger Bürgermedaille! ____	63
Breites Angebot von Veranstaltungen für die Bevölkerung _____	63
Empfang der Ehrenamtlichen _____	63
Poinger Volksfest _____	63
Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg _____	64
Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2017 _____	64
Sportlerehrung 2017: Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Poing _____	67
Sportlerehrung 2017: Sonderehrung für Ludwig Auer _____	68

Infrastruktur

Strombelieferung ab 01.01.2019 durch das neugegründete EBERwerk _____	68
Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindebiet _____	69
Kostenloses WLAN – Weiterer Hotspot am Marktplatz _____	69
Expressbus von Poing zur Messestadt Ost _____	69
Seismische Ereignisse in der Gemeinde Poing ____	70

VIII. Personal

Bestellung einer weiteren Standesbeamtin _____	71
Bericht des Personalamtes der Gemeinde Poing ____	71
Eingestellte Personen 2018 _____	71
Ausgeschiedene Personen 2018 _____	71
Impressum _____	72



I. Flächennutzungs- und Bebauungspläne, Baumaßnahmen der Gemeinde und Sonstiges

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

18. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Poing für „Poing Am Bergfeld, Wohngebiete W 7 und W 8 (IV. Entwicklungsstufe)“

(cw) Im Zusammenhang mit dem Gemeinderatsbeschluss zur Konzeptstudie hinsichtlich der Bebauung der Wohngebiete W 7 und W 8 war der Flächennutzungsplan der Gemeinde Poing hinsichtlich der Erhöhung der Bruttogeschoßfläche sowie hinsichtlich der Gemeinbedarfsflächen für das Gymnasium sowie der Kindertagesstätte anzupassen bzw. zu ändern.

Die Flächennutzungsplanänderung erfolgte gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch im Parallelverfahren mit der Bebauungsplanaufstellung und wurde im Jahr 2018 durchgeführt.

Der Feststellungsbeschluss wurde in der Gemeinderatssitzung am 06.12.2018 gefasst. Anschließend wurde die 18. Änderung des Flächennutzungsplanes dem Landratsamt Ebersberg zur Genehmigung vorgelegt.

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 27.3 für ein „Verwaltungsgebäude sowie ein Boardinghouse südlich der Gruber Straße / nördlich der Bahnlinie München-Mühldorf / westlich der Siemensallee“

(cw) Zur städtebaulichen Neuordnung soll der Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 „Gewerbegebiet südlich der Bahn (wirksam seit 22.01.1988) für die Fläche „Bereich F: Nebenbetriebliche Anlagen“ überplant werden.

Die Überplanung / Neuordnung erfolgt als vorhabenbezogener Bebauungsplan (Realisierung eines konkreten baulichen Vorhabens, Realisierungspflicht des Investors).

Dass Planungsgebiet liegt westlich der Siemensallee zwischen der Gruber Straße und der Bahnlinie München-Ost – Simbach und präsentiert sich derzeit sowohl in städtebaulicher als auch in funktionaler Hinsicht als wenig attraktive Fläche.

Das Entwurfskonzept wurde durch den Investor / Planer in der Sitzung vorgestellt. Der Geltungsbereich umfasst die Fl.Nr. 511 mit einer Größe von 11.716 qm. Geplant ist eine gegliederte 4-geschossige Bebauung mit einem zurückgesetzten 5. Staffelgeschoss bei einer Wandhöhe von rd. 20 m. Bei einer GFZ von 1,8 ergibt sich eine Geschoßfläche von rd. 21.088 qm. Die bisher festgesetzte GRZ von 0,6 soll auf 0,8 (rd. 9.373 qm) erhöht werden.

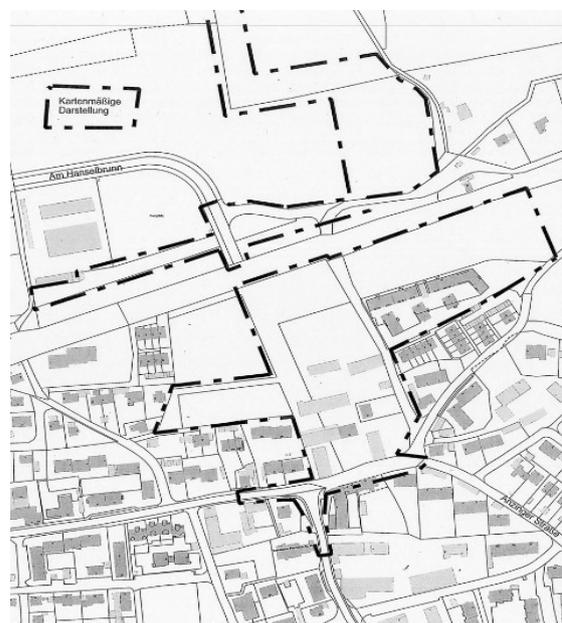
Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2017 dem vorgestellten Konzept als Grundlage für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 27.3 zugestimmt.

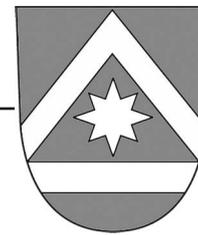
Der Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan wurde im Gemeinderat am 26.07.2018 gefasst.

Die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung mit gleichzeitiger Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit von 08.11.2018 mit 14.12.2018.

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung

(eic) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.01.2017 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 32-O im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu ändern. In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, den gesamten Bebauungsplan als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Zwischenzeitlich hat sich die Verwaltung entschieden, aus verwaltungsvereinfachenden Gründen den Bebauungsplan in 2 Teilbereiche (Ost-Wohnbebauung und West-Großflächiger Einzelhandel) aufzuteilen und nur den Teilbereich West als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen.





Das Gebiet wird als Wohngebiet (WA) und Mischgebiet (MI) – festgelegt. Der Geltungsbereich Ost umfasst eine Fläche von ca. 7,5 ha, Flurnummern 40, 31 (Teilfläche), 63 (Teilfläche), 63/1 (Teilfläche), 63/4 (Teilfläche), 63/8, 81/5, 81/7, 81, 81/8 (Teilfläche), 81/9, 684/36 (Teilfläche), 684/37 (Teilfläche), 684/38 (Teilfläche), 684/63, 765 (Teilfläche), 765/5 (Teilfläche), 765/6 (Teilfläche), 765/8 (Teilfläche), 765/9, 765/11, 782 (Teilfläche), 816 (Teilfläche), 846 (Teilfläche), 846/2, 907/4 (Teilfläche) – siehe hierzu kartenmäßige Darstellung.

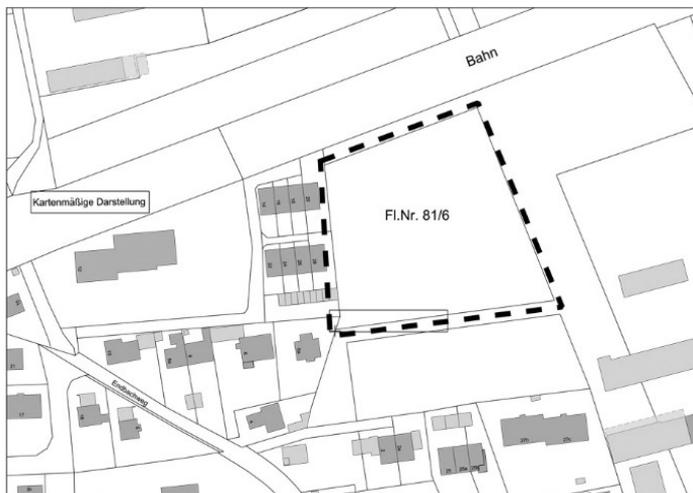
In der öffentlichen Sitzung am 26.07.2018 hat der Gemeinderat der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich Ost – Wohnbebauung mit Begründung in der Fassung vom 26.07.2018 zugestimmt und beschlossen, die Darlegung für die Öffentlichkeit gemäß § 13 a Abs. 2 und 3 BauGB durchzuführen.

Die Darlegung für die Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit vom 20.09.2018 bis zum 26.10.2018

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel

(eic) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.01.2017 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 32-O im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB zu ändern.

In dieser Sitzung wurde auch beschlossen, den gesamten Bebauungsplan als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen. Zwischenzeitlich hat sich die Verwaltung entschieden, aus verwaltungsvereinfachenden Gründen den Bebauungsplan in 2 Teilbereiche (Ost-Wohnbebauung und West-Großflächiger Einzelhandel) aufzuteilen und nur den Teilbereich West als vorhabenbezogenen Bebauungsplan aufzustellen.



Das Gebiet wird als Sondergebiet (SO) – großflächiger Einzelhandel – festgelegt. Der Geltungsbereich West umfasst eine

Fläche von ca. 0,85 ha (Fl.Nr. 81/6 – siehe hierzu kartenmäßige Darstellung).

In der öffentlichen Sitzung am 12.04.2018 hat der Gemeinderat der 1. Änderung des Bebauungsplanentwurfes mit Begründung in der Fassung vom 12.04.2018 zugestimmt und beschlossen, die Darlegung für die Öffentlichkeit gemäß § 13 a Abs. 2 und 3 BauGB durchzuführen.

Die Darlegung für die Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit vom 14.05.2018 bis zum 15.06.2018

In der öffentlichen Sitzung am 26.07.2018 hat der Gemeinderat den Entwurf der 1. Änderung Bebauungsplanes Nr. 32-O für das Gebiet Hauptstraße Ost Teilbereich West – Großflächiger Einzelhandel einschließlich der textlichen Festsetzungen und Begründung in der Fassung vom 26.07.2018 beschlossen. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, das Auslegungsverfahren nach § 3 Abs. 2 BauGB einzuleiten, sobald die Ergebnisse aus den Gutachten der schalltechnischen Untersuchung und der saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) vorliegen.

Bebauungsplan Nr. 41.1 für das Sport-, Freizeit- und Erholungszentrum Poing – Neukonzeption / Erweiterung

(cw) Nachdem eine Erweiterung des Sportzentrums nach Norden (wie im Flächennutzungsplan vorgesehen) wegen der fehlenden Verfügbarkeit der im Privateigentum stehenden Grundstücke nicht möglich ist, hat der Gemeinderat im Jahr 2017 die Weichen für eine Erweiterung nach Osten gestellt, die auch eine teilweise Neukonzeption des Sportparks zur Folge hat. Die Gemeinde Poing verfügt hier über 2 Grundstücke, die sich allerdings im landschaftlich sensiblen Bereich der Endmoräne befinden.

Erste Gespräche mit dem Gemeinderat und den Vereinen haben stattgefunden. Es ergab sich eine lange Liste mit Wünschen, die hinsichtlich Platzbedarf und Finanzmittel zu prüfen ist.

In der Gemeinderatssitzung am 26. Juli 2018 wurde vom Büro Prof. Kagerer, Frau Wrulich, die Planung – unter Berücksichtigung nahezu aller Wünsche – vorgestellt.

Nach erfolgten Einzelgesprächen mit den Vereinsvorständen im Herbst 2018 wurde der Bebauungsplanentwurf in der Sitzung des Gemeinderates am 6. Dezember 2018 final vorgestellt und für die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange freigegeben.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung mit gleichzeitiger Behördenbeteiligung erfolgte in der Zeit von 02.01.2019 mit



01.02.2019. Der Flächennutzungsplan wird in diesem Bereich ebenfalls angepasst.

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54.1 für das „Gewerbegebiet nördlich und westlich der Gruber Straße, südlich der Kirchheimer Allee (Flur-Nummern 539, 539/5 und 550“) sowie Erlass einer Veränderungssperre

(cw/eic) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.04.2014 den Aufstellungsbeschluss für das o.g. Gebiet gefasst und gleichzeitig den Erlass einer Veränderungssperre beschlossen.

Planungsziel ist die Festsetzung eines Bürostandortes / höherwertiges Gewerbe (Schaffung von Arbeitsplätzen in S-Bahn-Nähe) in gemeinsamer Überplanung der vorgenannten Grundstücke sowie ggfs. eine Neuregelung der Verkehrserschließung, um eine qualitative Aufwertung an diesem prädestinierten Standort zu erreichen und einen „Trading-Down-Effekt“ zu vermeiden.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 10.03.2016 die Satzung zur Verlängerung der Veränderungssperre für die betroffenen Grundstücke um ein weiteres Jahr beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte am 23.03.2016.

Das Verfahren nach Baugesetzbuch wurde in den Jahren 2017 und 2018 durchgeführt. Der Satzungsbeschluss wurde im März 2018 gefasst. Der Bebauungsplan wurde am 28.03.2018 durch Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses wirksam.

Baumaßnahmen und Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften

Baumaßnahmen

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße; Bemusterung Fassade

(zin) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.07.2018 mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst: Die Stahlbetonfertigteile der Fassade im Erdgeschoss werden mit einer Sichtbetonlasur gemäß der Empfehlung des Architekten versehen.

Zur Bemusterung der Fassade im Erdgeschoss wurde eine Musterplatte an der Baustelle aufgestellt. Die Pigmentierung wird

der Betonrezeptur beigemischt, es konnte noch die Sichtbetonlasur aus drei schwarzen Musterflächen gewählt werden. Mithilfe von Handmustern der Holzfassade, der Fensteroberflächen und Lochblechelementen wurden die Sichtbetonlasuren verglichen. Das vorgestellte Farb- und Materialkonzept Fassade ist in den bisherigen Kosten enthalten.

Ersatzneubau Grundschule an der Karl-Sittler-Straße; Ausführungsplanung Freianlagen

(zin) Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.12.2018 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die empfohlenen Einzelmaßnahmen. Folgende Themen wurden nochmals zur Beratung aufgegriffen.

Rathausvorplatz: Christbaumständer mit Elektroversorgung, Blindenleitsystem mit Aufmerksamkeitsfeldern, Gehweg bis Rathauseingang und von Haltestelle Rathausstraße bis Schuleingang, Handlauf an Rampe, 8 zusätzliche Fahrradlehnbügel, zusätzliche Betonbank, Längsparker statt Senkrechtparker;

Entwässerung: Entwässerungsrinne entlang der Grundstücksgrenze Rathausstraße, zusätzliche Fassadenrinne Turnhalle, Verlegung der Gasleitung in die Poststraße; lineare Entwässerung Allwetterplatz;

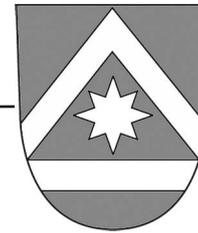
Pausenhof und Aktionsflächen: Slackline anstatt Schaukel, zusätzliche Betonbank, zusätzliche Handläufe entlang der Rampen, Ballfangzaun ersetzt Grenzzaun, Schotterrasen anstatt Rasen. Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 06.12.2018 den Vorschlägen einstimmig zugestimmt. Die Kosten sind über die Ausgleichsposten zu decken.

Ersatzneubau eines Schulschwimmbades und Neubau einer Mensa

(gnä) Der Gemeinderat fasste in seiner öffentlichen Sitzung am 27.04.2017 folgenden Beschluss:

- *Am Standort Gruber Straße soll ein Schulschwimmbad mit einem Becken von 25,0 m x 12,5 m mit einem Tiefenverlauf von 0,9-1,8 m nach Variante 4 – vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung – realisiert werden.*
- *Die je nach gewählter Beckengröße zusätzlich zum Ansatz von 3.500.000 € entstehenden Fehlbeträge sind im Haushalt 2018 ff zu berücksichtigen.*

Die Variante 4 beinhaltet das Schwimmbad mit späterer Anbaumöglichkeit. Der Anbau soll zu Auslagerung der Mittagverpflegung/ Mensa dienen.



Mit Schreiben vom 13.03.2018 hat die Regierung von Oberbayern die Errichtung eines Schulschwimmbades mit zwei Übungseinheiten schulaufsichtlich genehmigt. Neben den bisher bereits anerkannten Poinger Schulen hat die Regierung im Vorgriff die Gründung eines Gymnasiums in Poing anerkannt. Die notwendige Anzahl an gerechneten Sportklassen (105) für die Genehmigung der zweiten Übungseinheit wird damit erreicht, bzw. überschritten.

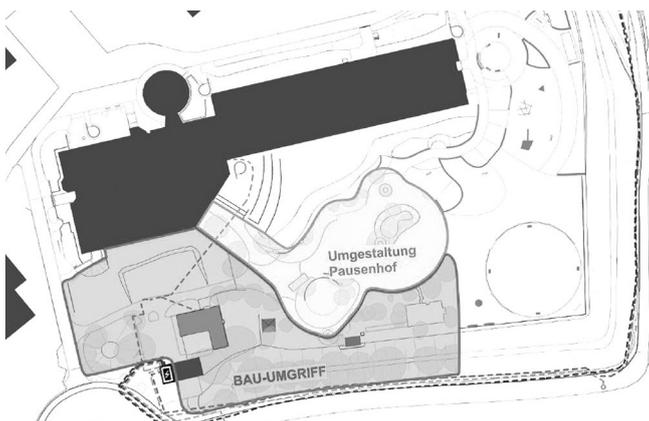
Nach Beschluss der Erweiterung des Schulschwimmbades um einen Mensaanbau für 360 Personen durch den Gemeinderat am 11.10.2018 und schulaufsichtlicher Genehmigung dieser Erweiterung durch die Regierung von Oberbayern mit Schreiben vom 10.01.2019 wurde im Februar 2019 die Bekanntmachung der Objektplanungsleistungen im Amtsblatt der EU veröffentlicht.

In der Bekanntmachung sind neben allgemein üblichen Formalien auch das zu bearbeitende Projekt und die damit verbundenen Erwartungen des Auftraggebers beschrieben. Als wesentliche Bestandteile der Ausschreibung sind daher das schulaufsichtlich genehmigte Raumprogramm und die aufgeführten Bewertungskriterien zu sehen.



(Quelle: Google)

Es sollen ca. 5 aus den Bewerbungen ausgewählte Architekten/Architekturbüros im Rahmen des Verhandlungsverfahrens Lösungsvorschläge zur Herangehensweise ausarbeiten. Für das Verhandlungsverfahren werden jene Bewerber ausgewählt, die die Auswahlkriterien anhand der eingereichten Bewerbungen am besten erfüllen.



Die zu erstellenden Unterlagen sind im Rahmen eines Verhandlungstermins durch die Teilnehmer zu präsentieren. Nach Beauftragung der Leistungen für die Objektplanung, der weiteren Fachplanungen und der Projektsteuerung kann mit der Planung begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant.

Unterhalt

Liegenschaften der Gemeinde Poing, Rathausstraße 3; Sanierungsmaßnahmen Rathaus

(gnä) Das Rathaus in der Rathausstraße 3 wurde 1964/65 als Büro- und Wohngebäude in Massivbauweise vollunterkellert, E+5 errichtet. Die oberen drei Geschosse wurden ursprünglich ausschließlich als Wohnungen genutzt.



Im Jahre 1983 wurden ein Treppenhaus als separater Zugang und zusätzliche Verwaltungsräume angebaut. Der Sitzungssaal wurde unterbaut. Kleinere Sanierungen und Erneuerungen erfolgten über die Jahre kontinuierlich.

Aufgrund diverser Wassereintritte, Problemen beim Arbeiten im Netzwerk, klimatischen Problemen etc. war jedoch bereits ein größerer Sanierungsaufwand ersichtlich. Um diesen zu konkretisieren wurden im Jahr 2015/2016 Bestandsaufnahmen in Bezug auf

- den baulichen Zustand
- den Brandschutz/ die Sicherheit
- die haustechnischen Anlagen
- die elektrotechnischen Anlagen

in Auftrag gegeben.

Die Ergebnisse dieser und auch die im Zuge der weiteren Grundlagenermittlung und Vorplanung festgestellten notwendigen Maßnahmen inkl. der ermittelten Kosten wurden dem Bau- und Umweltausschuss in seiner öffentlichen Sitzung am



23.10.2018 vorgestellt. Die Ergebnisse der Bestandsanalyse sowie die weiteren festgestellten Mängel bilden die Grundlage für die weitergehenden Fachplanungen.

Folgende Optionen sollen dabei Berücksichtigung finden:

- Abhang-/ Akustikdecken
- WC-Sanierung
- Küche/ Personalraum UG
- Umbau Pforte
- Eingangsfassade erneuern
- Lüftung Sitzungssaal
- Beleuchtung erneuern

Die Verwaltung wurde beauftragt, entsprechend der vorgestellten Planung inkl. der vorgenannten Optionen die Kostenberechnung und Terminplanung zu erstellen und dem Gemeinderat zur Freigabe vorzulegen.

Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften, Rathausstraße 3; Umnutzung einer Wohnung zu Büroräumen

(gnä) Im 5. Obergeschoss der Rathausstraße 3 wurde zum Juni 2018 eine 4-Zimmer-Wohnung frei. Es bot sich an, diese Wohnung durch Umnutzung zu Büroräumen der Verwaltung zur Verfügung zu stellen. So kann zeitnah flexibler auf notwendige Personaleinstellungen reagiert werden, derzeitige Mehrfachbelegungen entspannt und/ oder zusätzliche Lagerfläche geschaffen werden.

Neben einer Planung inkl. Erstellung eines Brandschutznachweises werden für die Nutzungsänderung in der Ausführungsphase Bodenbelags-, Trockenbau-, Maler-, Sanitär- und Elektroarbeiten notwendig. Auch die Ausstattung muss neu beschafft werden. Die Verwaltung geht derzeit von Kosten von ca. 142.000 € inkl. Planungskosten aus.

Die Umbauarbeiten haben im Januar dieses Jahres begonnen und werden voraussichtlich im Frühjahr 2019 abgeschlossen.



Unterhalt gemeindlicher Liegenschaften, Bürgerhaus Poing; Instandsetzung Terrasse

(gnä) Da das vorhandene Holzdeck in den Außenanlagen des Bürgerhauses seit Jahren Probleme verursacht und zudem stark aufgequollen war, wurde im letzten Jahr eine andere, dauerhaftere Lösung umgesetzt. Nach Entscheidung durch den Gemeinderat im April letzten Jahres wurde im Sommer die Instandsetzung der Terrasse durchgeführt. Es kamen Betonplatten in der Farbgebung „Muschelkalk nuanciert“ zur Ausführung.



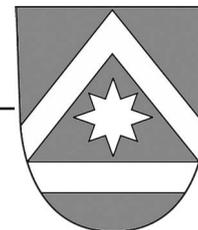
Auch die Sitzbank erhielt eine neue Sitzauflage aus Trespa-Platte(n). Die Kosten für die Instandsetzung inkl. Planerhonorar und Nebenkosten beliefen sich auf 33.142,05 €. Die neue Terrasse konnte noch in der Sommersaison 2018 eingeweiht werden.

Sonstiges

Belebung der neuen Ortsmitte; Marktplatzbrunnen

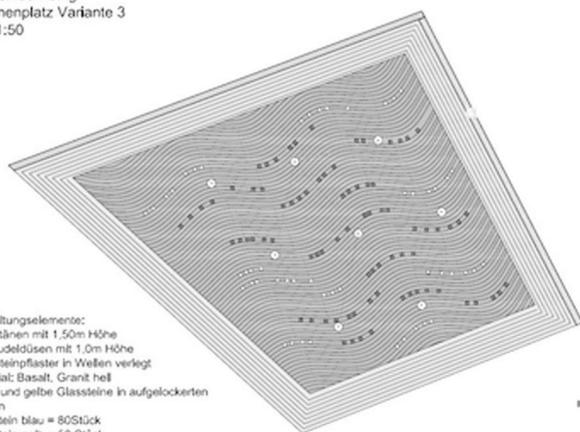
(may) In der Sitzung am 05.07.2018 hat der Gemeinderat den Bau eines Fontänenbrunnens mit Beleuchtung beschlossen. Er soll die Aufenthaltsqualität steigern und zum Verweilen einladen.





Frau Wrulich vom Büro Prof. Kagerer Landschaftsarchitekten aus München, legte hierzu verschiedene Brunnenausführungen und Planungsvarianten vor.

Gemeinde Poing
Brunnenplatz Variante 3
M = 1:50



Gestaltungselemente:
4 Fontänen mit 1,50m Höhe
4 Sprudeldüsen mit 1,0m Höhe
Kleinsteingraster in Wellen verlegt
Material: Basalt, Granit hell
blaue und gelbe Glassteine in aufgelockerten
Wellen
Glasstein blau = 80Stück
Glasstein gelb = 50 Stück
Abstand der Düsen: 2,5m



Am 26.07.2018 beschloss der Gemeinderat nach Vorliegen mehrerer Detailzeichnungen für einen Brunnenboden mit 80 blauen und 50 gelben Steinen und einer geschwungenen Verlegung. Im Dezember 2018 erfolgte ein Vergabeverfahren ohne dass ein Bieter ein Angebot abgab. Ein weiteres Vergabeverfahren im Januar 2019 brachte das gleiche Resultat. Die Ausschreibung wird derzeit modifiziert und dann wiederholt.

Belebung der neuen Ortsmitte; Mehr- generationenplatz Bürgerstraße

(may/lic) Seit dem vergangenen Sommer ist der neugestaltete Spielplatzbereich im Neuen Ortszentrum für den Spielbetrieb freigegeben. Die neuen Spielgeräte bieten Kindern vom Krabbelalter bis zu 12 Jahren ein vielfältiges Angebot. Klettern, balancieren, hangeln, schaukeln, rutschen, verstecken, entdecken und staunen ist auf über 200 m² möglich. Die Eltern dürfen vor der ergänzten Buchenhecke auf den Sitzbänken Platz nehmen.



In ansprechenden Farben präsentieren sich Kletteranlage, Vogelnechtschaukelkombination und Balancieranlage.

Die neuen Spielgeräte und die zahlreich neu aufgestellten Sitzmöglichkeiten sollen eine Belebung des neuen Ortszen-



trums bewirken. Ideal für die Bewegung in der Freizeit sind die zentral platzierten Fitnessgeräte auf dem Mehrgenerationenplatz im Zentrum. Auch die ältere Generation ist eingeladen, sich täglich locker und fit zu halten. Tafeln erklären die Trainingseinheiten des Tri-Set-Unterkörper-Trainers, die die Bein-, Bauch- und Armmuskulatur stärken. Mit regelmäßigen Übungen am abgebildeten Schulter-Nacken-Trai-

ner verbessern Sie Ihre Dehnfähigkeit und die Beweglichkeit des Schultergelenks, etc.. Erster Bürgermeister Albert Hingerl und die Mitarbeiter des Baubetriebshofes wünschen allen viel Vergnügen auf dem neu gestalteten Mehrgenerationenplatz.

Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Gemeinde Poing und der Gemeinde Vaterstetten zwischen der Gruber Straße und der Landkreisgrenze im Westen; Verfahren nach Art. 11 Abs. 2 Gemeindeordnung (GO)

(cw) Nach dem Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Vaterstetten soll, beginnend an der nördlichen Gemeindegrenze Vaterstetten – Poing, westlich der EBE 17 ein Gewerbegebiet entwickelt werden.

Die Gemeindegrenze zwischen Vaterstetten und Poing verläuft zwischen der EBE 17 und der Landkreisgrenze im Westen nicht in einer geraden Linie, sondern eher „gezackt“. Ein im Katasterplan bestehender Weg (Fl.Nr. 131/14) ist in der Natur nicht mehr vorhanden. Das Verfahren zur Änderung von Gemeindegrenzen wird gemäß Art. 11 Abs. 2 GO vom Landratsamt durchgeführt, sofern beide Gemeinden mit der



Änderung der Grenzen einverstanden sind. Nachdem es sich um einen flächengleichen Tausch handelt und keine Gründe des Gemeinwohls gegen die Grenzbegradigung bestanden, wurde seitens der Gemeinde Poing dieser Grenzbegradigung zugestimmt. Es war hiermit ausdrücklich keine Zustimmung zum geplanten Gewerbepark nördlich der BAB A 94 der Gemeinde Vaterstetten verbunden.

Katholische Kindertagesstätte am Endbachweg

(cw) Der katholische Kindergarten am Endbachweg ist seit diesem Kindergartenjahr übergangsweise in Containern in der Hohenzollernstraße untergebracht.

Der alte Kindergarten Am Endbachweg ist bereits abgerissen, geplant ist bauseitig den modernen Ersatzneubau im September 2020 in Betrieb zu nehmen.

Neuer Standort für das Kriegerdenkmal

(zin) Schon kurz nach dem Zweiten Weltkrieg machte man sich in der Gemeinde Poing Gedanken über die Erweiterung der bestehenden Gedenktafel. Damals wurde die Gedenktafel des 1. Weltkrieges vor dem alten Schulgebäude auf den Kirchenfriedhof St. Michael verlegt und 1951 um die Daten der Gefallenen aus dem 2. Weltkrieg ergänzt.

Am 02.03.1963 stellte der Krieger- und Veteranenverein bei der Gemeindeverwaltung den Antrag auf die Erstellung eines neuen Kriegerdenkmals. Damals wurde ein Standort Nahe der Kirche St. Michael bevorzugt. Dieser Antrag wurde zunächst zurückgestellt, da kein geeignetes Grundstück in diesem Bereich gefunden werden konnte.

1972 schlug der Krieger- und Veteranenverein einen neuen Aufstellungsort im Friedhof am Endbachweg in der Nähe der Aussegnungshalle vor.

1973 war ebenfalls ein Standort auf einem Grundstück des damaligen Gasthofes Liebhart im Gespräch. Doch dieser Platz erschien aufgrund der weiteren Ortsentwicklung als ungeeignet. Man einigte sich auf einen Standort am Rathaus.

1974 entschied sich der Gemeinderat für einen Entwurf des Bildhauers Rudolf Pfefferer aus Weilheim. Zum 50. Gründungsfest des Krieger- und Soldatenvereines Poing-Angelbrechting 1975 wurde das Mahnmal fertig.

Am Sonntag, den 25. Mai 1975 konnte das neue Denkmal vor dem Poinger Rathaus eingeweiht werden. Ende 2017 wurde das Kriegerdenkmal von seinem bisherigen Standort vor dem

Rathaus verlegt. Notwendig geworden war dieser Standortwechsel wegen dem Neubau der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße und der damit verbundenen Umgestaltung des Rathausumfeldes.

An der Stelle, wo sich das Kriegerdenkmal befand, wird derzeit eine neue Tiefgaragenzufahrt errichtet. Aus gestalterischen Gründen wurde von der Verwaltung ein alternativer Standort gesucht. In Abstimmung mit dem Soldaten- und Kameradschaftsverein Poing-Angelbrechting konnte mit allen Beteiligten eine einvernehmliche Lösung gefunden werden.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 16.11.2017 beschlossen, das Kriegerdenkmal an den Standort im Friedhof am Endbachweg gegenüber der Aussegnungshalle zu verlegen.



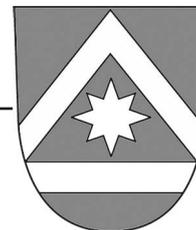
Der neue Standort des Kriegerdenkmals wurde am 27.08.2018 im Rahmen eines Pressetermins der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Mahnmal hat als Symbol für den Frieden zwischen den Völkern und allen Menschen einen schönen und würdigen neuen Standort erhalten.

Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung

(hum) Ziel der gemeindlichen Baumschutzverordnung ist es, eine angemessene innerörtliche Durchgrünung zu erreichen, das Ortsbild zu beleben, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten, zu verbessern und schädliche Umwelteinwirkungen zu mindern. Aus diesem Grund ist der Bestand an (Laub)Bäumen in Poing unter besonderen Schutz gestellt. Es ist bereits seit 1975 untersagt, Bäume oder Teile davon ohne Genehmigung zu entfernen, zu zerstören oder zu verändern (eine Novellierung der Baumschutzverordnung erfolgte 2005).

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 gingen bei der Verwaltung neben diversen allgemeinen Anfragen 18 Anträge auf Fällung von insgesamt 43 Laubbäumen ein. Davon wurden 16 Zustimmungen zur Fällung bzw. zur Kronenkürzung und 1 Ablehnung erteilt. Des Weiteren wurde



wegen einer Baumfällung ohne vorherige Genehmigung 1 Bußgeldverfahren eingeleitet.

Bei 10 Zustimmungen wurde seitens der Verwaltung eine Ersatzpflanzung gefordert, bei 4 Zustimmungen entfiel die Ersatzpflanzung aufgrund der vorhandenen Bepflanzung des Grundstücks.

Zusätzlich gingen 4 Anträge auf Kronenpflegemaßnahmen ein um die Bäume erhalten zu können bzw. aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht.

Für Fragen rund um den Baum und die gemeindliche Baumschutzverordnung steht Ihnen die Verwaltung jederzeit gerne unter 08121/97 94-306 und -307 zur Verfügung.

Die Baumschutzverordnung sowie ein Antrag auf Fällung von Bäumen finden Sie auf unserer Homepage www.poing.de im Bereich Bauen & Umwelt/Örtliches Baurecht.

Bauanträge

(eic) Im Berichtszeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 gingen im Bauamt insgesamt 62 Baugesuche ein:

Davon Bauanträge:

- 7 Anträge auf Vorbescheid
- 1 Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung
- 3 Anträge für den Neubau eines Mehrfamilienhauses
- 1 Antrag für den Neubau einer Tiefgarage
- 1 Antrag für den Neubau eines Dreispänners mit Carport und Carport
- 1 Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport
- 1 Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses und Garage
- 1 Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport
- 1 Antrag auf Neubau eines Zweifamilienhauses mit Stellplätzen
- 1 Antrag auf den Neubau eines Ateliergebäudes mit Büronutzung auf dem Grundstück Anzinger Straße 21, Fl.Nr. 5/1
- 1 Antrag für den Neubau eines 4-gruppigen Kindergartens
- 1 Antrag für den Ersatzneubau des viergruppigen Kindergartens
- 1 Antrag für die Errichtung eines temporären Kinderhortes in Containerbauweise
- 1 Antrag für die Erweiterung eines Logistikgebäudes
- 1 Antrag auf Errichtung einer Werbeanlage
- 1 Antrag für den Umbau eines bestehenden Einzelhandelsgeschäftes
- 1 Antrag auf Baugenehmigung von 4 Sicherheitslagerhäusern
- 1 Antrag für die Anbringung von einem Leuchtransparent und Aufstellung von einer Hinweisstele
- 1 Antrag für den Anbau einer Keller- und Erdgeschosssetage an ein vorhandenes Einfamilienhaus
- 1 Antrag für die Errichtung eines Vordaches für die genehmigte Garage in Verbindung mit einer Hauseingangsüberdachung

- 1 Antrag für energetische Sanierung des Daches mit Anhebung und Errichtung von 2 Gauben zum Einbau von Kinderzimmern
- 1 Antrag für eine energetische Gebäudesanierung und Dachgeschossausbau
- 1 Antrag für Dachgeschossausbau Doppelhaushälfte; Ausbau des Dachgeschosses im Zug der Sanierung und Ausbau der nachbarlichen Doppelhaushälfte
- 1 Antrag auf den Bau von 2 Carportanlagen mit je 9 Stellplätzen und Ausweisung der öffentlichen Schulstellplätze im Einfahrtsbereich des Parkplatzes
- 1 Antrag auf Tektur für den Neubau eines Mehrfamilienhauses, Gaube Aufzugüberfahrt, Einhausung Treppenhaus sowie die Anpassung an die Werkplanung
- 1 Antrag auf Errichtung eines Gartenzaunes
- 1 Antrag auf Neubau einer Terrassenüberdachung
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung für die Änderung eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung zu einem Zweifamilienhaus
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung einer Wohnung zu Büroräumen
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung eines Einfamilienhauses zu einem Zweifamilienhaus
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung von Kellerräumen zu Arbeitsräumen
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung für den Umbau der Wohnung im 1. OG zu einer Wohnung für eine ambulant betreute Wohngemeinschaft
- 1 Antrag auf Nutzungsänderung für die Nutzung der Eigentumswohnung zu freiberuflichen, nicht gewerblichen Tätigkeit
- 2 Anträge im Zustimmungsverfahren nach Art. 73 BayBO

Anträge auf isolierte Befreiung

- 6 Anträge für die Errichtung einer Terrassenüberdachung
- 1 Antrag für die Errichtung eines Gartengerätehauses aus Holz
- 1 Antrag für die Errichtung eines Gartenhauses aus Holz
- 1 Antrag auf isolierte Abweichung von den örtlichen Bauvorschriften für die Errichtung einer begrünten Wand (2m hoch, 12m lang)
- 1 Antrag für die Errichtung eines Zwerchgiebels
- 1 Antrag auf für die Errichtung eines Vordaches für die Garage

Anträge auf Genehmigungsfreistellung

- 2 Anträge für die Errichtung einer Doppelhaushälfte mit Garage
- 2 Anträge für den Wohnhausneubau mit Stellplätzen
- 1 Antrag für den Neubau einer Wohnanlage bestehend aus 4 Reihenhäuser und 2 Carports mit 8 Stellplätzen
- 3 Anträge auf Neubau eines Einfamilienhauses



II. Gemeindliche Einrichtungen

Gemeindebücherei Poing Jahresbericht 2018

Januar

(bam) Im Januar 2018 waren wir noch im Keller der Marktstraße angesiedelt bzw. hatten ein Büro im Jugendreferat der Gemeinde. Es wurde noch fleißig an der Klarschriftsystematik gearbeitet, die Medien kontrolliert, bei Bedarf ausgeschieden und neue wieder eingearbeitet. Die Klassen der Grundschulen wurden weiterhin mit Bücherkisten von uns versorgt. Für die Schulanfänger gab es mobile Klassenführungen in den Grundschulen.

In den neuen Büchereiräumen wurden ab Mitte Januar unsere eingelagerten Möbel geliefert und aufgebaut. Die Arbeitsplätze wurden fertiggestellt.

Februar

Es gab viel zu tun: Unter tatkräftiger Unterstützung unseres Bauhofes wurden die ganzen Medien vom Keller ins Erdgeschoß gebracht. Die optimale Verteilung der verschiedenen Sachgebiete gestaltete sich schwierig und auch Monate später wurde vom Büchereiteam immer wieder nachgebessert. Ende des Monats wurden die Geräte für das neue Verbuchungssystem aufgebaut und die Software dafür installiert. Auch der neue WebOpac wurde eingespielt. Für diese beiden Systeme waren Fortbildungen für das gesamte Büchereiteam notwendig, die ebenfalls noch im Februar stattfanden.

März

Langsam wurde es aufregend. Die Eröffnung der Bücherei in den neuen Räumen nahte. Es waren aber noch einige Nachbesserungen zu tätigen, die letzten Regalbretter wurden gebracht. Das Multi-Touchboard wurde geliefert und auch dafür gab es eine Einweisung.

Auch die alte Gebührenordnung wurde überarbeitet und eine neue Nutzungsordnung erstellt. Sie wurden am 8.3.18 im Gemeinderat vorgestellt und von diesem genehmigt.



Am Donnerstag, den 15. März wurde die Gemeindebücherei feierlich eröffnet und von den Pfarrern Herrn Klingan und Herrn Simonsen gesegnet.

Auf unserem neuen Multitouchboard gab es ein Bilderbuchkino zu sehen und danach war noch gemütliches Beisammensein angesagt.

Am Freitag, 16. März war es dann endlich soweit: Zu einem Tag der offenen Tür waren alle alten und neuen Leser eingeladen. Und der Ansturm war groß. Bereits vor 13 Uhr waren die ersten Besucher gekommen. Groß war auch die Freude unserer kleinen Gäste. Wir hatten nämlich den kleinen Drachen Kokosnuss eingeladen. Dieser wurde geherzt und gedrückt, und es wurden viele Bilder mit ihm gemacht. Außerdem wurden zweimal Geschichten von ihm vorgelesen. Ab 18.00 Uhr wurde es dann ruhiger.

Aber am Montag, 19. März ging der Ansturm auf die Bücherei weiter. Für das Büchereiteam war es eine große Herausforderung, die Ausleihe zu bewältigen. Alle Bücher, die zurückkamen, mussten mit Transponder versehen und eingelezen werden. Außerdem hatten wir in den ersten drei Wochen ca. hundert Neuanmeldungen.

Es gab auch noch mit dem neuen Verbuchungssystem einige Schwierigkeiten. Aber unsere Besucher waren sehr gelassen und hatten Verständnis. Vielen Dank noch einmal dafür.

April

Von 12.-21.4.18 war die Woche der Büchereien, bei denen wir wie jedes Jahr mitmachten. Thema waren die Jahreszeiten. Deshalb gab es am Freitag, 13. April das Kamishibai „Frederick und seine Mäusefreunde“ bei uns zu sehen. Unser Bürgermeister Herr Hingerl übernahm gerne die Begrüßung unserer kleinen Gäste.

In der Geschichte ging es um die kleine Maus Frederick, die im Sommer und Herbst lieber Sonnenstrahlen und Farben sammelte als Vorräte für den Winter. Seiner Familie konnte er damit die kalte Zeit etwas wärmer und farbiger gestalten. Im Anschluss durften die Kinder noch die Düfte der verschiedenen Jahreszeiten anhand von Früchten, Zweigen und Kräutern erschnuppern.

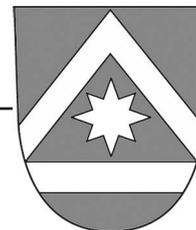
Mai

Jedes Jahr werden von der Fachstelle der Bayerischen Staatsbibliothek für Projekte Zuschüsse bewilligt. Fristende für die Anträge dafür ist 15. Mai. Wir beantragten für folgende Maßnahmen Förderung:

- WinBiap cloudbasiert 2.200 Euro
- Multitouchboard 3.300 Euro
- Anschaffung RFID-System 22.650 Euro
- Bestandsaufbau nach Umzug 8.000 Euro

(Alle Maßnahmen wurden im August bewilligt und im Oktober ausbezahlt.)

Im Mai wurde von sieben Büchereien des Landkreises Ebersberg ein Verbund gegründet: Netzwerk Ebersberg, bestehend aus den Büchereien Ebersberg, Grafing, Kirchseeon, Markt Schwaben, Poing, Vaterstetten und Zorneding. Ziel ist es, sich



gegenseitig zu beraten und unterstützen, gemeinsame Veranstaltungen und ein gemeinsamer Medienkatalog. Dieser soll Mitte 2019 realisiert werden.

Juni

Wir hatten die Gelegenheit, uns die Blindenhörbücherei in München anzusehen. Unsere Leser mit Sehschwäche haben die Möglichkeit, über uns Kontakt zu der BHB aufzunehmen und Hörbücher zu bestellen.

Juli

Es kamen zum Abschluss des Schuljahres noch viele Klassen und Kindergärten zu Besuch. Die dritten Klassen der Grundschule Karl-Sittler-Straße hatten das Vergnügen, dass sie das Kamishibai „Heute sind wir cool“ vorgeführt bekamen

August

Am 31. August gab es in der Gemeindebücherei in Kooperation mit dem Buchladen eine LEGO-Schnitzeljagd und ein Memo-Wissensspiel. Welche Kampfkunst beherrschen die fünf Ninjas aus LEGO NINJAGO meisterhaft? Oder: Energie gibt es nicht unbegrenzt. Weißt Du, wie Du Energie sparen kannst? Das waren zwei von vielen Fragen, die es an diesem Tag zu beantworten gab.

Es gab drei Stationen: An der ersten mussten 10 Fragen rund um LEGO beantwortet werden. War alles richtig, ergab sich zum Schluss ein Lösungswort. An der zweiten Station durften die Kinder nach Herzenslust Fahrzeuge bauen. Dafür gab es tolle Preise von LEGO. An der dritten Station war das „Memo-Leiterspiel“ aufgebaut. Mit den richtigen Antworten konnte man die Leiter nach oben klettern. Wer als erster im Ziel war, bekam einen tollen Preis. Leer ging aber keiner nach Hause. Es gab jede Menge Give aways, die vom Verlag DK Dorling-Kindersley zur Verfügung gestellt wurden.



LEGO-Schnitzeljagd in der Bücherei

September

Bereits Ende des Monats kamen schon die ersten Klassen wieder zu Besuch. Am 28. September fand die Kinderlesung „Rigo und Rosa“ statt. Es ging um Geschichten über Freundschaft, Gefühle einer kleinen Maus und Weisheiten eines großen Leoparden.

Oktober

Am 5.10. hieß es ab 16.00 Uhr „Lese Freude trotz Sehschwäche“, eine Gemeinschaftsveranstaltung unseres neugegründeten Netzwerkes Ebersberg, zusammen mit der Bay. Blindenhörbücherei. Es wurden verschiedenste Lesegeräte und Hilfsmittel sowie praktikable Medien vorgestellt.

Eine Hundetrainerin berichtete aus ihrem Alltag. Um 17.30 Uhr gab es dann eine Lesung mit Tilman Leher, Sprecher der Bayerischen Hörbücherei. Das ganze fand im Bürgersaal „Unterm First“ in Ebersberg statt.



Lesen im Heu

November

Im Vorfeld des bundesweiten Vorlesetages stellten Frau Sabine Heidemann von der Bücherei und Frau Tina Snoeckx vom Buchladen im Familiencafé des Max-Mannheimer-Bürgerhauses jede Menge lustige und interessante Kinderbücher vor, die sich zum Vorlesen besonders eignen. Am 16. November war der bundesweite Vorlesetag. Es waren besondere Lesestätten gefragt. Deshalb wurde von uns „Lesen im Heu“ angeboten. Dick eingepackt in Decken konnten sich die Kinder nachmittags Abenteuer von der Mama Muh anhören.

Abends gab es dann ein Highlight für die Erwachsenen. Denn auch wir lassen uns gerne vorlesen. Das machte in dem Fall die Literaturexpertin Frau Ulrike Wolz. Sie stellte uns eine Auswahl an Neuerscheinungen vor uns las in ihrer höchst vergnüglichen Art jeweils einige Passagen der Bücher vor.

Dezember

Heuer gab es in der Bücherei einen Adventsbaum. Die Leser konnten jeden Tag mindestens ein neues Medium entdecken, das am nächsten Tag sofort ausgeliehen werden konnte.

In der Weihnachtswoche war unsere Bibliothek geschlossen. Das Jahr endete mit Erstellung des Jahresabschlusses. Daraus ergeben sich folgende statistische Zahlen:

Aktive Leser: 1.703

Ausleihe: 52.767

Davon

Entleihungen physische Medien: 42.983

Entleihungen virtuelle Medien: 9.784

Klassen- und Kindergartenbesuche: 50



Informationen über die Gemeindebücherei finden Sie auf unserer Homepage: www.buecherei-poing.de

Öffnungszeiten:

Montag 15 – 19 Uhr

Dienstag 15 – 19 Uhr

Mittwoch 10 – 12 Uhr und 15 – 20 Uhr

Donnerstag 15 – 19 Uhr

Freitag 10 – 15 Uhr

Bericht Baubetriebshof

Naturnahe Flächen für Biene, Hummel und Co. – Bilanz 2018 und Ausblick auf 2019



(may) Bereits 2015 wurde mit dem Ziel die Insektenvielfalt zu fördern, das Projekt „Naturnahe Flächen für Biene, Hummel und Co“ gestartet.



Unter Beteiligung von zahlreichen Bürgern, Vereinen und dem Baubetriebshof der Gemeinde Poing wurden naturnahe Flächen im neuen Ortszentrum angelegt. Inzwischen haben sich auch diese Flächen gut entwickelt und es summt und brummt.



Blumenwiese im Neuen Ortszentrum

Als im November 2017 die Gründung des regionalen Aktionsbündnis „Der Landkreis summt“ durch den Landkreis Ebersberg anstand, war man sofort bereit es zu unterstützen und

beizutreten. Ziel des Aktionsbündnis ist auf Grund des Bienensterbens der Erhalt der Wild- und Honigbiene in unserer Region.

Um das Thema naturnahe Flächen und Bienensterben den Bürgern näher zu bringen, veranstaltete die Gemeinde Poing zusammen mit dem Imkerverein Anzing - Poing und dem Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Poing eine Auftaktveranstaltung im Februar 2018. Bereits bei dieser Auftaktveranstaltung konnte man erkennen, dass das Interesse an diesem Thema sehr groß ist. Die Projekte, Veranstaltungen und Aktionen die im laufenden Jahr von der Gemeinde Poing-Baubetriebshof, Imkerverein Anzing - Poing und dem Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Poing angeboten waren, wurden gut angenommen von den jeweiligen Zielgruppen.

Viele machten sich Gedanken wie sie einen Beitrag zum Projekt „Poing summt“ leisten können. So spendete die Arbeitsgemeinschaft der Bauträger am Bergfeld aus Anlass des 25jährigen Jubiläums des Bergfeldparks 25 Bienenhotels der Gemeinde.

Das Bauzentrum Poing unterstützte die Projekte der Gemeinde Poing, des Imkervereins und des Gartenbauvereins mit einer Spende in Höhe von 3.500 EUR.

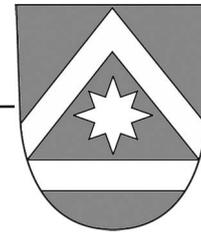


Staudenbeet im Neuen Ortszentrum

Im Neuen Ortszentrum erfolgte im Rahmen der Umgestaltung die Ansaat einer Blumenwiese, Pflanzung von Streuobstbäumen und die Anlage eines naturnahen, insektenfreundlichen Staudenbeetes.



Erstmals wurde ein Balkenmäher zum Mähen der naturnahen Flächen in Neuen Ortszentrum eingesetzt.



Nach dem mähen wurde das Mähgut mehrere Tage liegen gelassen zum Aussamen und dann abtransportiert.

Auch im Bergfeldpark wurde der Balkenmäher vermehrt eingesetzt und wie angekündigt wurde auch der Moränenhang südlich von Poing damit gemäht.

Ein weiteres Projekt, das durch den Baubetriebshof realisiert wurde, war die Aufstellung eines rustikalen Bienenhotels auf dem Gelände des neuen naturnahen Bestattungsgartens der Gemeinde Poing.

An der Kulturveranstaltung „Kurze Nacht der Kunst“ am 20.09.2018 beteiligte sich der Baubetriebshof mit weiteren drei sehr rustikalen Hotels für zarte Bienen und dicke Brummer.



In Zusammenarbeit mit unserer Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege startete die Kindertagesstätte Familienzentrum Poing e.V. das Projekt Hotel „Zur wilden Biene“ (Bienenhotel)

Durch die zahlreichen Veröffentlichungen in der Presse zum Thema naturnahe Flächen für Biene, Hummel und Co ist die Bereitschaft der Bevölkerung zur Akzeptanz dieser Flächen auch im Siedlungsbereich inzwischen weitaus höher, als noch vor einigen Jahren.



Der trockene Sommer mit viel Sonne brachte die naturnahen Flächen kräftig und lange zum blühen

Die Bienen und Insekten haben reichlich Nahrung gefunden. Viele Bürger haben sich an der bunten Vielfalt der Blüten erfreut.



Für 2019 bzw. die folgenden Jahre haben wir folgende Aktionen/Maßnahmen geplant:

Bau eines großen Bienenhotels zusammen mit den Pfadfindern (Projekt wird finanziell vom Bauzentrum Poing unterstützt). Vermehrter Einsatz des Balkenmähers auf naturnahen Flächen der Gemeinde Poing.

Der Erste Bürgermeister Albert Hingerl möchte sich bei allen Bürgern, Vereinen, Parteien, Landwirten, Schulen, Kitas, Firmen und der Lfl Grub bedanken, die dazu beigetragen haben, die Lebensbedingungen für Biene, Hummel und Co zu verbessern. Aus Sicht der Gemeinde Poing sind die Aktionen, Projekte und Veranstaltung zum Thema Wild- und Honigbienen im letzten Jahr sehr gelungen und sollten auch 2019 fortgeführt werden.

Spielplatz Augustusring

(lic) Auf dem von Kindergartengruppen und Kindern geliebten Piratenspielplatz am Augustusring wurde im Sommer 2018 aus Sicherheitsgründen ein Spielgerät ausgetauscht.



Umgestaltung des Spielplatzes: Das Thema ist nach wie vor den Piraten gewidmet.



„Auf wuider See“ nennt sich die neue Kletterkombination mit einem Kletternetz, einer Sprossenleiter, Rutschstange, Steuer- rad, 2 m langer Tampenbrücke, einem Schiffsbug, Steigstamm mit Halteseil und Trittkerben und einer halbversteckten Sitz- bank unter der Podestfläche aus Robinienholz. So viel Spiel- raum für Kreativität verführt schon mal kleine Piratinnen & Piraten zum Entdecken und Bewegen an der frischen Luft.

Aus alter Zeit wurden natürlich der Salamander und der Hai für die Aller kleinsten, die haushohe Welle mit Wiesenblumen sowie das Labyrinth aus Buchenheistern erhalten. Wir wünschen weiterhin wildes Vergnügen auf hohem Seegang.

Freiwillige Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr im Einsatz

(krs) Derzeit leisten 87 Aktive ehrenamtlichen Dienst. Darunter sind 10 Frauen und 9 Jugendliche. Insgesamt hat die Freiwillige Feuerwehr Poing 202 Vereinsmitglieder.

Im Jahr 2018 fielen 2605 Einsatzstunden bei 187 Einsätzen und 4846 Übungsstunden an. Das summiert sich zu insgesamt 7451 ehrenamtlich geleisteten Stunden.

Die Gemeinde Poing dankt der Freiwilligen Feuerwehr Poing für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Poinger Bevölkerung.

Gemeindefriedhof

Bestattungsgarten; Segnung des naturnahen Bestattungsgartens am 03.05.2018.

(ka) Der gemeindliche Friedhof wurde am 25.01.1965 seiner Bestimmung übergeben und im Jahr 1994 erstmals erweitert. Eine erneute Erweiterung mit Errichtung einer zusätzlichen Urnenmauer war auf Grund der gestiegenen Einwohnerzahl im Jahr 2010 notwendig geworden.

Am 03.05.2018 wurden weitere 281 Grabstätten durch die Vertreter der beiden christlichen Kirchen gesegnet. Sie befinden sich unter einer Blumenwiese. Fünfzehn Beisetzungen haben seither dort stattgefunden.

In den letzten Jahren wurde von Poinger Bürgerinnen und Bürgern, die keine Beisetzung in der Urnenmauer möchten, immer häufiger der Wunsch nach einer letzten Ruhestätte geäußert, die keine Grabpflege erfordert. Manche davon haben überhaupt keine Angehörigen oder diese sind nicht in der Lage, sich um die Pflege eines Grabes zu kümmern.

Als die Gemeinde Poing das Grundstück erwarb, konnte dadurch dem Wunsch derjenigen Rechnung getragen werden, die eine besondere Form der Beisetzung in naturnaher Umgebung wünschen. Durch diesen Bestattungsgarten ist eine friedvolle, letzte Ruhestätte entstanden, die es auch den Angehörigen ermöglicht, Abschied nehmen zu können und auch später einen Platz zum Trauern zu finden.

III. Abfallwirtschaft, Umweltbericht

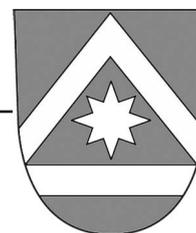
Abfallentsorgung

(hug) In unserer Gemeinde anfallende Abfälle werden derzeit in Wertstoffe, Kompostmaterial und Restmüll getrennt. Die Erfassung der Wertstoffe erfolgt über frei zugängliche Container an unseren Containerstandorten und über den Wertstoffhof in der Gruber Str. 57.

Es können Gartenabfälle, Eisen, Bauschutt, Holz, Sperrmüll, Nichtverpackungskunststoffe/Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP), Kabelreste, Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen, Styropor, Reifen, Althandys, Korken, Glas, Verkaufsverpackungen und Dosen, Papier, Kartonagen, CDs, Schuhe, Altkleider, Druckerpatronen, Toner und Wachsreste, Briefmarken, orthopädische Hilfsmittel, Batterien und Fahrzeugbatterien sowie wasserlösliche Farbstoffe abgegeben werden. Wegen der Schließung von Containerstandplätzen und aufgrund der guten Frequentierung des Wertstoffhofes wurden zum Oktober 2018 die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes nochmals geändert.

Der Wertstoffhof hat aktuell folgende Öffnungszeiten:

Wertstoffhof	Gruber Straße 57
Montag bis Donnerstag vormittags	9 – 12 Uhr
Montag, bis Donnerstag nachmittags	
Sommerzeit	16 – 19 Uhr
Winterzeit	15 – 18 Uhr
Freitag	
Sommerzeit	9 – 12 Uhr bzw. 13 – 19 Uhr
Winterzeit	9 – 18 Uhr
Samstag	9 – 18 Uhr



Grundsätzlich ist der Wertstoffhof erste Anlaufstelle, wenn es um die Abfallentsorgung in unserer Gemeinde geht.

Für die selbstangelieferten Abfälle am Wertstoffhof gelten folgende Gebühren:

Sperrmüll	1,30 € je angefangene 5 kg
Holz	1,30 € je angefangene 8 kg
Bauschutt	Eimer 0,30 €
	Schubkarren 1,30 €
	PKW-Anhänger 7,70 €
Reifen	
PKW/Motorrad mit Felge	3,60 €
PKW/Motorrad ohne Felge	2,60 €
Fahrrad ohne Felge	kostenlos
Elektronikschrott aller Art	kostenlos

Schon sehr lange gibt es die „**Poinger Müllfibel**“. Sie wird von der Gemeinde selbst erstellt und ständig aktualisiert. Darin aufgeführt sind u. a. die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes, ein Plan über alle aktuellen Containerstandplätze im Gemeindegebiet, eine Übersicht über die Standorte der Altkleidercontainer, Tipps für die Handhabung der Restmülltonne und die Komposttonne, Informationen zur Bedeutung der Wertstofftrennung und zu den Verwertungswegen der einzelnen Wertstoffe. Die Müllfibel liegt im Rathaus aus oder kann im Internet auf unserer Homepage unter www.poing.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Alljährlich wird im Januar der neue „**Entsorgungskalender**“ im Ortsnachrichtenblatt abgedruckt. Darin sind u. a. die Müllabfuhrzeiten mit den genauen Daten für die Restmüll- und Komposttonnenleerung, den Terminen für das Giftmobil, den Terminen für die Papiersammlungen sowie für die jährlich zweimal stattfindenden Gartenabfallsammlungen aufgeführt.

Seit einigen Jahren haben wir zusätzlich einen jährlichen **Feiertagskalender** erstellt. In diesem sind die Verschiebungen der Leerungstage bei der Hausmüllabfuhr an Feiertagen nachzulesen.

Aufgrund der häufigen Anfragen zu den Leerungen bei der Hausmüllabfuhr wurde in Absprache mit dem Entsorgungsunternehmen ein **ganzjähriger Leerungsplan** erstellt. In diesem können Sie jederzeit nachlesen, wann wo welche Tonnenleerung stattfindet. Der Plan ist alphabetisch nach den in unserem Gemeindegebiet befindlichen Straßen sortiert. So findet man einfach und schnell den entsprechenden Leerungstag für die

Restmüll- und Biotonnenleerung. Alle diese Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage.

Seit 2014 hat die Gemeinde Poing **Mülltonnenaufkleber** als Voraussetzung für die Tonnenleerung bei der Hausmüllabfuhr eingeführt. Es werden seitdem nur noch die Restmüll- und Komposttonnen geleert, die ordnungsgemäß angemeldet sind, für die Müllgebühren bezahlt werden und die mit dem richtigen Aufkleber versehen sind.

Seit Januar 2018 haben wir nach einer europaweiten Ausschreibung die Fa. Ehgartner GmbH aus Geretsried mit Niederlassung in Forstinning als Hausmüllunternehmen für die Sammlung und Abfuhr von Rest- und Kompostmüll in unserer Gemeinde.

Zur Öffentlichkeitsarbeit bieten wir **Führungen für Schulklassen und Kindergärten am gemeindlichen Wertstoffhof** an. Auch im Jahr 2018 haben wieder mehrere Schulklassen bzw. Kindergartengruppen den Wertstoffhof besichtigt. Die Kinder waren immer mit Begeisterung dabei und freuten sich, wenn sie selbst entsorgen durften. Zum Abschluss bekam dann jedes Kind noch ein kleines Präsent. Es ist wichtig, dass die Kinder von klein auf erfahren, wie wertvoll eine richtige Müllentsorgung und Mülltrennung ist.

Aufgrund des Schulhausneubaus der Grundschule Karl-Sittler Straße mussten im Umfeld des Rathauses und in Poing Süd einige Containerstandplätze aufgelöst werden. Andere wurden, soweit möglich, mit weiteren Wertstoffcontainern bestückt und es wurden neue Standorte eingerichtet. So wurde u.a. Mitte Januar 2018 ein Containerstandort am Ende der Lindacher Straße mit 1,1 cbm Containern für Papier und LVP für die Dauer des Schulhausneubaus eingerichtet.

Auch der auf einer privaten Grundstücksfläche an der Schwabener Str./Ecke Wildparkstraße neu errichtete Standort wird mittlerweile sehr gut von unseren Bürgern/innen angenommen.

Der Containerstandort Endbachweg musste aufgrund einer Baumaßnahme der Deutschen Bahn zur Sanierung der Bahnunterführung zum März 2018 ersatzlos geschlossen werden. Nach Abschluss dieser Arbeiten kann er jedoch voraussichtlich im Frühjahr 2019 wieder mit Wertstoffcontainern aller Fraktionen bestückt werden.

Dass es trotz allem noch ab und an zu Engpässen bei der Wertstoffentsorgung kommen kann und gegebenenfalls auch weitere Wege für die Wertstoffentsorgung in Kauf genommen werden müssen, ist leider nicht ganz vermeidbar. Wir sind jedoch immer bemüht, die Probleme auf ein Mindestmaß zu reduzieren, müssen allerdings auch um Verständnis bei unseren Bürgern/innen bitten.

Selbstverständlich gilt bei der Nutzung all unserer Standplätze, dass nur werktags (Montag bis Samstag) von 7 – 19 Uhr eine



Entsorgung erlaubt ist und an Sonn- und Feiertagen der Einwurf von Wertstoffen verboten ist.

Schon über 18 Jahre gibt es eine monatliche **Altpapiersammlung von Vereinen**. Im Wechsel sammeln jeweils in der Regel am letzten Samstag im Monat drei Vereine das Altpapier in Poing. Leider musste zum Ende des Jahres 2018 einer der Vereine, die Arbeiterwohlfahrt, aus organisatorischen Gründen diese monatliche Papiersammlung einstellen. So beteiligen sich nunmehr seit 2019 nur noch die Freiwillige Feuerwehr Poing und die Evangelische Kirche in Poing an einer solchen Altpapiersammlung der Vereine. Diese Vereine erhalten vom Landkreis Ebersberg für die Papiersammlung einen Geldbetrag in ihre Vereinskasse, abhängig von der gesammelten Menge. Bitte unterstützen Sie deshalb besonders diese Sammlungen.

Seit 1996 werden **Wachsreste** am Wertstoffhof gesammelt. Die Kerzenreste werden in die Wachswerkstatt Herzogsägmühle bei Peiting gebracht, dort nach Farben sortiert, eingeschmolzen, gereinigt und als Rohstoff für die Herstellung von neuen Wachswaren verwendet.

So werden vor allem für den Outdoorbereich Wachswaren hergestellt und z.B. bis zu 8.000 Teelichter pro Tag. Auch Opferlichter für Kirchen, Mückenlichter, Lichtrollen, Lichtkonserven, Fackeln, Schwimmkerzen und Kerzen in sämtlichen Farben, Formen und Größen und für jeden Anlass, zum Teil auch auf individuellen Wunsch hin gestaltet, werden gefertigt. Im Berichtszeitraum konnte eine Menge von 1.440 kg an Wachs dieser sozialen Einrichtung übergeben werden. Bitte unterstützen Sie diese Einrichtung durch Ihre Wachsspende.

Seit mehreren Jahren befindet sich ein von der Wachswerkstatt der Herzogsägmühle aufgestellter **Kerzenautomat** für umweltfreundliche Grablichter auf dem gemeindlichen Friedhof am überdachten Eingang zur Aussegnungshalle, Eingang Endbachweg. Bitte nutzen Sie auch diesen Service, denn damit kommen die von unseren Bürgern/innen gesammelten Kerzenreste zum Teil wieder nach Poing zurück.

Auch die **Sammlung von entwerteten Briefmarken aller Art** ist seit Jahren sehr erfolgreich. Die Briefmarkengruppe der Herzogsägmühle ist immer sehr dankbar, wenn sowohl die im Rathaus von der täglich eingehenden Post gesammelten Briefmarken als auch Sammlungen von Privatpersonen, die diese Aktion unterstützen, übersandt werden. Damit werden auch hier wieder Menschen mit Problemen, Krankheit oder Behinderung, die auf einen geschützten Arbeitsplatz angewiesen sind, unterstützt.

Seit 2005 gibt es am Wertstoffhof eine **Korksammlung**, die sehr gut angenommen wird. Im Jahr 2018 haben wir wieder sehr viele Säcke voll gesammelt und über das Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ in Ebersberg einer ordnungsgemäßen Verwertung zugeführt. Gesammelt wird für die Aktion der Diakonie „Korken für Kork“ in den Hanauerland Werkstätten in Kehl. Dort wird aus den gesammelten Flaschenkorken ein Dämmmaterial hergestellt. Das RecyKork Dämmmaterial wird

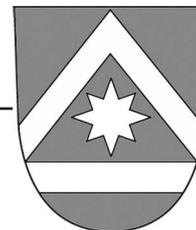
einerseits zur ökologischen Dachdämmung, für Wand- und Bodenisolierung in loser Schüttung und andererseits bei Um- und Neubauten im RecyKork Lehmbausystem verwendet. Zudem sind behinderte Menschen in der Produktion dieses RecyKork Materials beschäftigt. Diese Beschäftigten helfen beim Abladen der angelieferten Korken, kontrollieren sie durch mehrfache Sichtkontrolle auf Reinheit, sacken das maschinell hergestellte Korkschröt ab und helfen beim Verpacken und Verladen.

Seit Mitte des Jahres 2015 gibt es eine **Sammlung von orthopädischen Hilfsmitteln** am Wertstoffhof für den Poinger Verein „Empor e.V.- Aufbauhilfe für Afghanistan“. Diese Hilfsmittel wie Krücken, Rollstühle, Rollatoren, Prothesen usw. werden benötigt, um die Versorgung von Behinderten und Kriegsverletzten in Afghanistan zu gewährleisten sowie dort die Einrichtung von orthopädischen Werkstätten zu unterstützen. In Kooperation mit dem Sozialreferat der Landeshauptstadt München wird hier jährlich ein Container an Sachspenden nach Afghanistan geschickt.

Seit mehr als 10 Jahren können am Wertstoffhof ausgediente und alte **Handys**, möglichst mit Ladekabel und Akku, kostenlos abgegeben werden. Diese werden getrennt von den Elektroaltgeräten gesammelt und seit einigen Jahren einer Entsorgungsfirma in der näheren Umgebung Poings zur ordnungsgemäßen Verwertung übergeben. Insgesamt waren dies im Berichtszeitraum 590 Althandys. Diese Anzahl steigt von Jahr zu Jahr stetig an. Wir erhalten pro Althandy einen kleinen finanziellen Beitrag, der unsere allgemeinen Müllgebühren mindert. Seit dem Jahr 2006 können **alle Elektroaltgeräte** kostenlos am Wertstoffhof abgegeben werden. Angenommen werden alle Elektroaltgeräte aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Beschaffenheit und Menge. Für diese Sammlung steht an unserem Wertstoffhof ein großer Mischcontainer, in dem alle angelieferten Elektroaltgeräte wie zum Beispiel jegliche Großgeräte, jede Art von Kühlgeräten, alle Kleingeräte aus dem Haushalt oder auch Geräte der Unterhaltungs- und Informationselektronik vorsichtig und bruch sicher erfasst und gestapelt werden. Des Weiteren können auch Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen aus Haushalten jederzeit am Wertstoffhof abgegeben werden. Diese werden gesammelt einer gesonderten Problemabfallsammlung zugeführt. Auch das Holsystem für die Elektroaltgeräte wird weiterhin vom Landkreis gegen eine Abholgebühr angeboten.

Schon seit Jahren können **Compact Discs**, kurz CDs und DVDs, am Wertstoffhof in Poing kostenlos abgegeben werden. Für die Restmülltonne sind die gebrauchten Scheiben zu wertvoll. Bestehen sie doch vorwiegend aus Polycarbonat, einem hochwertigen Kunststoff, der sowohl in der Autoindustrie als auch für die Computerfabrikation ein gefragter Rohstoff ist.

Sollte sich auf den CDs und DVDs ein vertraulicher Inhalt befinden, so kann man diesen unlesbar machen, in dem man eine breite Kerbe vom Mittelloch zum Rand ritzt. Wir arbeiten hier seit vier Jahren mit der Firma CD Recycling GmbH Schäftlarn zusammen und haben im Jahr 2018 eine Menge von 380 kg



gesammelt, was einer erfreulichen Mengensteigerung entspricht (2017 = 110 kg).

Seit einigen Jahren sammeln wir am Wertstoffhof **Druckerpatronen und Toner**. Diese werden von der diakonia GmbH abgeholt. Im Jahr 2018 waren dies insgesamt 21 Kisten, die wir abgeliefert haben. Mit der Sammlung unterstützen wir die Beschaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Menschen und gewährleisten gleichzeitig eine Wiederverwertung der Materialien.

Auch 2018 wurde wieder die **Aktion „Sauberes Poing“** durchgeführt. Die Aktion fand am Samstag, den 14. April 2018 statt mit über 150 angemeldeten, freiwilligen Helfer/innen. Wir konnten bei schönstem Frühlingswetter gegen 8.30 Uhr am Treffpunkt beim Baubetriebshof sehr viele große und kleine freiwillige Helfer/innen begrüßen. Mit dabei waren wieder viele unserer alljährlichen „Stammsammler“, viele Familien mit Kindern (insgesamt circa ein Drittel Kinder) sowie mehrere Mitglieder von Vereinen und Parteien.

Vorab hatten wir zusammen mit dem Baubetriebshof das Gemeindegebiet in 22 zu säubernde Bereiche eingeteilt. Darunter war auch unser Bergfeldsee, der von einer speziellen Truppe vom Unrat befreit wurde. Aufgrund der großen Anzahl an Helfern/innen konnten alle ausgesuchten Gebiete gesäubert werden. Poing war danach wieder sauber - ein toller gemeinschaftlicher Erfolg! Wie immer gab es viel herumliegenden Kleinkram wie Flaschen in jeder Art und Größe, viele Glasscherben, Kronendeckel, Dosen, in Massen Zigarettenskippen und Zigarettenschachteln, Wertstoffe wie loses Papier, Papierverpackungen und jede Menge Plastik- und Folienteile zu sammeln. Zu finden waren auch wieder viele rote Hundekottüten, Windeln, Holz- und Eisenteile, Betonteile und einzelne Kleidungsstücke. An Kuriositäten gab es diesmal ein Moped Nummernschild, einen Auspuff, einen Feuerlöscher, ein großes Fass mit Flüssigkeit, einen Tauschsieder in Einzelteilen, Hundemarken, einen Personalausweis, ein total zerlegtes Handy und einen Schlüsselbund.

Insgesamt waren das wieder zwei Anhänger voll mit 0,89 t an Sperrmüll und sonstigen Teilen, die von unserem Baubetriebshof ordnungsgemäß über die Schafweide in Ebersberg entsorgt wurden.

Nach vollbrachter Arbeit gab es für jede/n eine deftige und wohlverdiente Brotzeit. Nochmals ein recht herzliches Danke an all die vielen fleißigen Hände, die so tatkräftig zugelangt haben, an die FFW Poing für das Fahren in der Früh und an unseren Baubetriebshof. Wir hoffen, dass auch unsere nächsten Aktionen so gut unterstützt werden.

Die Abfallberatung beteiligte sich auch 2018 wieder mit einem **Informationsstand am Poinger Frühjahrs- und Herbstmarkt sowie am zweitägigen Christkindlmarkt**. Alle Märkte waren ein großer Erfolg und die Besucher/innen kamen immer sehr zahlreich. So nutzten viele die Gelegenheit, sich direkt mit Fragen an die Abfallberatung zu wenden und sich an unserem

Stand mit den neuesten Informationen der Gemeinde, auch speziell zum Thema Abfallwirtschaft in Poing zu versorgen.

Ganz begehrt bei Jung und Alt war bei jedem Markt unser kostenloses Müllquiz – meist mit unserem beliebten Drehrad. Jeder konnte dabei einen großen oder kleinen Gewinn mit nach Hause nehmen. Dabei hat sich gezeigt, dass oft sogar bei den einfachsten Fragen noch überlegt werden musste, und dass häufig noch große Lücken über Informationen in unserem Entsorgungssystem und die Mülltrennung bei den Bürgern/innen vorhanden sind. Als Fazit bleibt uns: Es gibt noch einiges zu tun und die Öffentlichkeitsarbeit sowie der direkte Kontakt mit der/dem Bürger/in ist und bleibt unerlässlich.

Seit über 10 Jahren bieten wir für unsere Bürger/innen eine kostenlose **Aktenvernichtungsmöglichkeit** an unserem Wertstoffhof an. Im Lager des Wertstoffhofes steht ein großer 600 l Behälter der Firma Munker. Diese Firma ist ein anerkannter Betrieb, der sich u.a. auf die fachgerechte Aktenvernichtung nach den Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes spezialisiert hat und berechtigt ist, hierüber dann ein entsprechendes Zertifikat auszustellen. Über diese Aktenbox können vertrauliche Papiere bzw. ganze Ordner (Einwurfschlitzbreite gut 2 cm) einer ordnungsgemäßen Aktenvernichtung zugeführt werden.

Für unserer Bürger/innen ist zu 100 % gewährleistet, dass kein Dritter Zugriff zu Ihren entsorgten vertraulichen Unterlagen erhält. Dieser Behälter wurde in 2018 insgesamt 8 Mal entleert. Über die GRS – Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien haben wir die kostenlose **Sammlung für Gerätebatterien aus Haushalten** organisiert. Eine große Sammelstelle ist am Wertstoffhof, zusätzlich gibt es auch noch die Abgabemöglichkeit im Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten. Wir weisen in diesem Zusammenhang aber auch auf die Rückgabemöglichkeit im Handel hin. Keinesfalls sollten die Altgerätebatterien über den Restmüll entsorgt werden. Über den Wertstoffhof und das Rathaus konnten im Jahr 2018 insgesamt 1,356 t (Vorjahr 1,488 t) gesammelt werden.

Seit dem Jahr 2010 sammeln wir am Wertstoffhof Fahrzeugbatterien. Im Landkreis Ebersberg bieten insgesamt sieben Gemeinden diesen Service an. Im Jahr 2018 konnten 2,82 t (Vorjahr 1,325 t) gesammelt werden. Dies ist ein ordentlicher Mengenanstieg.

Seit 2015 sammelt die Gemeinde Poing **Nichtverpackungskunststoffe**, sogenannte Hartkunststoffe aus Polyethylen (PE) und Polypropylen (PP) in einem Großcontainer am Wertstoffhof. Diese Hartkunststoffmaterialien werden kostenlos angenommen, anschließend vorsortiert und dann einer stofflichen Verwertung zugeführt. Daraus wird schließlich ein Granulat gewonnen, das in der Produktion wieder eingesetzt werden kann. Im Jahr 2018 wurde hier eine Menge von 9,79 t (Vorjahr 8,37 t) sortenrein am Wertstoffhof angenommen. Dies ist eine erfreuliche Steigerung der Sammelmenge.



Seit Ende 2011 haben wir am **Wertstoffhof einen LVP Container** mit 20 cbm stehen. Mit diesem sollen neben der Sammlung über die Wertstoffcontainer an den Standplätzen die anfallenden großen Wertstoffmengen bei den Leichtverpackungen aufgefangen werden. Gleichzeitig wird damit der häufigen Containerüberfüllung an den Standplätzen entgegen gewirkt. Bitte nutzen Sie diesen Service aus.

Seit 2013 sammeln wir am Wertstoffhof auch **Farbreste**. Der Grund für diese Sammlung war die Vielzahl an wilden Ablagerungen von wasserlöslichen und nicht wasserlöslichen Farbresten an unseren Standplätzen. Wasserlösliche Farbreste sind grundsätzlich über den Restmüll zu entsorgen. Da dies oftmals für unsere Bürger/innen schwierig ist, können Farbreste seither gegen die Sperrmüllgebühr an unserem Wertstoffhof abgegeben werden. Die Farbreste werden direkt zum Entsorgungszentrum „An der Schafweide“ gebracht und dort ordnungsgemäß als Hausmüll entsorgt. Im Jahr 2018 haben wir so insgesamt 3,195 t (Vorjahr: 2,855 t) am Entsorgungszentrum angeliefert. Farb- und Lackreste, die nicht wasserlöslich sind, sind, wie bisher, beim Giftmobil, das regelmäßig in unserer Gemeinde Station macht, kostenlos abzugeben.

Einrichtungen zur Wertstoffentsorgung

In Poing gibt es momentan 47 Containerstandplätze, wobei sich einige davon auf privatem Firmengelände, in privaten Wohnanlagen, in Poinger Schulen bzw. Kindergärten / Kinderhorten und einer am gemeindlichen Friedhof im Endbachweg befinden. An allen Standorten stehen die passenden Containergrößen und die Leerungszahl wurde so weit wie möglich erhöht.

Abfall- und Wertstoffmengen

a) Kompostabfälle

Poing hat den dritthöchsten Kompostmüllanteil im Landkreis erzielt. Die Gesamtmenge 2018 betrug 1301,64 t. Dies entspricht 78,98kg / EW und somit Platz 5 aller Landkreismunicipalitäten. Im Vorjahr hatten wir 75,29 kg / EW. Dies ist wieder eine Mengensteigerung.

Leider sind jedoch in den letzten Jahren im Kompostmüll vermehrt sehr viele Störstoffe, wie zum Beispiel Plastiktüten und -folien, Windeln, große Mengen an Zigarettenkippen und anderer Restmüll und Verpackungsmüll zu finden.

Diese Störstoffe gehören nicht in die Komposttonne und müssen mühsam und in Handarbeit einzeln von den Mitarbeiter/innen des Komposthofes aussortiert werden. Zudem wird uns die Entsorgung des aussortierten Restmülls, wenn die Menge mehr als 3 % der Gesamtmenge des an angelieferten Kompostmülls beträgt, zusätzlich in Rechnung gestellt und muss über die allgemeinen Müllgebühren getragen werden.

Dies muss eigentlich nicht sein! Bitte achten Sie deshalb darauf, dass wirklich kein Restmüll und keine Wertstoffe über die Komposttonne entsorgt werden und dass die Kompoststoffe nicht in Plastiktüten, sondern vielmehr in 1 – 2 Seiten Zeitungspapier, in Küchenrolle oder in Papiertüten eingewickelt

sind. Letztere stören in der Komposttonne nicht, denn Papier oder Küchenrollenpapier in ganz geringen Mengen verrottet am Komposthof.

Bitte bedenken Sie, dass der Inhalt der Biotonnen direkt zum Komposthof gebracht wird und dort zu sauberer und guter Komposterde verarbeitet wird. Diese Komposterde wird dann schließlich dezentral in der Landwirtschaft ausgebracht und zusätzlich haben Sie auch die Möglichkeit, diese Pflanzerde bzw. Komposterde am Komposthof für die eigenen Gartenarbeiten zu erwerben.

b) Restmüll

Im Jahr 2018 betrug die Gesamtmenge an gesammeltem Hausmüll 1448,50 t. Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 87,89 kg (Vorjahr 89,10 kg). Damit ist das Pro-Kopf-Aufkommen trotz steigender Einwohnerzahl erfreulicherweise leicht gesunken. Poing nimmt hier im Vergleich mit allen Landkreismunicipalitäten Platz 4 ein.

c) Sperrmüll

Die Gesamtmenge an Sperrmüll in 2018 betrug 115,48 t (Vergleich 2017: 96,47 t). Durch die stetig ansteigenden Einwohnerzahlen fällt auch mehr Sperrmüll an, der entsorgt werden muss.

d) Altholz

Über den Holzcontainer am gemeindlichen Wertstoffhof wurde im Jahr 2018 eine Menge von 157,24 t gesammelt (Vergleich Vorjahr: 155,80 t). Diese Mengensteigerung ist auf die steigende Einwohnerzahl in unserer Gemeinde zurückzuführen.

e) Alttextilien und Altschuhe

Über alle Altkleidercontainer an unseren Containerstandplätzen und am Wertstoffhof haben wir insgesamt 162,27 t (Vorjahr 2017: 159,28 t) an Altkleidung und Altschuhen gesammelt. Dies ist wieder eine Mengensteigerung.

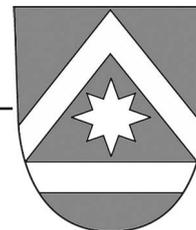
f) Wertstoffsammlung

In Poing wurden im Jahr 2018 Wertstoffe über 19 komplett eingerichtete Wertstoffinseln und den Wertstoffhof (Glas, Papier/Kartonagen, Verkaufsverpackungen) gesammelt.

Die Verpackungen aus Kunststoff, Verbundstoff und Aluminium werden im Gemisch erfasst und anschließend sortiert. Deshalb ist es auch so wichtig, dass die Abfälle lose und nicht in Plastiktüten verpackt in die Container eingeworfen werden.

Die Gesamtmenge an **Verkaufsverpackungen** aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg, die in 2018 gesammelt wurde, betrug 3617 t. Leider liegen uns keine differenzierteren Zahlen zu Sammelmengen in den einzelnen Gemeinden vor. Im Jahr 2017 war die Gesamtmenge der im Landkreis Ebersberg erfassten Leichtverpackungen 3588 t.

Bei der **Sammlung von Papier/Kartonagen** wurden in Poing 2018 insgesamt 1335,56 t an Altpapier gesammelt. Dies entspricht 84,34 kg pro Einwohner (Vorjahr: 89,67 kg / EW). Dies



ist leider trotz steigender Einwohnerzahl ein Mengenrückgang. Bei der **Sammlung von Altglas** betrug in 2018 die Gesamtmenge aus dem Zuständigkeitsbereich des Landkreises Ebersberg und ohne die Gemeinde Vaterstetten 3213 t. Die erfasste Menge an Altglas in 2017 war 3174 t.

Über die getrennte Sammlung von **Styropor** an den Wertstoffhöfen des Landkreises Ebersberg wurde im gesamten Landkreis eine Menge von 9 t erfasst (Vorjahr: 11 t).

In Poing konnte im Jahr 2018 eine Sammelmenge an **Papier über Vereinssammlungen** von 48,13 t erzielt werden (Vergleich Vorjahr: 49,52 t und 2016 = 61,83 t). Diese Menge geht leider immer mehr zurück. Bitte unterstützen Sie hier diese Vereinssammlungen.

g) Altmetall

In 19 Landkreisgemeinden wird Eisen über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing konnte damit 2018 eine Menge von 58,32 t (Vorjahr = 58,86 t; 2016 = 59,30 t; 2015 = 59,66 t) gesammelt werden. Diese Menge geht leider von Jahr zu Jahr immer mehr zurück.

h) Bauschutt

In 14 Landkreisgemeinden wird Bauschutt über Container am Wertstoffhof erfasst. In Poing haben wir 170 cbm (Vorjahr 150 cbm) Bauschutt gesammelt. Hier steigt die Menge.

i) Gartenabfallsammlung/Gartenabfallcontainer und Kipper am Wertstoffhof

Grün- und Gartenabfälle werden ganzjährig über einen großen Gartenabfallcontainer und im Sommer zusätzlich über einen landwirtschaftlichen Kipper für Grasschnitt am Wertstoffhof erfasst. Zusätzlich finden zweimal jährlich – im Frühjahr und im Herbst – Gartenabfallsammlungen im Holsystem statt und es gibt die Selbstanlieferung am Komposthof. Insgesamt ergab sich hier in 2018 eine Gesamtmenge von 3382,10 cbm (Vorjahr 2017 = 3322,70 cbm). Dies ist eine kleine Mengensteigerung.

j) Müllgebühren

Im Berichtszeitraum gab es keine Neukalkulation der Müllgebühren. Im Vergleich zu allen Landkreisgemeinden haben wir jedoch mit den aktuellen Gebührensätzen mit die günstigste Gebühr bei der Hausmüllabfuhr.

Tonnenkontrollen

Leider trennen vor allem die Bewohner unserer Wohnanlagen ihren Müll nicht besonders ordentlich. Nicht nur im Restmüll sind sehr viele Falscheinwürfe zu beobachten, sondern leider in den letzten Jahren auch beim Kompostmüll. Hier könnten wir noch Kosten sparen, wenn jede/r ordentlich trennt! Aus Zeitgründen konnten allerdings auch 2018 keine Tonnenkontrollen durchgeführt werden, obwohl diese eigentlich häufig notwendig wären.

Friedhof

Friedhofsabfälle bestehen zu etwa 90 % aus organischem

Material. Seit 1991 besteht auch für die einzelnen Grabstellensortierpflicht. Deshalb stehen neben dem Container für die Sammlung von organischem Material auch weitere Container für die Wertstoffe am Friedhof zur Verfügung. Der Anteil an Restmüll ist nur noch sehr gering. Der Anteil an gesammeltem organischem Material betrug im Jahr 2018 insgesamt 7,14 t.

Wilde Ablagerungen

Der Vollständigkeit halber muss auch auf den durch unerlaubtes Ablagern angefallenen Müll eingegangen werden. 2018 war diese Müllmenge bei 36,46 t (Vorjahr: 34,30 t; 2016 = 36,75 t; 2015 = 30,02 t). Dies ist leider wieder eine größere Mengensteigerung, da diese Art der Entsorgung zunimmt.

Dieser Abfall, der über die gemeindlichen Mülleimer, die Hundetoiletten und vor allem auch an den einzelnen Containerstandplätzen hinterlassen wurde, muss zu Lasten der Gemeinde entsorgt und bei einer Neukalkulation der Müllgebühren mit berücksichtigt werden.

Der neben den Wertstoffcontainern an unseren Containerstandplätzen abgelagerte Müll wird seit langem schon aufgrund der immer umfangreicher werdenden Mengen und der damit verbundenen notwendigen Erhöhung des Reinigungsturnus – vor allem an den Problemstandorten – vom Verein für berufliche Integration e.V., Zweckbetrieb RAMADAMA, in Unterhaching, der u. a. auch Langzeitarbeitslose beschäftigt, entfernt.

Trotz der häufigen Reinigung unserer Standplätze (zum Teil bis zu dreimal pro Woche) kommt es immer wieder zu Ablagerungen und vermehrt auch zu Fehleinwürfen. Sollten Sie beobachten, dass Müll nicht ordnungsgemäß entsorgt wird, so zögern Sie bitte nicht, sich an die gemeindliche Abfallberatung zu wenden und ihre Beobachtungen mitzuteilen.

Geahndet wurden im Berichtszeitraum nicht nur Ablagerungen, sondern auch die Entsorgung von Wertstoffen an Containerstandplätzen außerhalb der zugelassenen Einwurfzeiten und der Falscheinwurf in die Wertstoffcontainer.

Insgesamt wurden im Jahr 2018 in 305 Fällen (Vorjahr = 59 Fälle) Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Je nach Art des Verstoßes wurden die betreffenden Personen kostenpflichtig verwarnet bzw. wurde ein Bußgeldverfahren eingeleitet oder sie erhielten nur eine Verwarnung ohne Verwarnungsgeld. Im Berichtszeitraum gab es insgesamt:

- Anzeigen wegen Nichteinhaltung von Einwurfzeiten: 102 x
- Anzeigen wegen Benutzung der Standplätze von Personen aus anderen Gemeinden: 14 x
- Anzeigen wegen Ablagerungen von Wertstoffen: 112 x
- Anzeigen wegen Ablagerungen von Hausmüll außerhalb oder im Wertstoffcontainer: 59 x
- Anzeigen wegen Fehleinwürfen: 18 x.

Es wurden Verwarnungs- bzw. Bußgelder verhängt und bei Ablagerungen, soweit möglich, zusätzlich die Entsorgungskosten



nebst Kosten für Personal und Fahrzeug des Baubetriebshofes in Rechnung gestellt.

Ein Wort des Dankes gilt allen Bürgern/innen, die durch Abfallvermeidung und Wertstoffsartierung wieder ihren Beitrag zu einem relativ konstanten Restmüllaufkommen in unserer Gemeinde beigetragen haben. Wohl wissend, dass dies aber leider noch nicht allgemein zutreffend ist, ergeht daher auch dieses Jahr wieder unsere Bitte und Aufforderung, der Verpflichtung zur Wertstoffsartierung entsprechend dem Konzept des Ebersberger Weges nachzukommen und damit gleichzeitig noch einen aktiven Beitrag zu leisten, die Umwelt und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Umweltamt

Poing als Gesellschafterin des EBERwerks

(mw) Die Gemeinde Poing beschloss 2017 zusammen mit 18 anderen Landkreiskommunen die Gründung des EBERwerks, dem gemeinsamen Stadtwerk zur Förderung von Ökostrom, erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz. Die EBERwerk GmbH & Co. KG unterstützt die Gemeinden in unterschiedlichen Bereichen. So initiierte der Geschäftsführer des EBERwerks, Markus Henle, zusammen mit der Energieagentur Ebersberg-München das LED5 Projekt zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung, bei dem die Gemeinde Poing zusammen mit vier weiteren Kommunen beteiligt war.

EBERwerk ist auch Stromanbieter. Für sein Angebot EBERstrom kooperiert das EBERwerk mit lokalen Erzeugern erneuerbaren Stroms aus Biomasse, Windkraft und Solaranlagen. Dabei wird die lokale Erzeugung dem Verbrauch der EBERstrom-Kunden angepasst. Dies bedeutet, dass bei Bedarf neue Erzeugungsanlagen im Landkreis hinzukommen sollen.

Die Gemeinde Poing kündigte im Jahr 2018 ihre Stromlieferverträge für die gemeindlichen Liegenschaften und die Straßenbeleuchtung beim bisherigen Stromanbieter und bezieht ab 1.1.2019 Strom vom EBERwerk.

Interkommunale Zusammenarbeit

(mw) Um das Rad in den unterschiedlichen Bereichen des Umwelt- und Klimaschutzes nicht jedes Mal neu erfinden zu müssen, wurde die interkommunale Zusammenarbeit auch 2018 weiter geführt. Die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz arbeitete mit den Klimaschutzbeauftragten der anderen Landkreiskommunen sowie dem Klimaschutzmanager der Energieagentur Ebersberg eng zusammen. Hierzu gehörten ebenso der Austausch der Energiebeauftragten der Gemeinden des Landkreises Ebersberg, der einmal im Quartal auf Einladung

der Energieagentur im Landratsamt Ebersberg stattfindet sowie die individuelle projektbezogene Zusammenarbeit.

Energie- und Umweltbeirat der Gemeinde Poing

(mw) Der Energie- und Umweltbeirat zählte im Jahr 2018 zwölf Mitglieder von denen sich etwa die Hälfte regelmäßig an den insgesamt drei Treffen beteiligte.

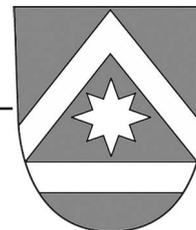
Der EUB beschloss in einer seiner Sitzungen, seinen Internetauftritt auf die Homepage der Gemeinde Poing umzuziehen, nachdem die eigene Homepage eub-poing.de bereits 2017 vom Netz genommen wurde. Grund hierfür waren Probleme mit Bildrechten. Nun berichtet der EUB unter <https://www.poing.de/bauen-umwelt/energie-klima/energie-umweltbeirat.html> über seine Arbeit und gibt aktuelle Informationen zu seinen Treffen. Seit August 2018 veröffentlicht der EUB monatlich einen Tipp für Bürgerinnen und Bürger zu den Themen: Energie, Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltiges Leben. Dieser Tipp richtet sich an die Poinger Bürgerinnen und Bürger wird sowohl im Ortsnachrichtenblatt als auch auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht und archiviert.

Ein Schwerpunktthema des Energie- und Umweltbeirats war 2018 das Thema Müllvermeidung. So wurde zum Beispiel das Repair Café Poing vom EUB in Organisation und Durchführung unterstützt.



Auch auf dem Poinger Herbstmarkt war der Energie- und Umweltbeirat mit einem Infostand vertreten.

Die engagierten Mitglieder informierten die Besucherinnen und Besucher über eine Thematik, die uns alle in unserem täglichen Alltag betrifft: Verpackungsmüll. Am Infostand wurden diverse verpackungsfreie Alternativen zu konventionellen Produkten aufgezeigt. Um neue Aspekte und Ideen mit in die Diskussion aufzunehmen, wurden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich selbst einzubringen und eigene Vorschläge an die aufgestellte Pinnwand zu hängen. Unser Dank gilt den ehrenamtlichen Mitgliedern des Energie- und Umweltbeirats für ihr Engagement im Jahr 2018. Wir hoffen auf ein ebenso engagiertes Jahr 2019 und freuen uns immer über neue Interessierte.



Zusammenarbeit mit der Energieagentur Ebersberg – München gGmbH

(mw) Die Energieagentur Ebersberg-München ist die Kompetenzstelle der beiden Landkreise Ebersberg und München für alle Energiefragen. Sie berät Bürger, Unternehmen und Kommunen bei Klimaschutzmaßnahmen und zeigt Chancen und Potenziale der Energiewende auf.

Die Gemeinde Poing arbeitet eng mit der Energieagentur Ebersberg-München zusammen. So nimmt die Gemeinde regelmäßig an den Treffen der Energiebeauftragten des Landkreises teil und profitiert vom Austausch mit und von den Erfahrungen der anderen Gemeinden.

Außerdem nimmt die Gemeinde regelmäßig am „Interkommunalen Arbeitskreis Straßenbeleuchtung“ teil, welcher durch Vorträge von Fachexperten informiert und den Informationsaustausch unter den Kommunen fördert. Auch bei der Kampagne STADTRADELN stand die Gemeinde in engem Austausch mit der Energieagentur. Des Weiteren veröffentlicht die Gemeinde Poing regelmäßig den von der Energieagentur herausgegebenen „Energiespartipp des Monats“ auf ihrer Homepage sowie in ihrem Ortsnachrichtenblatt.

Förderprogramm der Gemeinde zur rationellen Energienutzung

(mw) Seit dem Jahr 1997 fördert die Gemeinde Poing mit dem Förderprogramm zur rationellen Energienutzung Altbauseanierungen im privaten Bereich. Das Förderprogramm wurde zuletzt im Jahr 2008 überarbeitet. Im Berichtszeitraum 2018 ist bei der Gemeinde Poing ein Förderungsantrag eingegangen.

Welche Maßnahmen wie gefördert werden, können der Förderrichtlinie entnommen werden. Diese steht zusammen mit dem Antrag zur Förderung auf der gemeindlichen Webseite unter <https://www.poing.de/bauen-umwelt/energie-klima/foerder-richtlinie.html> zum Download bereit.

LED 5 Projekt – Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

(mw) Die Gemeinde Poing war auch 2018 wieder regelmäßige Teilnehmerin des Interkommunalen Arbeitskreises Straßenbeleuchtung, der von der Energieagentur Ebersberg-München koordiniert und geleitet wird. Im Rahmen dieses Arbeitskreises ist der Geschäftsführer des EBERwerks, Herr Henle, auf die Gemeinde Poing und vier weitere Kommunen (Aßling, Oberpfraammern, Vaterstetten und Zorneding) zugegangen, um das Thema Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie im Landkreis voranzubringen. Dabei sollten die

Fördermöglichkeiten des Projektträgers Jülich (PtJ) in Anspruch genommen werden.

Zusammen mit dem EBERwerk, der Energievision Franken und dem Bundesverband für Straßenbeleuchtung und Infrastruktur (bvsi) sowie den Vertretern der fünf Gemeinden wurde daraufhin das sog. „LED 5 Projekt“ ins Leben gerufen.

Mehrere Projekttermine fanden statt. Die Gemeinde Poing stellte die von den Projektpartnern benötigten Daten für die Antragsstellung zur Verfügung.

Im Rahmen dieses Projekts wurden für die beteiligten Gemeinden eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für eine umzusetzende Umrüstung der Straßenbeleuchtung (erarbeitet durch den Bundesverband für Straßenbeleuchtung und Infrastruktur), ein LED Check-Up (erarbeitet durch die EVF – Energievision Franken GmbH) und eine externe Revision zu den Eigentumsverhältnissen der bestehenden Straßenbeleuchtung (erarbeitet durch die HSP ADVICE Unternehmensberatung GmbH & Co. KG) erstellt. Die Vorstellung der Ergebnisse erfolgte am 14.09.2018 in der Gemeinde.

Das Ziel des LED5 Projekts, die Einreichung eines Förderantrags beim Projektträger Jülich (PtJ) wurde mit der Antragsstellung der Gemeinde Poing am 28.09.2018 erreicht.

Auftaktveranstaltung zum Mobilitätskonzept – Workshop Mobilität am 8. Juni 2018

(mw) Im Zuge der Planung der neuen Wohngebiete W7 und W8 möchte sich die Gemeinde Poing den Herausforderungen hinsichtlich des Bevölkerungswachstums und der Zunahme des Verkehrs stellen und ein Mobilitätskonzept für das gesamte Gemeindegebiet entwickeln lassen.

Zur Auftaktveranstaltung „Workshop Mobilität“ am 8. Juni 2018 fanden sich über 50 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Grundschule am Bergfeld ein.

Bürgermeister Albert Hingerl eröffnete die Veranstaltung, die zum einen über alternative Mobilitätsformen informierte und andererseits Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen ließ. Die Fachvorträge zu den Themen alternative Mobilität, MVG Rad, Carsharing im Landkreis Ebersberg und die Vorstellung des neu entstandenen Münchner Quartiers „Domagkpark“ fanden regen Anklang.

Im Anschluss an die Frontalvorträge war Bürgerbeteiligung gefragt: Die Poingerinnen und Poinger konnten an mehreren großformatigen Karten des Gemeindegebiets, die aus ihrer Sicht verkehrlichen Problemstellen in Poing aufzeigen und schriftlich ausführen.



Die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern des regionalen Busnetzes, des Bauträgers sowie Fachleuten aus dem Bereich Verkehrs- und Mobilitätsplanung wurde um die Referentinnen und Referenten und den Bürgermeister Albert Hingerl ergänzt. Die Diskussion war der optimale Abschluss einer informativen und aufschlussreichen Veranstaltung. Die gewonnen Erkenntnisse und Ideen sollen in das zu erstellende Mobilitätskonzept einfließen.

Mitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative (PATI)

(mw) Die Gemeinde hat seit 2014 eine Vollmitgliedschaft bei der Poinger Autoteiler Initiative e.V. Durch diese Vollmitgliedschaft können MitarbeiterInnen der Gemeinde Poing als FahrerInnen eingetragen werden und die Autos des Vereins nutzen. Im vergangenen Jahr nutzte ein Mitarbeiter der Gemeinde dieses Angebot mit großer Zufriedenheit.

Carsharing ist für all jene interessant, die mit einem Auto weniger als 10.000 km im Jahr zurücklegen. Auch der Einzelhandel und das Kleingewerbe können Mitglied werden und die Autos für kurze Lieferungen oder Dienstfahrten nutzen. Die Autos der Poinger Autoteiler können kurzfristig online reserviert werden und sind an zwei Standorten abgestellt. Ein Auto steht im P&R-Gebäude in der Friedensstraße, das andere Auto im Seewinkel in der Teichhuhnstraße.

Runder Tisch Radwege – RTR

(mw) Seit 2016 nimmt die Gemeinde Poing am Runden Tisch Radwege - kurz RTR - teil. Der RTR ist ein Zusammenschluss diverser Interessensgruppen zum Thema Radverkehr aus den Bereichen Verwaltung, Politik, Tourismus und Fahrradlobby. Unter Leitung des Regionalmanagers im Landkreis Ebersberg soll der Radverkehr in den Gemeinden selbst sowie auch überregional weiter vorangetrieben werden. Der Erfahrungsaustausch und die Vernetzungsarbeit mit den anderen Interessensgruppen sowie die Diskussion zu fachspezifischen Themen

tragen dazu bei, die Gemeinde Poing und den Landkreis fahrradfreundlicher zu gestalten.

Des Weiteren ist die Gemeinde Poing Mitglied des neugegründeten Lenkungsrechtes Fahrradfreundlichen Landkreises, bei dem die Radwegeplanung im gesamten Landkreis vorangetrieben wird.

Poing als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.

(mw) Seit 01.07.2016 ist die Gemeinde Poing Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. – kurz AGFK Bayern. Um dauerhaft Mitglied im Verein zu sein und sich auch mit dem Titel „fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ schmücken zu dürfen, muss die Gemeinde einen Maßnahmenkatalog innerhalb von vier Jahren abarbeiten.

Dieser Maßnahmenkatalog wurde nach der Vorbereitungsphase in Abstimmung mit der AGFK Bayern entwickelt. Er muss bis zur Hauptbereisung im Jahr 2020 umgesetzt sein. Diverse Maßnahmen wie etwa eine stringente Öffentlichkeitsarbeit für die Radverkehrsförderung wurden bereits umgesetzt, einige andere müssen noch angegangen werden.

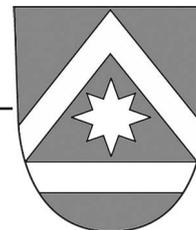
Im Jahr 2018 nahm die Fachkraft für Umwelt- und Klimaschutz an zwei Veranstaltungen der AGFK Bayern teil. Darunter war zum Beispiel die 5. Bayerische Fachtagung Radverkehr in Bayreuth. Hier wurde sich mit dem Thema Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr in Form von Impulsvorträgen und Workshops befasst.

Des Weiteren war die Gemeinde Poing auf der Auszeichnungs- und Abschlussveranstaltung der AGFK Bayern im Schloss Dachau vertreten.

STADTRADELN 2018 – Poing ist mit Teilnahmerecord dabei

(mw) Nach 2017 beteiligte sich Poing zum zweiten Mal bei der Aktion STADTRADELN – einer Aktion des Klimabündnis'. Die Kampagne STADTRADELN verfolgt das Ziel privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen für mehr Klimaschutz, mehr Radförderung und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich Spaß beim Fahrradfahren zu haben!

In der Gemeinde Poing beteiligten sich im Aktionszeitraum vom 1. bis 21. Juli 2018 insgesamt 100 Personen, darunter vier Mitglieder des Gemeinderats. Zusammengefasst wurden 30.316 Kilometer erradelt – das entspricht drei Viertel der Länge des Erdäquators und war das beste Ergebnis im Gemeindevergleich im Landkreis Ebersberg.



Gemeinsam mit dem Rad unterwegs: Auftaktveranstaltung am 1. Juli 2018

Die Gemeinde Poing unterstützte die Aktion mit stetiger Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wie etwa der „familienfreundlichen Radtour“ zum STADTRADELN-Auftakt am 1. Juli. Über 20 begeisterte Radlerinnen und Radler fuhren bei bestem Radwetter die etwa 20 Kilometer lange Strecke durch das Poinger Umland. Endpunkt unserer Tour war schließlich die Poinger Einkehr, wo die fleißigen Radlerinnen und Radler ein wohlverdientes Kaltgetränk zu sich nahmen.

Das Ende der STADTRADELN Saison in Poing besiegelte die Auszeichnungsveranstaltung mit Siegerehrung. In der Poinger Einkehr verlieh Poings Erster Bürgermeister im Beisein der geladenen Stadtraderinnen und Stadtrader die Urkunden an die stolzen Radlerinnen und Radler in vier Kategorien: „Team mit den meisten Mitgliedern“, „Team mit den meisten Kilometern absolut“, „Team mit den meisten Kilometern pro Teammitglied“ und „Einzelradler mit den meisten Kilometern“.

Insgesamt war das STADTRADELN in Poing eine sehr gelungene Aktion, an der sich viele Leute beteiligten und durchweg positives Feedback gaben. Es ist gelungen den Radverkehr in Poing weiter voranzubringen und das Thema Radfahren als alternative Mobilität in Poing noch sichtbarer zu machen. Auch 2019 wird sich die Gemeinde Poing wieder bei der Aktion STADTRADELN beteiligen und für Klimaschutz und Radförderung in die Pedale treten.

poing radelt – Kampagne zur Förderung des Radverkehrs

(mw) Die Kampagne poing radelt ist eine öffentlichkeitswirksame, eine sog. weiche Maßnahme zur Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde Poing. Sie wurde einer breiten Öffentlichkeit durch die Posteraktion im Gemeindegebiet bekannt.

poing radelt soll die Bürgerinnen und Bürger dazu animieren öfter auf das Auto zu verzichten und dafür das Rad zu nutzen. Die Kampagne, bei der mehrere Poingerinnen und Poinger als Models fungierten, rückt die positiven Effekte des Radfahrens

in den Fokus (Gesundheitsaspekt, Förderung des Selbstbewusstseins bei Kindern, Rad als Transportmittel, Radeln als positives Lebensgefühl). Sie spricht mit ihren vier unterschiedlichen Themen unterschiedliche Alters- und Zielgruppen an: poing radelt...in den Kindergarten! ...in der Freizeit!, ...zum Einkaufen!, ...in jedem Alter!

Im Jahr 2018 wurde die Posterkampagne poing radelt erarbeitet. Vom Konzeptentwurf, der Modelrekrutierung über die Durchführung der Fotoshootings bis hin zu Arbeiten an Inhalt und Layout inkl. mehrerer Korrekturschleifen bis zur Druckreife der Poster. Im Zuge dessen wurden auch zwei Beachflags für Veranstaltungen sowie Fahrradklingeln im einheitlichen poing radelt Design als Give-Aways zur Sichtbarmachung der Kampagne angeschafft.

Startschuss für poing radelt: Die mit Spannung erwartete Kampagne poing radelt wurde am 11.10.2018 durch Ersten Bürgermeister Albert Hingerl vor etwa 30 Gästen offiziell vorgestellt. Im schön dekorierten Saal der Poinger Einkehr betonte der Bürgermeister die Bestrebungen der Gemeinde den Radverkehr in Poing weiterhin zu fördern und auszubauen. Die Poster hingen gut sichtbar in sehr vielen Poinger Geschäften und Restaurants, in den Kindergärten und Kindertagesstätten, in den gemeindlichen Liegenschaften sowie in vielen Poinger Arztpraxen.

Die „Marke“ poing radelt wird auch in Zukunft bei allen radverkehrsrelevanten Themen in Poing präsent sein und als positives Zeichen für den Ausbau und die Förderung des Radverkehrs in Poing fungieren.

Repair Café Poing

(mw) Im Jahr 2018 wurde das Repair Café Poing wieder belebt und mit neuem Schwung umgesetzt. An zwei Terminen im Juli und Oktober wurden in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums Poing klare Zeichen gegen Ressourcenverschwendung gesetzt.

Kernthema des Repair Cafés ist das Reparieren defekter Alltags- und Gebrauchsgegenständen, um diese vor dem Wegwerfen zu bewahren. Außerdem soll ein Repair Café auch Hilfe zur Selbsthilfe geben und als Ort des Austausches fungieren.

Beim ersten Repair Café Poing beteiligten sich fünf ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die die Bereiche Nähen und Textilien, Radreparatur und Elektronik bedienten. So konnten u.a. aufgerissene Nähte geflickt, defekte Gangschaltungen repariert und diverse Haushaltsgeräte wieder zum Laufen gebracht werden. Bei entspannter Stimmung war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das reichhaltige Kuchenbuffet lud zum Verweilen und fachsimpeln ein.

Das zweite Repair Café Poing fand dank guter Werbung im Vorfeld und ausreichend Mundpropaganda nochmals größeren Anklang. Dieses Mal waren insgesamt acht Reparaturinnen



und Reparatoren den ganzen Nachmittag mit flicken, schrauben und löten beschäftigt. Besonders großer Andrang herrschte im Bereich Elektronik, sodass es teilweise zu Wartezeiten kam.



Auch die Kollegen der Fahrradwerkstatt hatten alle Hände voll zu tun.

Die ehrenamtliche und sehr erfahrene Näherin konnte ebenfalls viele Nähte flicken, Reißverschlüsse erneuern und Textilien anpassen. Auch der Erste Bürgermeister Albert Hingerl machte sich ein Bild von dem geschäftigen Treiben und zeigte reges Interesse an der Veranstaltung. Obwohl nicht alle Gegenstände wieder instand gesetzt werden konnten, waren die Besucherinnen und Besucher durchweg zufrieden. Dazu trug auch das reichhaltige Kaffee- und Kuchenbuffet bei. Das Repair Café Poing stieß bei den Bürgerinnen und Bürgern auf großes Interesse. Dies zeigte, dass eine nachhaltige Lebensweise für viele Menschen sehr wichtig ist und dass das Konsumverhalten unserer Gesellschaft durchaus kritisch betrachtet wird.

Das Repair Café Poing soll 2019 fortgesetzt werden und regelmäßig 3 – 4 Mal pro Jahr stattfinden.

Fair Trade in der Gemeinde Poing

(mw) In den Jahren 2016 und 2017 wurde der Weg geebnet für das Projekt „Fair Trade Town Poing“. Der Titel Fair Trade Town wird vom Verein Transfair an Städte und Gemeinden vergeben, die gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene fördern und stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Etwa ein Drittel der Fair Trade-Kriterien beziehen sich auf klimawirksame Aktivitäten (z.B.: sparsame Wasserverwendung und Förderung von Biodiversität in der Landwirtschaft sowie Energieeinsparung oder Emissionsreduktion in der Weiterverarbeitung). Die meisten Ziele wurden bereits erreicht: Gemeinderatsbeschluss, dass Poing an der Kampagne teilnimmt, Gründung einer Steuerungsgruppe, fair gehandelte Produkte in mindestens vier Einzelhandelsgeschäften und zwei Gastronomiebetrieben, mindestens vier Medienartikel zum Thema Fair Trade. Zur Umsetzung der Kriterien wurde eine Steuerungsgruppe initiiert, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Verwaltung/Politik, Handel und Zivilgesell-

schaft. Leider verließen im Jahr 2018 zwei tatkräftige Mitglieder die Steuerungsgruppe, sodass das letztübrige Kriterium nicht erfüllt werden konnte: Fair gehandelte Produkte bzw. Bildungsaktivitäten zum Fairen Handel in zwei öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereine oder Kirchen.

Nichtsdestotrotz wurde das Thema Fair Trade in Poing weiterhin behandelt und vorangetrieben. So wurden diverse Aktionen vom Poinger Weltladen initiiert, u.a. auf der kurzen Nacht der Street Art am 22. September in Poing.

Zum Jahresabschluss gab es nochmal ein Highlight in Sachen Fair Trade in Poing. Die Gemeinde Poing lud in Kooperation mit dem Weltladen Poing am 7.12.2018 zur kostenfreien Fairtrade Kochshow in die Evangelische Christuskirche ein. In der Kochshow wurde mit fair gehandelten Produkten gekocht und auf unterhaltsame Weise über das Thema Fairtrade informiert.

Das interessante und stets aktuelle Thema Fairtrade in Kombination mit gutem Essen lockte Gäste aller Altersklassen an. Poings Erster Bürgermeister Albert Hingerl eröffnete das Live-Kochevent. Die Gäste wurden in einer sehr unterhaltsamen Show von dem wortgewandten Hendrik Meisel und seinem Kollegen Klaus Hamelmann, durch den Abend geführt.



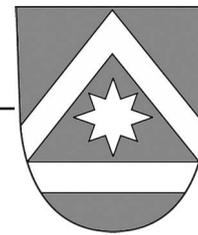
Der Gemeindesaal war bei der Fairtrade Kochshow bis zum letzten Stuhl besetzt.

In der Kochshow wurde zusammen mit den geladenen Gästen Frau Jung Concha, Vorsitzende der El Puente e.V., und Herrn Michael Simonsen, evangelischer Pfarrer der Gemeinde Poing, live gekocht. Neben spannenden Anekdoten zeigten die beiden Köche auch Videos ihrer Reisen und Erlebnisse. Die frisch zubereiteten Gerichte wurden unter den Gästen verteilt, sodass sich jeder ein geschmackliches Bild des Fairtrade Menüs machen konnte.

Am Ende der Veranstaltung stand der Weltladen Poing für Fragen rund um das Thema Fairer Handel offen. Außerdem konnten die bei der Kochshow verwendeten Produkte gleich im Anschluss erworben werden.

Fluglärmmessung

(mw) Im August des Jahres gingen bei der Gemeinde wieder vereinzelt Beschwerden über Fluglärm ein. Daraufhin infor-



mierte die Gemeinde Poing die Nachbargemeinden Markt Schwaben und Pliening, wo im vergangenen Zeitraum keine Beschwerden auftraten. Des Weiteren wurde die Fluglärmkommission über die Beschwerden in Poing in Kenntnis gesetzt. Diese informierte die Gemeinde Poing darüber, dass keine Änderung oder Mehrung der Streckenverläufe über dem Großraum Poing zu verzeichnen seien. Außerdem gebe es keine Hinweise dafür, dass es zu Übertretungen der Grenzwerte des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm gekommen sei. Die Gemeinde Poing veranlasste trotzdem eine Fluglärmmessung, welche im Frühjahr 2019 von der Flughafen München GmbH durchgeführt werden soll.

IV. Straßenbau und Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Tief- und Straßenbauarbeiten

Eisenbahnüberführung Neue Ortsmitte



(so) Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26.03.2015 beschlossen, dass der Neubau der Eisenbahnüberführung Ortsmitte zusammen mit dem barrierefreien Ausbau im Rahmen des Bayernpakets 2018 und die Weiterplanung auf Grundlage der vorgestellten Variante 4 erfolgen soll.

Inzwischen wurde das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen, die Bauleistungen wurden im Februar 2018 öffentlich ausgeschrieben. Zur Submission am 16.03.2018 sind 3 Angebote eingegangen.

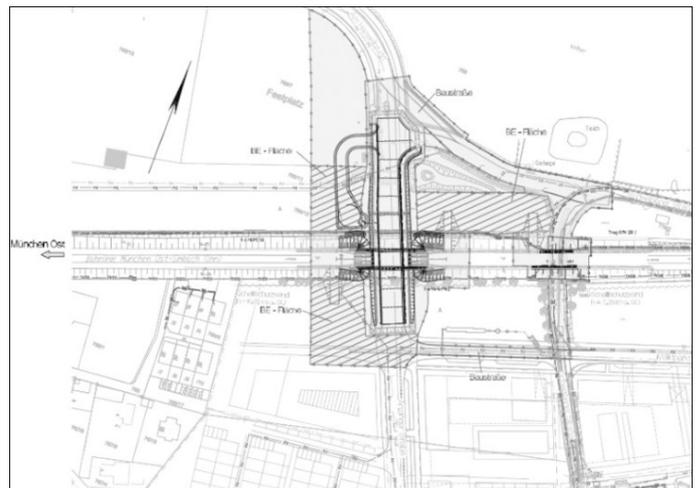
Der Gemeinderat hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 12. April 2018 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: der Auftrag für die Ingenieurbauarbeiten wird an die Firma Mayerhofer Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH aus Simbach/Inn, zum Angebotspreis von 7.720.757,24 € brutto vergeben.

Die Bauarbeiten verlaufen bislang planmäßig. Im Zuge der Umsetzung des Bauprojektes wurden bis jetzt Baumfäll-, Erd-, Spezialtiefbau- und ein Teil der Beton- und Stahlbetonarbeiten durchgeführt. Die Fertigstellung des Bauprojektes ist für Ende November 2019 geplant.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Berechnung wie schon 2018 angekündigt 9,5 Millionen € inklusive Planung und Bahnüberwachung.

Die Gemeinde Poing erhält laut vorläufigem Zuwendungsbescheid einen Förderbetrag i.H.v. 1.145.000,00 €.

Eisenbahnüberführung Anzinger Straße, Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße und Verlängerung der Anzinger Straße



(so) Im Rahmen des Neubaus EÜ Anzinger Straße und des Rückbaus EÜ Schwabener Straße wurde 2015 eine Planungsvereinbarung zwischen der DB Netz AG als Baulastträger des Schienenweges und der Gemeinde Poing als Baulastträger der Straße abgeschlossen.

Durch die Kreuzungsvereinbarung sind folgende Zuständigkeiten festgelegt: Die DB Netz AG ist für den Neubau der Eisenbahnüberführung Anzinger Straße und für den Rückbau der Eisenbahnüberführung der Schwabener Straße zuständig. Die Gemeinde Poing ist für den Bau der Grundwasserwanne und für die Straßenbauarbeiten zuständig.

Inzwischen wurde das Plangenehmigungsverfahren abgeschlossen, die Bauleistungen für den Neubau der Eisenbahnüberführung Anzinger Straße und für den Rückbau der Eisenbahnüberführung der Schwabener Straße wurden im Dezember 2018 öffentlich ausgeschrieben.



Zur Submission sind 2 Angebote eingegangen. Der Auftrag wurde an die Firma Fa. Ed. Züblin, aus München für 3.864.873,68 € brutto vergeben. Im Februar und März 2019 wurden die Sparten freigelegt und die Rodungsarbeiten sowie die vorbereitenden Maßnahmen zur Baustelleneinrichtung durchgeführt.

Es sind folgende Termine für den Neubau der Eisenbahnüberführung Anzinger Straße mit Grundwasserwanne sowie für den Rückbau der Eisenbahnüberführung der Schwabener Straße vorgesehen:

1. Herstellung der Bohrpfähle und Spezialtiefbauarbeiten in Totalsperre: April 2019
2. Ausschreibung Grundwasserwanne: April 2019
3. Vergabe Bauleistungen Grundwasserwanne: Juni 2019
4. Einschub des Überbaus in einer Totalsperre: Mitte August 2019
5. Fertigstellung der Eisenbahnüberführung: November 2019
6. Bau der Grundwasserwanne: November 2019 bis Juni 2020
7. Herstellung der Verbindung zur Anzinger Straße Juni 2020 bis September 2020
8. Freigabe der Verbindung Am Hanselbrunn – Anzinger Straße: September 2020
9. Rückbau der Eisenbahnüberführung Schwabener Straße: Oktober 2020
10. Restarbeiten mit Rückbau Schwabener Str.: Dezember 2020

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach aktueller Schätzung 6,5 Millionen €.

Der voraussichtlich anfallende Ablösungsbetrag (DB zahlt an die Gemeinde) wurde ermittelt und beläuft sich auf ca. 1.054.993,00 €.

Außerdem hat die Gemeinde Poing einem Förderantrag gestellt.

Sanierung Eisenbahnüberführung Endbachweg



(so) Die Bauarbeiten der Deutschen Bahn AG wurden Anfang 2019 erfolgreich abgeschlossen.

Instandsetzung Unterführung Siemensallee



(so) Die Instandsetzungsarbeiten wurden wie geplant im August 2018 abgeschlossen. Die Grundwasserwanne und das Pumpenhaus wurden grundsaniert.

Vergabe Planungsleistungen – Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße

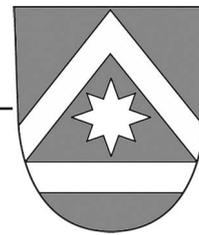
(so) Im Rahmen des Ersatzneubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße ist es notwendig, die Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße im Bereich der o. g. Baumaßnahme zu realisieren, damit die Fahrbahnen entsprechend den neu geplanten Gehwegen und Außenanlagen angepasst werden können.

Dabei müssen die bestehenden Fahrbahnen und der Parkplatz an der Poststraße rückgebaut und neu gestaltet werden. Außerdem ist es notwendig die veraltete Straßenentwässerung der Post- und Karl-Sittler-Straße zu sanieren.

Um die Umgestaltung zu realisieren sind Planungsleistungen notwendig.

Der Gemeinderat hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 25. Oktober 2018 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße im Bereich des Ersatzneubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße zu realisieren.

Mit den Planungsleistungen, einschließlich örtlicher Bauüberwachung, wird Herr Dipl.-Ing. (FH) Martin Niedenzu stufenweise auf Grundlage der HOAI 2013 beauftragt.



Vergabe Planungsleistungen – Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße

(so) Im Rahmen des Ersatzneubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße ist es notwendig, die Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße im Bereich der o. g. Baumaßnahme zu realisieren, damit die Fahrbahnen entsprechend den neu geplanten Gehwegen und Außenanlagen angepasst werden können.

Dabei müssen die bestehenden Fahrbahnen und der Parkplatz an der Poststraße rückgebaut und neu gestaltet werden. Außerdem ist es notwendig die veraltete Straßenentwässerung der Post- und Karl-Sittler-Straße zu sanieren.

Um die Umgestaltung zu realisieren sind Planungsleistungen notwendig.

Der Gemeinderat hat in seiner nicht öffentlichen Sitzung am 25. Oktober 2018 einstimmig folgenden Beschluss gefasst: Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, die Umgestaltung der Rathausstraße, Poststraße und Karl-Sittler-Straße im Bereich des Ersatzneubaus der Grundschule an der Karl-Sittler-Straße zu realisieren.

Mit den Planungsleistungen, einschließlich örtlicher Bauüberwachung, wird Herr Dipl. –Ing. (FH) Martin Niedenzu stufenweise auf Grundlage der HOAI 2013 beauftragt.

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sicherheitswacht

(rei) Die Polizeiinspektion Poing ist mit der Frage, ob Interesse an der Einführung einer Sicherheitswacht in Poing bestünde, an die Verwaltung herangetreten. Aktueller Anlass hierfür ist, dass das Bayerische Innenministerium den deutlichen Ausbau der Sicherheitswacht vorantreiben möchte. Bis 2020 sollen bayernweit 1.500 Menschen dazu beitragen, das Gefühl der Sicherheit zu erhöhen. Die Sicherheitswacht ist dabei weder „Hilfspolizei“ noch „Bürgerwehr“. Die ehrenamtlich Tätigen sollen vielmehr bei verdächtigen Vorkommnissen sofort die Polizei informieren, damit diese dann unverzüglich einschreite. Die Ansiedelung der Sicherheitswacht ist direkt bei der örtlichen Polizeiinspektion. Für die Dienste wird eine Aufwandsentschädigung von 8 Euro in der Stunde gezahlt. Voraussetzung für die Einführung der Sicherheitswacht ist u.a., dass ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss hierfür vorliegt.

Als Tätigkeitsgebiete kommen hauptsächlich in Betracht:
- größere Wohnsiedlungen

- öffentliche Parks und Anlagen
- die Umgebung von Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel
- das Umfeld von Gebäuden oder Einrichtungen, bei denen es immer wieder zu mutwilligen Zerstörungen oder zu Schmierereien kommt.
- das Umfeld von Asylbewerber-Unterkünften

Die Sicherheitswacht ist nicht vorgesehen für:

- den Einsatz bei Versammlungen
- Veranstaltungen in geschlossenen Räumen
- Sportstadien
- die Verkehrsüberwachung.

Zu den Aufgaben der Sicherheitswacht zählt insbesondere:

- Vandalismus und Straßenkriminalität entgegenwirken
- Verbesserung der Sicherheitslage und dem subjektiven Sicherheitsgefühl der Bürger durch Präsenz
- Information der Polizei bei verdächtigen Wahrnehmungen (über Handsprechfunkgerät)
- ein Eingreifen ist nur im Ausnahmefall erforderlich, zum Beispiel, wenn dies zur Hilfe von Bürgern dringend geboten ist.
- Unterstützung der Polizei z.B. bei Fahndungen, Vermissten-suche
- Erteilen von Auskünften an Hilfesuchende

Die Sicherheitswacht hat zunächst die gleichen Rechte wie jeder anderer Bürger:

- Festhaltung auf frischer Tat betroffenen Straftäters bis zum Eintreffen der Polizei
- Recht auf Notwehr und Nothilfe für andere Bürger

Die Sicherheitswacht kann ferner Personen anhalten, sie befragen und ihre Personalien feststellen, wenn dies zur Gefahrenabwehr oder zur Beweissicherung notwendig ist.

Die Sicherheitswacht kann auch einen Platzverweis bei Gefahr im Verzug erteilen, das heißt eine Person anweisen, sich zu entfernen.

Bewerberinnen und Bewerber müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- mindestens 18 und höchstens 62 Jahre alt sein
- den Nachweis einer abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung erbringen
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- bereit sind, für diese Aufgabe im Durchschnitt 5 Stunden monatlich zur Verfügung zu stehen
- Das Verwendungshöchstalter beträgt grundsätzlich 67 Jahre.

Aufgrund der Straftatenentwicklung ist unter Berücksichtigung der Kriminalitätsstatistik aus polizeilicher Sicht die Einrichtung im Bereich der Polizeiinspektion Poing nicht zwingend erforderlich. Allerdings besteht die Möglichkeit, auch eine bereits sehr gute Sicherheitslage noch weiter zu verbessern. Abhängig wird dies vom Personal sein. Hier ist ein besonderes Augenmerk bei der Personalauswahl darauf zu richten.

Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss wurde am 07.06.2018 gefasst.



Nach der insgesamt 40-stündigen Ausbildung und der im Anschluss erfolgreich abgelegten Prüfung haben die Angehörigen der Sicherheitswacht Poing am 10. Januar 2019 ihren Dienst aufgenommen.

Verkehrsrechtliche Anordnungen für Poing

(rei) Baumaßnahmen brachten in Poing verkehrsrechtliche Einschränkungen für Verkehrsteilnehmer. Im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden 263 verkehrsrechtliche Anordnungen für Baustellen im Straßenraum (inkl. Sondernutzung von öffentlicher Verkehrsfläche zur Ablagerung von Baumaterialien und Baumaschinen, Autokränen, Bauzäunen etc.) sowie zur Durchführung von Veranstaltungen und Umzügen im Straßenverkehr, Sondergenehmigungen zur Befahrung von gesperrten Straßenbereichen, straßenrechtliche Beurteilung von Baumaßnahmen auf Kreisstraßen etc. erteilt.

Die Einschränkungen wurden, soweit dies terminlich möglich war, im Ortsnachrichtenblatt und auf der Homepage der Gemeinde Poing veröffentlicht.

Einführung einer Kommunalen Verkehrsüberwachung in Poing

(rei) Zum 01.01.2018 hat die Kommunale Verkehrsüberwachung für den fließenden Verkehr aufgenommen.

Die Gemeinde Poing befindet sich hierbei in einer Zweckvereinbarung mit dem Markt Markt Schwaben. Somit hat die Gemeinde Poing dem Markt Markt Schwaben die Organisation und die finanzielle Abwicklung der Kommunalen Verkehrsüberwachung (KVÜ) im Bereich des fließenden Verkehrs übertragen. Ferner wurden durch die Zweckvereinbarung die notwendigen Arbeiten im Ordnungswidrigkeitenverfahren im Bereich der Kommunalen Verkehrsüberwachung dem Markt Markt Schwaben übertragen. Hierzu zählen sämtliche mit dem Verfahren verbundenen hoheitlichen Entscheidungen.

Folgende Messstellen wurden für das Jahr 2018 festgesetzt:

- Anzinger Straße
- Bergfeldstraße
- Blumenstraße
- Dorfstraße (Angelbrechting)
- Gebrüder-Grimm-Straße
- Gruber Straße
- Hauptstraße
- Hohenzollernstraße
- Kampenwandstraße
- Kirchheimer Allee
- Mitterfeldring
- Neufarner Straße

- Neufarner Straße (Angelbrechting)
- Schulstraße
- Seerosenstraße
- Wittelsbacher Straße

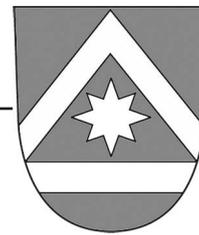
Statistik-Daten Gemeinde Poing

01.01.-31.12.2018

Anzahl der Messungen:	41 Termine
Gesamtdauer der Messungen:	149,13 Stunden
Gemessene Fahrzeuge:	13.447 Fahrzeuge
Durchschnitt pro Stunde:	90,2 Fahrzeuge
Davon durchschnittl. zu schnell pro Stunde:	ca. alle 15 Minuten 5,1
Höchster Durchschnitt pro Stunde	ca. alle 2 Minuten 31,0 km/h OT Angelbrechting, Neufarner Straße
ca. alle 4 Minuten 15,4	Poing, Bergfeldstraße
Überschreitungen bis km/h Anzahl	Verwarnungen:
bis 10 km/h	441
11-15 km/h	169
16-20 km/h	59
Bußgelder: Anzahl	
21-25 km/h	15 (1 Punkt)
26-30 km/h	5 (1 Punkt)
31-40 km/h	4 (1 Monat Fahrverbot, 2 Punkte)
41-50 km/h	0 (1 Monat Fahrverbot, 2 Punkte)
51-60 km/h	0 (2 Monate Fahrverbot, 2 Punkte)
Gesamt:	693 Verfahren
Einstellungen (z.B. ausländische Verkehrsteilnehmer, Fahrer nicht ermittelbar/erkennbar innerhalb der Frist, usw.)	10

Verkehrshelfer/Schulweghelfer – wichtig für unsere Schulkinder

(met) Derzeit sind 40 Verkehrshelfer tätig und sorgen allmorgendlich dafür, dass Schulkinder an markanten Straßenübergängen sicher zur Schule kommen.



Unsere Verkehrshelfer stehen an folgenden Örtlichkeiten:

- Anzinger Straße (Höhe REWE Markt)
- Anzinger Straße (Höhe Hausnummer 32 / Einmündung Kampenwandstraße)
- Kampenwandstraße / Lindacher Straße (Sammelbushaltestelle 2)
- Neufarner Straße (Höhe Sommerstraße)
- Verkehrsübungsplatz (Sammelbushaltestelle 1)
- Kreuzung Hauptstraße / Plieninger Straße (Höhe Apotheke)
- Kreuzung Gruber Straße / Plieninger Straße
- Kreuzung Gruber Straße / Marktstraße
- Blumenstraße (Höhe Wasserzweckverband)
- Mitterfeldring (Höhe Einmündung Gebrüder-Asam-Straße)
- Seerosenstraße (Höhe Eingang zum Schulzentrum)
- Gebrüder-Grimm-Str Höhe Eingang zur Schule)

Zwei große Neuerungen haben sich im Jahr 2018 im Bereich der Schulwegdienste ergeben:

- Seit März 2018 unterstützen 8 Schülerinnen und Schüler der Anni-Pickert-Mittelschule die Schulweghelfer morgens.

- Ferner wurde - nach diversen Problemen im Schulbus, die durch einige Grundschülerinnen und -schüler zu verantworten waren - in Abstimmung mit den Schulleitungen und der Polizei zum 1. Januar 2019 ein Schulbusdienst eingeführt.

Zusätzlich wurden die Schülerinnen und Schüler gezielt in Workshops und mit dem Film „Guten Morgen Busfahrer“ geschult, um sie auf die Gefahren und das richtige Verhalten im Schulbus aufmerksam zu machen.

Auch wenn im Laufe des Jahres 5 neue Verkehrshelfer/-innen gewonnen werden konnten: Die Gemeinde Poing sucht immer noch Verkehrshelfer/-innen (Schulweghelfer/-innen), um auch in den Mittagsstunden die Lotsenübergänge zu besetzen. Wir suchen deshalb nach wie vor Mütter, Väter, Omas, Opas oder ganz einfach kinderliebe Menschen, denen der sichere Schulweg von Schulkindern am Herzen liegt und die ihnen im Straßenverkehr speziell in den Mittagsstunden helfen wollen. Hierfür gewährt die Gemeinde Poing eine Aufwandsentschädigung von nunmehr 8,- Euro (ab 1. März 2019) pro Stunde.

Bei Interesse und weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Poing, Herrn Andreas Metzger, Telefon 08121/97 94-143 oder an die Koordinatorin der Verkehrshelfer, Frau Françoise Georges-Horch, Telefon: 0171/12 74 318.

Verkehrszeichen in Poing

(rei) Die Gemeinde Poing überprüft immer wieder einzelne Straßenabschnitte, ob die aufgestellten Verkehrszeichen nach wie vor hinsichtlich der herrschenden Situation erforderlich und ausreichend sind, neue Verkehrszeichen angeordnet werden müssen oder aufgrund mangelnder Notwendigkeit

abgebaut werden können. Handelt es sich um Kreisstraßen (Anzinger Straße, Hauptstraße, Gruber Straße, Plieninger Straße, Neufarner Straße), so obliegt die Anordnung von neuen Verkehrszeichen dem Landratsamt Ebersberg. Die Gemeinde hat in diesen Fällen allerdings ein Antragsrecht und gibt entsprechende Stellungnahmen ab.

Nach wie vor muss immer noch festgestellt werden, dass aufgestellte Gebots- und Verbotsschilder von Verkehrsteilnehmern ignoriert werden (z. B. Durchfahrt der gesperrten Bereiche im neuen Ortszentrum, Einhaltung von Haltverbotszeichen etc.). Feststellungen dieser Art werden der Polizeiinspektion Poing zur weiteren Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten übermittelt.

Das Gleiche gilt bei der Aufstellung von Durchfahrtsverbotschildern. Solche Durchfahrtsverbote sind nicht ohne Grund angeordnet. Sollte ein Verkehrsteilnehmer diese gesperrten Bereiche trotzdem befahren, entfällt bei erfolgten Sachschäden am Fahrzeug meist der Schadenersatzanspruch und im schlimmsten Fall auch der Versicherungsschutz.

Richtiges Verhalten in verkehrsberuhigtem Bereich

(rei) Oftmals sind Fahrzeugführer mit der Geschwindigkeitsregelung in verkehrsberuhigten Bereichen nicht vertraut. Gemeint sind die Zonen, die durch das große rechteckige Verkehrszeichen mit weißen Symbolen (u.a. spielendes Kind) auf blauem Grund angezeigt werden und umgangssprachlich fälschlicherweise "Spielstraße" genannt werden.



Die Straßenverkehrsordnung spricht hier von Zeichen 325.1.

Der verkehrsberuhigte Bereich endet in Höhe des Zeichens 325.2: In diesen Bereichen dürfen die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nur mit Schrittgeschwindigkeit fahren. In der Rechtsprechung hat sich bei der Schrittgeschwindigkeit eine Geschwindigkeit zwischen 4 und 7 km/h verfestigt.



Werden Fahrzeuge nach Abzug einer gesetzlich vorgeschriebenen Messtoleranz mit mehr als der Schrittgeschwindigkeit gemessen, ist im Regelfall ein Verwarnungsgeld fällig. Bei einer vorwerfaren Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h ist sogar ein Bußgeld ab 80 Euro vorgesehen, und ab einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h sogar ein einmonatiges Fahrverbot.



Außerdem gilt folgendes in verkehrsberuhigten Bereichen:

- Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen
- Kinderspiele sind überall erlaubt.
- Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig müssen sie warten.
- Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern.
- **Das Parken ist außerhalb der dafür gekennzeichneten Flächen unzulässig**, ausgenommen zum Ein- oder Aussteigen, zum Be- oder Entladen.
- Beim Ausfahren aus einem verkehrsberuhigten Bereich ist man wie beim Ausfahren aus einem Grundstück gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern wartepflichtig. Rechts-vor-Links gilt **nicht**.

Betrieb des Wochenmarktes im Neuen Ortszentrum

(krs) Seit September 2006 hat der Wochenmarkt seine Pforten im neuen Ortszentrum geöffnet. Mit ca. 14 bis 18 Verkaufsstellen bietet der Wochenmarkt ein umfangreiches, attraktives Warenangebot und lädt die Besucher zum Einkaufen und Verweilen ein. Sonderaktionen runden die Bemühungen der Fieranten immer wieder ab. Der Wochenmarkt ist jeden Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

Plakatierung im Gemeindegebiet

(met) Innerhalb der Gemeinde Poing findet für die Plakatierung neben der Sondernutzungssatzung auch die „Verwaltungsrichtlinie zur Aufstellung von Plakaten, Transparenten, Werbe- und sonstige Informationsträger auf öffentlichen Straßen und Wegen sowie auf Grundstücken im Eigentum der Gemeinde Poing“ Anwendung. In dieser Richtlinie werden unter anderem die Standorte für das Aufstellen von Plakaten im öffentlichen Verkehrsgrund beschrieben. Diese finden Sie im Volltext unter Ortsrecht auf www.poing.de. Vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden 52 Anträge bearbeitet und kostenfrei genehmigt. Die Gemeinde Poing weist aus gegebenem Anlass darauf hin, dass das Aufstellen von Plakaten auf öffentlichem Grund durch die Gemeinde Poing zu genehmigen ist. Sog. wilde Plakatierungen werden nicht geduldet. Kosten für den Einsatz von Mitarbeitern des Baubetriebshofes zur Beseitigung von nicht genehmigten Plakaten und Werbeträgern, werden dem Veranstalter auferlegt. Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Metzger, Telefon 08121/97 94-143.

Verunreinigung von Straßen, Wegen und Grünanlagen

(krs) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass aufgrund gemeindlicher Verordnungen und Satzungen die Verunrei-

nung von Straßen, Wegen und Grünanlagen verboten ist und mit einer Geldbuße belegt werden kann. Hierzu zählen auch die Verunreinigungen (Hinterlassenschaften) von Tieren. Die Tierhalter bzw. Tierführer sind verpflichtet, unverzüglich die Verunreinigungen zu beseitigen. Wir bitten um Beachtung. Die entsprechenden Regelungen und Vorschriften können von der gemeindlichen Homepage unter www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung heruntergeladen werden.

Info für Hundebesitzer aufgrund der Hundehaltungsverordnung und Anlagensatzung der Gemeinde Poing

(rei) Sie wohnen in der Gemeinde Poing und haben einen Hund, der für Sie einen Bestandteil Ihrer Familie darstellt und für Sie ein Teil Ihres Lebens geworden ist. Um ein Miteinander von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Hunde zu erreichen, hat der Gemeinderat durch seine Beschlussfassungen anleinpflichtige Bereiche für Hunde eingerichtet sowie in Anlagen auch Sicherheitsbereiche für Kinder durch Verbotszonen geschaffen.

Wir wollen Sie über die wichtigsten Punkte aus der Hundehaltungsverordnung und der Anlagensatzung der Gemeinde Poing informieren, um deren Beachtung wir bitten.

1) In Grünanlagen und auf öffentlichen Anlagen (z.B. Schulhöfe, öffentlich genutzte Außenanlagen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Jugendzentrum) sind **alle** Hunde anzuleinen.

2) Auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen sind alle Hunde über einer Schulterhöhe von 50 cm sowie alle Kampfhunde anzuleinen. Es dürfen nur reißfeste Leinen verwendet werden. Die Höchstlänge der Leine wurde auf 2,00 Meter festgelegt.

3) Hunde und andere Tiere dürfen auf Kinderspielplätze nicht mitgenommen werden!

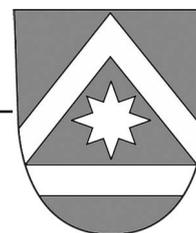
4) Hundehalterinnen und -halter müssen Verunreinigungen (Kot) unverzüglich wieder entfernen.

5) Hunde sind bei der Gemeinde an-, um- und abzumelden!

6) Ausgenommen von diversen Regelungen sind Blindenhunde, Diensthunde der Polizei, der Bundeswehr, Rettungshunde und Hunde zum Hüten einer Herde

Sind „Hundebegegnungen“ auf freier Flur zu erwarten, so wird empfohlen, den eigenen Hund anzuleinen, auch dann, wenn es sich hierbei „nur“ um kleine Hunde handelt. Sie vermeiden damit das ein oder andere Ärgernis.

Hunde haben einen Spieltrieb. Bälle, anderes Spielgerät und rennende Kinder wecken daher das Interesse des Hundes. Eltern haben jedoch meist Angst, wenn insbesondere fremde



Hunde auf die eigenen Kinder zu rennen. Bitte respektieren Sie als Hundehalterin und -halter derartige Ängste und leinen dann ebenfalls den Hund an. Im Gemeindegebiet Poing sind Hundetoiletten, sog. „Dog Stationen“ aufgestellt worden. Hier können leere Tüten für den Hundekot entnommen werden bzw. befüllte Tüten eingeworfen werden.

Standorte:

1	Angelbrechting	Bergstraße
2	Am Hanselbrunn	Sportzentrum
3	Anzinger Straße	Am Ende zum Feld
4	Bajuwarenstraße	Am Ende zum Feld
5	Bergfeldpark	Am Weg nach Plienig
6	Bergfeldpark	Erikaweg
7	Bergfeldpark	gKu München-Ost
8	Bergfeldpark	Margeritenstraße
9	Bergfeldpark	Mitterfeldring/Hiasl-Maier-Weg
10	Bergfeldpark	Mitterfeldring/ Trafostation
11	Bergfeldpark	Nähe des Teichs
12	Bergfeldpark	Skateranlage
13	Bergfeldpark	Sudetenstraße
14	Bergfeldpark	Westring
15	Bergfeldpark	Am Kindergarten Blumenstraße
16	Bergfeldpark	Höhe Hundewiese
17	Bergfeldpark	Höhe Gebrüder-Grimm-Str.
18	Bergfeldsee	Badesee
19	Birkenallee	Am Weg südl. d. Kindergartens
20	Grub	Spielplatz, Eschenweg
21	Keltenstraße	Am Beginn des Feldweges
22	Kirchheimer Allee	Westring
23	Kirchheimer Allee	Am Weg zur Kapelle
24	Lindacher Straße	Am Ortsausgang
25	Mitterfeldring	Containerstandplatz
26	Neufarnerstraße	Am Ortseingang
27	Osterfeldweg	Gegenüber Hausnr. 28
28	Pfarrhofweg	Am Ende des Weges
29	Reuterpark	Eingang vom Parkweg
30	Reuterpark	Waldstraße Haupteingang
31	Reuterpark	Waldstraße Nebeneingang
32	Waldstraße	Am Ende des Weges
33	Wittelsbacher Str.	An Ende zum Feld

In der Regel werden die Hundetoiletten alle 14 Tage mit ca. 260 Beuteln bestückt und die Abfallbehälter durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes ausgeleert.

Sie haben noch weitere Rückfragen? Gerne steht die Gemeindeverwaltung mit Antworten zur Verfügung. Bei Fragen zur An- bzw. Abmeldung von Hunden wenden Sie sich bitte an Frau Drexel, Tel. 08121/97 94-220 oder an Frau Weinrautner, Tel. 08121/9794-221. Für weitere Auskünfte und Fragen zur Hundehaltungsverordnung oder der Anlagensatzung wenden Sie sich bitte an Frau Reither, Tel. 08121/9794-142. Weitere Informationen zur Hundehaltung in Poing entnehmen Sie bitte der Internetseite der Gemeinde Poing unter www.poing.de/Leben&Freizeit/Hundehaltung

Halten von gefährlichen Tieren

(rei) Die Gemeinde Poing weist ausdrücklich darauf hin, dass das Halten von gefährlichen Tieren (z. B. Schlangen, Spinnen, Kampfhunden, etc.) genehmigungspflichtig ist. Zusammen mit dem Veterinäramt Ebersberg werden eine tiergerechte Unterbringung sowie die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen geprüft. Erst dann kann die Gemeinde Poing eine Genehmigung erteilen, wenn nicht ein Verbot zur Haltung von gefährlichen Tieren ausgesprochen werden muss.

Lärm- und Ruhestörungen

(rei) Immer wieder kommt es zu Beschwerden über Lärmbelästigungen und Ruhestörungen im Gemeindegebiet Poing. Seit 1994 (erneuert am 28.11.2014) besitzt die Gemeinde Poing eine Lärmschutzverordnung zum Schutz vor ruhestörenden Haus- und Gartenarbeiten und der störenden Verwendung von Musikinstrumenten, Tonübertragungs- und Tonwiedergabegeräten. Diese kann von der gemeindlichen Homepage unter www.poing.de/Rathaus&Politik/Ortsrecht heruntergeladen werden.

So dürfen z. B. ruhestörende Haus- und Gartenarbeiten nur montags bis samstags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr ausgeführt werden. An Sonn- und Feiertagen sind solche Arbeiten verboten.

Für die Beurteilung der Lärmentwicklung von gewerblichen Tätigkeiten sind insbesondere das Gesetz zum Schutz der Sonn- und Feiertage (FTG), die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (32. BImSchV), das Bayer. Immissionsschutzgesetz (BayImSchG) und das Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG) einschlägig. Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Poing ist für solche Arbeiten nicht anwendbar. Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Kraus, Telefon 08121/97 94-141, Frau Reither, Telefon 08121/9794-142 oder an Herrn Metzger, Telefon 08121/97 94-143.

Gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen

(krs) Die Gemeinde Poing weist darauf hin, dass nach dem Feiertagsgesetz (FTG) und dem Ladenschlussgesetz (LadG)



gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen bis auf wenige Ausnahmen (Bäckereien, Tankstellen, Blumengeschäfte an Friedhöfen etc.) verboten sind.

Aufgrund der Änderung des Feiertagsgesetzes (FTG) zum 01.06.2006 können die Gemeinden den Betrieb von Auto- waschanlagen in ihrem Gemeindegebiet gem. Art. 2 Abs. 3 Nr. 5 FTG durch Verordnung auch an Sonn- und Feiertagen zulassen.

Nach der Verordnung über den Sonntagsbetrieb von Auto- waschanlagen vom 21.09.2006 dürfen diese an Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr bis 22 Uhr geöffnet sein und betrieben werden. Ausgenommen von dieser Regelung sind Neujahr, Karfreitag, Ostersonntag, Ostermontag, der 1. Mai, Pfingstsonntag, Pfingstmontag sowie der Erste und Zweite Weihnachtsfeiertag.

Halten und Parken im Straßenverkehr

(rei) Immer wieder wird festgestellt, dass in Poing Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer ihre Fahrzeuge verkehrswidrig abstellen. Bei Ansprache kommt immer wieder das Argument, dass „hier doch kein Haltverbotsschild stünde“. Wir weisen daher ausdrücklich darauf hin, dass bereits **ohne** Haltverbotsschilderung das Halten und Parken unzulässig sein kann.

So ist das **Halten** beispielsweise unzulässig

- an engen und an unübersichtlichen Straßenstellen
- im Bereich von scharfen Kurven
- auf Einfädelungs- und auf Ausfädelungstreifen
- auf Bahnübergängen
- vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten
- vor Licht- und Vorfahrtzeichen, wenn diese dadurch verdeckt wird

- auf und 5 m vor Fußgängerüberwegen

Hierbei gibt es zu beachten, wer sein Fahrzeug verlässt oder länger als drei Minuten hält, der parkt.

Das **Parken** ist beispielsweise unzulässig

- vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen **bis zu je 5 m** von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten
- wenn es die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert
- vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber
- über Schachtdeckeln (z.B. Unterflurhydranten) und anderen Verschlüssen, wo durch Zeichen 315 oder eine Parkflächenmarkierung das Parken auf Gehwegen erlaubt ist
- vor Bordsteinabsenkungen
- bei dem Zeichen „Haltestelle“: Hier darf ein Fahrzeug bis zu 15 Meter vor und hinter dem Zeichen nicht parken
- auf Radfahrerschutzstreifen
- auf Gehwegen
- von Anhängern ohne Zugfahrzeug bei Abstellen über zwei Wochen

- in verkehrsberuhigten Bereichen außerhalb der ausgewiesenen Flächen.

Mit Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 7,5 t sowie mit Kraftfahrzeuganhängern über 2 t zulässiger Gesamtmasse ist innerhalb geschlossener Ortschaften in reinen und allgemeinen Wohngebieten das regelmäßige Parken in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen unzulässig. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen sowie für das Parken von Linienomnibussen an Endhaltestellen. Mit Kraftfahrzeuganhängern ohne Zugfahrzeug darf nicht länger als zwei Wochen geparkt werden. Das gilt nicht auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen.

Abstellen von abgemeldeten Kraftfahrzeugen, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern zu Werbezwecken

(krs) Im Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden Halter von PKW, LKW, Wohnwagen, Wohnmobilen und Anhängern ermittelt und zur Beseitigung ihrer Fahrzeuge aufgefordert. Dies betraf zum einen die Eigentümer von Wohnwagen, die länger als 14 Tage auf öffentlicher Verkehrsfläche abgestellt waren, zum anderen Wohnmobile, die in Parkbuchten abgestellt waren und in den öffentlichen Straßenraum hineinragten. Im Zusammenhang mit Kleinanhängern, die zum Zwecke der Werbung aufgestellt wurden, weisen wir darauf hin, dass dies eine Sondernutzung darstellt. Auch 2018 musste wieder die Entfernung von unerlaubten Werbeanhängern veranlasst werden.

V. Statistiken

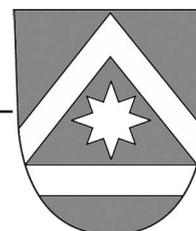
Einwohnerentwicklung im Jahr 2018

(pon) Einwohner

Einwohnerstand zum 31.12.2017	16.175
+ Zahl der Zuzüge zwischen 01.01.-31.12.2018	1.217
./. Zahl der Wegzüge im o.g. Zeitraum	1.016
+ Zahl der Geburten im o.g. Zeitraum	183
./. Zahl der Sterbefälle im o.g. Zeitraum	79
= Einwohnerstand zum 31.12.2018	16.480
Wanderungsgewinn	305

Wohnungsstruktur

Hauptwohnungen	16.099
+ Nebenwohnungen	342
Zwischensumme der Wohnungen	16.441



+ Einwohner mit mehreren Wohnungen	39
Summe der Einwohner	16.480

Geschlechtszugehörigkeit

Summe der Einwohner	16.480
davon männlich	8.278
davon weiblich	8.202

Altersstruktur

ab Beginn	bis Vollendung	
Geburt	3. Lebensjahr	776
4. Lebensjahr	6. Lebensjahr	662
7. Lebensjahr	15. Lebensjahr	1.759
16. Lebensjahr	18. Lebensjahr	519
19. Lebensjahr	65. Lebensjahr	10.662
66. Lebensjahr	und älter	2.102
Summe der Einwohner		16.480

Familienstand

ledig	7.290
verheiratet	7.497
geschieden	1.030
Ehe aufgehoben	1
verwitwet	628
Lebenspartnerschaft	18
Lebenspartnerschaft aufgehoben	3
Lebenspartner verstorben	2
Nicht bekannt	11
Summe der Einwohner	16.480

Religionszugehörigkeit

römisch-katholisch	5.398
Evangelisch, evangel./lutherisch und reformiert	1.837
andere u. keine Religionszugehörigkeit	9.245
Summe der Einwohner	16.4809

Staatsangehörigkeiten: In Poing sind Bürger aus 104 Staaten gemeldet:

Europäische Union

Deutschland	13.831
Belgien	3
Bulgarien	77
Dänemark	0
Estland	1
Finnland	5
Frankreich	28
Griechenland	41
Irland	5
Italien	175
Kroatien	384

Lettland	6
Litauen	8
Luxemburg	0
Malta	0
Niederlande	23
Österreich	161
Polen	133
Portugal	11
Rumänien	133
Schweden	13
Slowakei	43
Slowenien	12
Spanien	54
Tschechische Republik	24
Ungarn	102
Vereinigtes Königreich	13
Zypern	0

EU-Bürger gesamt **1.455**

restliches Europa	21
Türkei	157
ehemals Jugoslawien (ohne SLO, KRO)	308
ehemals UdSSR (ohne baltische Staaten)	90
Afrika	151
Amerika	68
Asien	387
Australien	4
Staatenlos, sonstige Staaten, ungeklärt Staatenlos	8

Ausländische Mitbürger gesamt **2.649**

Gesamteinwohnerzahl	16.480
Anteil der ausländischen Mitbürger	16,07 %

Standesamt

(ka) Im Jahr 2018 wurden beim Standesamt Poing beurkundet:

Geburten	5
Eheschließungen	70
Sterbefälle	46
Abstammungserklärungen	26
Namenserklärungen	34

Zahl der ausgestellten Personenstandsunterlagen: 591

181 Personen haben ihren Austritt aus einer Kirche oder Religionsgemeinschaft erklärt.

Seit 01.06.2009 werden die Aufgaben des Standesamts Anzing ebenfalls durch das Standesamt Poing erfüllt. Die Befugnis des von der Gemeinde Anzing zum Standesbeamten bestellten Bürgermeisters zur Vornahme von Eheschließungen in Anzing besteht jedoch weiterhin.



Wahlen und Abstimmungen

(ka) Am 14. Oktober 2018 fanden die Landtags- und Bezirkswahlen statt.

Ergebnisse Landtagswahl

Wahlbeteiligung, Stimmzettel, Stimmen	
Wahlbeteiligung:	76,83%
Stimmberechtigte:	10.282
Wähler:	7.900
Ungültige Erststimmen:	39
Gültige Erststimmen:	7.861
Ungültige Zweitstimmen:	88
Gültige Zweitstimmen:	7.811

Landtagswahl 2018: Erststimmen nach Wahlvorschlag

WV-Nr.	Partei	Erststimmen	Prozent
1	Huber, Thomas (CSU)	2.466	31,37%
4	von Sarnowski, Thomas (GRÜNE)	1.780	22,64%
2	Rauscher, Doris (SPD)	1.128	14,35%
3	Erhorn, Markus (FREIE WÄHLER)	713	9,07%
10	Sturm, Hilmar (AfD)	623	7,93%
5	Müller, Alexander (FDP)	564	7,17%
6	Dr. Fröhlich, Heinz (DIE LINKE)	205	2,61%
7	Böhnlein, Robert (BP)	150	1,91%
8	Reindl, Rosi (ÖDP)	98	1,25%
14	Brunner, Simon (Die PARTEI)	61	0,78%
17	Capan, Yasemin (V-Partei³)	38	0,48%
12	Held, Afra (mut)	35	0,45%
WV-Nr. = Wählerverzeichnis-Nummer			

Landtagswahl 2018: Zweitstimmen nach Wahlvorschlag

WV-Nr.	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	2.427	31,07%
4	GRÜNE	1.847	23,65%
2	SPD	906	11,60%
3	FREIE WÄHLER	757	9,69%
10	AfD	650	8,32%
5	FDP	564	7,22%
6	DIE LINKE	206	2,64%
7	BP	123	1,57%
8	ÖDP	80	1,02%
16	Tierschutzpartei	73	0,93%

9	PIRATEN	47	0,60%
14	Die PARTEI	39	0,50%
12	mut	34	0,44%
17	V-Partei³	27	0,35%
13	Die Humanisten	14	0,18%
15	Gesundheitsforschung	14	0,18%
11	LKR	3	0,04%

Ergebnisse Bezirkswahl 2018

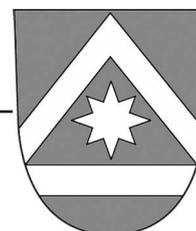
Wahlbeteiligung, Stimmzettel, Stimmen	
Wahlbeteiligung:	76,90%
Stimmberechtigte:	10.256
Wähler:	7.887
Ungültige Erststimmen:	44
Gültige Erststimmen:	7.843
Ungültige Zweitstimmen:	109
Gültige Zweitstimmen:	7.777

Bezirkswahl: Erststimmen nach Wahlvorschlag

WV-Nr.	Partei	Erststimmen	Prozent
1	Linhart, Susanne (CSU)	2.300	29,33%
4	Eberl, Ottilie (GRÜNE)	1.796	22,90%
2	Poschenrieder, Bianka (SPD)	1.043	13,30%
3	Dr. Seidelmann, Wilfried (FREIE WÄHLER)	917	11,69%
10	Füssel, Andreas (AfD)	616	7,85%
5	Dr. Markmiller, Susanne (FDP)	577	7,36%
6	Schmid, Lukas (DIE LINKE)	179	2,28%
7	Schmidtke, Walter (BP)	177	2,26%
8	Trischler, Ingrid (ÖDP)	115	1,47%
13	Brunner, Simon (Die PARTEI)	90	1,15%
11	Hertel, Sascha (FLO)	33	0,42%

Bezirkswahl 2018: Zweitstimmen nach Wahlvorschlag

WV-Nr.	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	2.253	28,97%
4	GRÜNE	1.809	23,26%
2	SPD	916	11,78%
3	FREIE WÄHLER	875	11,25%
10	AfD	619	7,96%
5	FDP	565	7,27%
6	DIE LINKE	212	2,73%



7	BP	168	2,16%
8	ÖDP	122	1,57%
14	Tierschutzpartei	101	1,30%
9	PIRATEN	63	0,81%
13	Die PARTEI	57	0,73%
11	FLO	15	0,19%
12	LKR	2	0,03%

Volksbegehren

(ka) Vom 31. Januar – 13. Februar 2019 fand das Volksbegehren „Rettet die Bienen!“ statt.

Stimmberechtigt waren: 10.278 Personen.
Eingetragen haben sich: 2.410 Personen = 23,45 %.

Tätigkeit des Gemeinderates und seiner Ausschüsse in 2018

(mn)

Gemeinderatssitzungen:	14
dabei gefasste Beschlüsse:	137
Bau- und Umweltausschusssitzungen:	7
dabei gefasste Beschlüsse:	25
Haupt- und Finanzausschusssitzungen:	4
dabei gefasste Beschlüsse:	6
Rechnungsprüfungsausschusssitzung:	1
dabei gefasste Beschlüsse:	1

Bürgersprechstunden des Ersten Bürgermeisters

(en) Die Bürgersprechstunde des Ersten Bürgermeisters fand auch im Jahr 2018 an wechselnden Wochentagen von Montag bis Donnerstagabend statt. Im Zeitraum von Januar 2018 bis Dezember 2018 fanden acht Bürgersprechstunden statt, bei denen 49 Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern an Herrn Ersten Bürgermeister Hingerl herangetragen wurden.

Gewerbestatistik

(pon)

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2016	1145
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	913
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	177
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	42

Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13
--	----

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2017	1154
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	927
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	175
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	39
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Zahl der Gewerbebetriebe zum 31.12.2018	1179
Kleinbetriebe ohne Mitarbeiter	955
Kleinbetriebe mit 1-9 Mitarbeitern	173
Kleinbetriebe mit 10-49 Mitarbeitern	38
Betriebe mit 50 und mehr Arbeitnehmern	13

Gewerbebetriebe zum 31.12.2018; Verteilung der Rechtsformen

Rechtsform	Anzahl	Anteil in %
KGaA	1	0,08
Einzelunternehmen	819	69,47
GmbH (auch gGmbH)	224	19,00
OHG	4	0,34
GmbH & Co. KG	40	3,39
GbR, BGB-Gesellschaft	39	3,31
Einzelunternehmen e.K.	9	0,76
e.V.	5	0,42
UGmbH	22	1,87
AG	6	0,51
KG	2	0,17
GmbH & Co. OHG	1	0,08
Ltd	1	0,08
Alle übrigen Rechtsformen	2	0,17
UGmbH & Co. KG	2	0,17
SE & Co. KG	1	0,08
ausländ. jur. Person	1	0,08

Fundamt

(eis) Im Jahr 2018 wurden im Fundamt Poing abgegeben:

Allgemeine Fundgegenstände	196
Fundräder	73
Fundtiere (Fundtierauffangstation Ebersberg)	32
Fundsachen gemeindlicher Einrichtungen	234
Fundgegenstände gesamt	535

Im Jahr 2018 ausgehändigte Fundgegenstände:

an den Eigentümer	76
an den Finder	2
ausgehändigt gesamt	78



VI. Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing

Jahresrechnung 2018

(sh) Die Arbeiten an der Jahresrechnung 2018 konnten noch nicht abgeschlossen werden. Nach der Rechnungslegung und Behandlung im Gemeinderat werden wir hierüber inhaltlich berichten.

Finanzwirtschaft der Gemeinde Poing; Haushaltssatzung 2019 mit Haushaltsplan 2019 und Finanzplan bis 2022

(sh) Der Haushalt 2019 mit Finanzplan bis 2022 sieht folgende Entwicklung vor.

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2019	55.397.098,00 €
VmHH	2019	22.155.708,00 €
GesHH	2019	77.552.806,00 €

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2020	58.004.356,00 €
VmHH	2020	13.214.000,00 €
GesHH	2020	71.218.356,00 €

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2021	61.317.592,00 €
VmHH	2021	17.649.846,00 €
GesHH	2021	78.967.438,00 €

Bereich	Jahr	Einn. = Ausg.
VwHH	2022	62.611.503,00 €
VmHH	2022	7.118.667,00 €
GesHH	2022	69.730.170,00 €

voraussichtlich	Schulden
01.01. 2019	23.285.253,08 €
31.12. 2019	30.666.253,08 €
31.12. 2020	30.347.253,08 €
31.12. 2021	22.144.407,08 €
31.12. 2022	21.020.040,08 €

voraussichtlich	allg. Rücklage
01.01. 2019	11.021.894,50 €
31.12. 2019	9.054.894,50 €
31.12. 2020	1.512.685,50 €
31.12. 2021	5.512.685,50 €
31.12. 2022	9.512.685,50 €

Der Vermögenshaushalt beinhaltet Einnahmen und Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen.

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet – vereinfacht gesagt – den Rest, i.d.R. also laufende Einnahmen und Ausgaben.

Nachfolgend wird gezeigt, für welche Aufgabenbereiche im Jahr 2019 welche Ausgabensummen vorgesehen sind.

2019	GesHH
allg. Verwaltung	4.428.293 €
Sicherheit, Ordnung	2.267.299 €
Schulen	14.838.497 €
Kultur, Erwachsenenbildung	835.890 €
Soziales, KiTas, Senioren	12.969.497 €
Erholung, Sport (1)	3.314.513 €
Bauwesen inkl. Straßen	11.039.262 €
Bürgerhaus u.a. (2)	7.489.033 €
Immobilien (3), PPA u.a.	2.358.921 €
Umlagen, Tilgung u.a. (4)	18.011.601 €
Summe	77.552.806 €

(1) inkl. Gesundheit

(2) inkl. Märkte, Regenwasserbeseitigungsanlage, Müllbeseitigung, Friedhof, Baubetriebshof

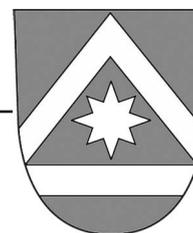
(3) Mietanwesen, Grundbesitz

(4) insb. Kreis-, Gewerbesteuerumlage, Haushaltsausgleichsbuchungen und Rücklagenzuführungen

Abschließend die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten.

Einnahmen		
Gewerbesteuer	14.580.621 €	
Einkommensteueranteil	14.073.772 €	
kalkulatorische Einnahmen	8.625.683 €	
Kreditaufnahmen	7.700.000 €	
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	5.430.000 €	
Investitionszuschüsse	4.356.000 €	
Grundsteuer B	2.543.906 €	
innere Verrechnungen	2.349.350 €	
Rücklagenentnahmen	1.970.000 €	
Summe	61.629.332 €	79 %
GesHH-Summe	77.552.806 €	100 %

Ausgaben	
Kreisumlage	12.870.729 €
lfd. Zuschüsse (insb. f. KiTas)	9.398.950 €
Hochbau	8.906.000 €
kalkulatorische AfA und Zinsen	8.625.683 €
Personalausgaben	7.775.400 €
Tiefbau	5.625.000 €
Grunderwerb inkl. Erschließung	3.300.000 €



Gewerbesteuerumlage	3.010.193 €	
Gebäudeunterhalt	2.639.550 €	
innere Verrechnungen	2.349.350 €	
beweglicher Vermögenserwerb	1.661.500 €	
Summe	66.162.355 €	85 %
GesHH-Summe	77.552.806 €	100 %

Controlling – Aufgaben und Zielsetzungen

(har) Die Aufgaben des Controllings basieren auf dem Ziel, betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unterstützung der Steuerung in der Kommunalverwaltung einzusetzen. Als Grundlage dafür wird ein standardisiertes Berichtswesen und die Aufbereitung und Analyse verschiedenster Zahlen und Sachverhalte vorgenommen.

Das Berichtswesen

Das Controlling hat das Ziel, den Entscheidungsträgern Informationen zur Verfügung zu stellen durch den Einsatz eines aktuellen, adressatengerechten Berichtswesens. Zu diesem Zweck wurde eine Reihe von Berichten aufgebaut, die eine Vielzahl von Informationen anbieten: Im **Quartalsbericht** wird der Gemeinderat über die aktuellen Haushaltszahlen unterrichtet. Die unterjährige Entwicklung der verfügbaren Haushaltsmittel sowie die Höhe der Rücklage, der Kassenbestand und der Stand der Kredite werden hier vierteljährlich dargestellt. Die Umsetzung von laufenden Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen werden im Hinblick auf die bereits verfügbaren Haushaltsmittel betrachtet, beurteilt und mit den Fachbereichsleitern besprochen.

Zum abgeschlossenen Haushaltsjahr wird eine Plan-/Ist-Analyse (Abweichungsanalyse Haushaltsansatz und Rechnungsergebnis) erstellt. Die Ergebnisabweichungen werden transparent gemacht, von den zuständigen Fachbereichen begründet und in einer Zusammenfassung analysiert.

Überplanmäßige Ausgaben werden in einer Übersicht dargestellt und fortgeschrieben, neben einer kurzen Begründung und dem Hinweis, wer die Ausgabe genehmigt hat. Während der gesamten mehrjährigen Laufzeit von großen Baumaßnahmen gibt der Bericht Investitionscontrolling Auskunft. Hier werden die Ausgaben und Einnahmen der Maßnahmen über die gesamte Projekt- und Durchführungsphase verfolgt.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes unterstützt ein Excel-Tool den Planungsprozess. Der gesamte Haushalt ist dort in komprimierter Form dargestellt, so dass die interne Planung vereinfacht wird. Diese Darstellung des Haushaltsplanes wird als zusätzliche Informationsquelle und als weiteres Instrumen-

tarium auch den Gemeinderäten im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

Zudem werden bei Bedarf durch geeignete Aufbereitung und Auswertung von Zahlen und Daten fachübergreifend bestimmte aktuelle Themen bearbeitet und Arbeitsprozesse unterstützt.

Der Bedarf an Plätzen bei den Kindertagesstätten wird für die Planung EDV-unterstützt aufbereitet, so dass der schwierige und bislang aufwendige Abgleich von Vielfachmeldungen bei verschiedenen Trägern von Kindertagesstätten schneller und systematischer zu bewältigen ist. Die Frage, ob das Angebot an Kindertagesplätzen für den Bedarf ausreicht, ist für die Gemeinde Poing als familienfreundliche Kommune von elementarer Bedeutung und durch den Rechtsanspruch auf einen Krippen- und Kindergartenplatz eine unbedingte Planungsunterstützung.

Um die Aufzählung der Berichte und Prozesse abzuschließen, soll noch auf das im Hause optimierte Cash Management (Liquiditätsplanung) eingegangen werden. Der Bericht gibt Auskunft über die täglichen Dispositionen des Kassenverwalters im Giro-, Tagesgeld- und Termingeldbereich.

Die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Als internes Rechnungswesen ist die Kosten- und Leistungsrechnung ein Instrument für mehr Transparenz bei der Verwendung von Haushaltsmitteln. Im **Bereich der Kindertagesstätten** wurde mit Hilfe der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt, wie viel ein Betreuungsplatz in den verschiedenen Einrichtungen kostet. Auf der Basis dieser Erkenntnisse wurden Trägerschaftsverträge ausgearbeitet, in denen die freien Träger der Kindertagesstätten ein bestimmtes Budget erhalten.

In dessen Grenzen können sie eigenverantwortlich ihre Einrichtungen bewirtschaften. Während eines vertraglich festgelegten Zeitraumes, in dem die Träger die Einrichtungen selbst managen, partizipieren sie sowohl an Gewinnen, als auch an Verlusten.

Der **Baubetriebshof** ist als Regiebetrieb in der Gemeinde Poing eingegliedert. Wie ein selbständiger Wirtschaftsbetrieb übernimmt er vielfältige Aufgaben in der Gemeinde. Die Tätigkeiten des Baubetriebshofes werden über eine eigene Software abgebildet, von der Auftragsvergabe bis hin zur internen Verrechnung der angefallenen Kosten im Haushalt. Auch hier wird Kosten- und Leistungsrechnung betrieben: Die interne Verrechnung spiegelt die Kosten für Personal-, Fahrzeug- und Maschineneinsatz in den einzelnen Bereichen, wie etwa Grünpflege, Straßenunterhalt und Unterhalt der gemeindlichen Liegenschaften wider. Dies ist auch die Grundlage zur Gebührenkalkulation und zur Ermittlung des Kostendeckungsgrades. Um die Frage nach den detaillierten Kosten für die **Liegenschaften** der Gemeinde sowie die Dokumentation von Ener-



gieverbrauch, Reinigungskosten, Wartungen und vieles mehr schneller und einfacher beantworten zu können, ist von Verwaltungsmitarbeitern des Baubetriebshofes die Implementierung einer eigenen Software für diesen Bereich umgesetzt worden. Diese soll uns eine schnellere und einfachere Auskunftsmöglichkeit und gebündelte, vernetzte Informationen liefern.

Auf dem Gebiet der **interkommunalen Zusammenarbeit** ist Poing im Bereich Standesamt für eine Nachbargemeinde tätig. Controlling ermittelt die Umlage der Kosten, die gemäß der jeweiligen Einwohnerzahlen weiterberechnet wird. Für die **Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing** ist die Erstellung der Jahresrechnung und die weitere Sachbearbeitung Aufgabe des Controllings.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung erfasst und bewertet das **kommunale Vermögen**. Aus der Anlagenbuchhaltung werden die kalkulatorischen Kosten, wie Abschreibungen und kalkulatorischer Zins, ermittelt und im Verwaltungshaushalt auf die verursachenden Unterabschnitte gebucht. Sie zeigen den Werteverzehr der Ressourcen und die Opportunitätskosten der Kapitalbindung auf. Bei der Kosten- und Leistungsrechnung sind die kalkulatorischen Kosten nötig, um die Vollkosten zu ermitteln.

Zu den aufgeführten Aufgaben und Bereichen ist es darüber hinaus stets der Anspruch und das Ziel des Controllings, Projekte jeglicher Art der Verwaltung durch **Aufbereitung von Zahlen und Fakten, sowie durch systematische Auswertungsmöglichkeiten** zu unterstützen und zu vereinfachen.

VII. Sonstiges

Dominik Fuchs aus Gemeinderat ausgeschieden; Manfred Kammler rückt nach

(sta) Dominik Fuchs hat aus persönlichen Gründen sein Ehrenamt als Mitglied des Gemeinderates zum 31.05.2018 niedergelegt. Einem entsprechenden Antrag hat der Gemeinderat am 03.05.2018 zugestimmt.

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahl vom März 2014 rückte Herr Manfred Kammler als nächster Listennachfolger gemäß dem Wahlvorschlag vom Bündnis 90 / Die Grünen in den Gemeinderat nach. Herr Kammler wurde in der Gemeinderatssitzung am 07.06.2018 vereidigt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Neubesetzungen der Ausschüsse vorgenommen.

Eva-Maria Siegel-Persichini aus Gemeinderat ausgeschieden;

Maria Lindner rückt nach

(sta) Eva-Maria Siegel-Persichini hat aus persönlichen Gründen ihr Ehrenamt als Mitglied des Gemeinderates zum 31.08.2018 niedergelegt. Einem entsprechenden Antrag hat der Gemeinderat am 26.07.2018 zugestimmt.

Aufgrund des Ergebnisses der Kommunalwahl vom März 2014 rückte Frau Maria Lindner als nächste Listennachfolgerin gemäß dem Wahlvorschlag der SPD in den Gemeinderat nach. Frau Lindner wurde in der Gemeinderatssitzung am 13.09.2018 vereidigt. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Neubesetzungen der Ausschüsse vorgenommen.

Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schule und Bildung

(kra) Die Sicherung und Finanzierung von Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren, Ferienprogramme, die Bearbeitung des gesamten jährlichen Schulsachaufwandes, die Schulentwicklung, die Erwachsenenbildung, die Gemeindebücherei, die Jugend- und die Seniorenarbeit, die Unterstützung der Familienarbeit sowie der Poinger Vereine und Organisationen sind neben vielen kleineren und größeren Projekten Hauptaufgabe des Fachbereichs 4.

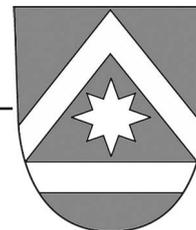
Das Jugendzentrum Poing in der Friedenstraße 3 ist ein unverbindlicher, nicht kommerzieller Treffpunkt mit geregelten Strukturen für Kinder und Jugendliche im Alter von neun bis einundzwanzig Jahren. Dabei kommen die Besucher des Jugendzentrums meist aus Poing, aber auch aus den umliegenden Gemeinden.

Für Jugendliche (14 bis 21 Jahre) ist das Jugendzentrum von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 15:00 – 21:00 Uhr sowie Freitag und Samstag von 15:00 – 22:00 Uhr geöffnet. Teenies (9 bis 13 Jahre) stehen die Türen des Jugendzentrums Dienstag bis Samstag von 15:00 – 19:00 Uhr offen. Das Jugendzentrum kann außerdem von Poinger Privatpersonen für Veranstaltungen einmal im Monat an einem Samstag sowie sonntags oder an Feiertagen gemietet werden.

Die pädagogischen Mitarbeiter des Jugendzentrums haben den Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Zeit und Raum geboten, indem sie demokratischen, sozialen und gemeinschaftlichen Umgang miteinander lernen und praktizieren.

Dabei die Zielgruppe die Möglichkeit, in offener Begegnung ihre Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln und ihre Bedürfnisse zu erkennen. Des Weiteren soll sie lernen, zwischenmenschliche Kontakte zu vertiefen und zu pflegen, um ein gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und zu leben.

Das Jugendzentrum ist ein Ort für Kinder und Jugendlichen mit



der Möglichkeit, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zudem ist es Ausgangspunkt für Aktivitäten für alle Jugendlichen in Poing auch für diejenigen, die das Jugendzentrum nicht regelmäßig besuchen.

Dabei versteht sich das Jugendzentrum als Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, in der sich die Besucher wohl fühlen und ihre Umgebung selbst mit gestalten können.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Leistung der Jugendhilfe nach § 11 SGB VIII. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit soll jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung stellen. Diese sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt sowie mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen.

Arbeitsfelder des JUZ

Im Folgenden werden die verschiedenen Arbeits- und Tätigkeitsschwerpunkte des Jugendzentrums für das Jahr 2018 vorgestellt. Um einen Einblick in das Programm des Jugendzentrums zu bekommen, werden anschließend die durchgeführten Angebote aufgelistet.

Jugendkulturarbeit

Das Team hat kinder- und jugendspezifische Kulturveranstaltungen wie Konzerte oder Partys und (geschlechtsspezifische) Workshops in regelmäßigen Abständen organisiert und durchgeführt.

Von Januar bis Dezember 2018 veranstaltete das JuZ Poing insgesamt:

- 2 x Konzerte
- 2 x Teenieparties (Halloween, Fasching)
- 2x Jugendlichenparties (Halloween, Spring Break)- sowie etliche Ferienangebote und Ausflüge, darunter z.B.: Klettern, Minigolf, Wasserski, Tierpark, Kiddy-Cars, Bowling sowie Jubiza im Sommer.



Ausflugsangebot während der Ferien

- Veranstaltungen und Projekte:
- Teilnahme an der „Kurze Nacht der street-art, urban- and land-art“
- Kindermusical „Die Kuh die wollt ins Kino gehn“
- Kinderfasching der Gemeinde Poing
- Kooperationsprojekte:
- 1x Fußballturnier der Jugendzentren in Kooperation mit dem Jugendzentrum Blues Markt Schwaben
- 1x Berufsmesse in Markt Schwaben in Kooperation mit dem Jugendzentrum Blues Markt Schwaben
- Projekt Klassenreise mit den Grundschulen



Klassenreise im JUZ

Im JuZ sind derzeit sieben ehrenamtliche Jugendleiter zwischen 15 und 19 Jahren tätig. Sie haben im Rahmen ihrer Jugendleiterausbildung 2018 gelernt, wie man mit Kindern umgeht, wie man Ausflüge betreut und organisiert und vor allem auch, wie man sich in Notsituationen verhält (erste Hilfe etc.). Seit der abgeschlossenen Ausbildung unterstützen die sieben Jugendlichen die JuZ-Pädagogen regelmäßig beim Ferienprogramm und anderen Ausflügen.

Offener Betrieb ...

...bietet die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune mit Freunden zu treffen und dabei den Nachmittag und Abend zu genießen. Hierbei haben die Besucher*innen viele Möglichkeiten, ihre Freizeit zu gestalten. Dies geschieht vorwiegend im Herzstück des Jugendzentrums: dem Café. Die Couch-Ecken sind bestens für ein gemütliches Zusammensein geeignet. Dazu ist das Jugendcafé mit neuen Stühlen ausgestattet worden und verfügt neben Billard, Kicker und Tischtennis auch über ein Air-Hockey. Und wenn jemanden der kleine Hunger packt, kann aus einer großen Auswahl an Getränken, Speisen und Süßigkeiten zu einem günstigen Preis ausgewählt werden.

Alternativ wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in der JuZ Küche gekocht oder gebacken. Bei Problemen, Fragen oder einfach nur zum „Ratschen“ stehen die pädagogischen Mitarbeiter in der Zeit des Offenen Betriebs jederzeit gern zur Verfügung.



Bei schlechtem Wetter haben Skater immer die Möglichkeit, im Saal des JuZ zu fahren und zu trainieren.

Fortschreibung des Poinger Jugendkonzeptes

(kra) Am 22.06.2018 hat die Verwaltung einen Workshop zur Fortschreibung des Jugendkonzeptes (ehem. Netzwerk) durchgeführt. Moderiert und eingeführt von Herrn Pletzer, Referent des Bayerischen Jugendrings für kommunale Jugendarbeit ist den TeilnehmerInnen die aktuelle Angebotspalette der Poinger Jugend(sozial)arbeit vorgestellt und erläutert worden.

Ziel des Workshops ist die Sammlung von Ideen, die Planung und Bewertung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs an geeigneten Einrichtungen bzw. Angeboten für Jugendliche im gesamten Gemeindegebiet, die Berücksichtigung und Einbeziehung bestehender und geplanter weiterführender Schulformen (Mittel-, Realschule, zukünftiges Gymnasium) und den damit verbundenen neuen Zielgruppen und zuletzt die Entwicklung jugendspezifischer Angebote in Poing, insbesondere in den neuen Wohngebieten gewesen.

Im Vorfeld hat die Verwaltung an den Grund- und der Mittelschule eine Umfrage gestartet, um erste Wünsche dieser Kinder und Jugendlichen in die 4 Arbeitsgruppen

Fazit der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1: Jugendräume im Gemeindegebiet unter Berücksichtigung der geplanten Wohngebiete W 7 + W 8 mit dem neuen Gymnasium

- Die Ergebnisse dieser Gruppe zeigten starke Überschneidungen mit den Ergebnissen der Umfrage an der Anni-Pickert-Schule. Experten wie Jugendliche kommen in diesem Punkt auf ähnliche Ergebnisse. Der Fokus liegt auf (neuer) Infrastruktur und auf Räume, welche hauptsächlich für sie geschaffen und/oder von ihnen verwaltet werden sollen. Wichtig ist hierbei nicht zu vergessen, Poing Süd miteinzu-beziehen.

Arbeitsgruppe 2: Prävention, Jugendschutz und Unterstützung

- Bevor Räume für Jugendliche geschaffen werden können, muss eine Akzeptanz zwischen den Generationen, Gemeinden, Gruppen und Nationen erarbeitet werden.

Arbeitsgruppe 3: Partizipation von Jugendlichen

- Um eine Bereitschaft zur Partizipation der Jugendlichen zu schaffen, müssen diese ernst genommen werden und in einer ihrer Lebenswelt angebrachten Art und Weise eingebunden werden.

Arbeitsgruppe 4: Bildung und Betreuung, Kooperation Jugendarbeit und Schule

- Die Kooperation zwischen Jugendarbeit und Schulen ist essentiell und es müssen Infrastruktur, Personal sowie zur Verfügung stehende Möglichkeiten genutzt werden, um damit die Jugendlichen besser zu erreichen und/oder zu unterstützen.

Ausblick: Als nächsten Schritt wurden die Jugendlichen direkt über Internet-/Social-Media-Plattformen eingebunden. Die Ergebnisse des Experten-Workshops und dem der Jugendlichen werden durch die Kernarbeitsgruppe, bestehend aus den beiden Jugendbeauftragten des Gemeinderates und der Leitung des Fachbereichs 4 bearbeitet und gegenübergestellt. Eine Zukunftswerkstatt, organisiert von dieser Kern-AG, soll mit interessierten Jugendlichen und Vertretern der Jugendverbände konkrete und auf Machbarkeit zu untersuchende, umsetzbare Vorschläge mit entsprechenden Zeitschienen erarbeiten. Die Kern-AG wird mit unterschiedlich zu beteiligenden Einrichtungen, Fachbereichen, Organisationen, Jugendverbänden, Schulen und dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge ob der Machbarkeit erörtern und zusammenfassen.

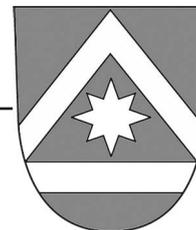
Die Ergebnisse dieser Arbeit sollen dann als prozesshaftes Jugendkonzept mit vorzuschlagenden, schrittweisen Umsetzungsmaßnahmen im Gemeinderat diskutiert und beschlossen werden.

Jugendsozialarbeit an der Anni-Pickert-Mittelschule Poing



Seit dem 01. Januar 2018 ist die Stelle der JaS an der Mittelschule in Vollzeit mit Herrn Thorsten Gürntke (Diplom-Sozialpädagoge) besetzt.

Eine zügige Einarbeitung war dank der hervorragenden Unterstützung durch das Jugendreferat, die Schulleitung und einem positiv eingestellten Kollegium möglich. Es galt vor allen Dingen in der Zeit bis zu den Sommerferien,



die JaS an der Schule wieder bekannt zu machen. In Klassen, bei Elternabenden, in Konferenzen und in Planungsgesprächen wurden die Themen der JaS vorgestellt, Ideen besprochen und Bedarfe festgestellt.

Aufgrund des Starts in der Mitte eines Schuljahres war die Anfangszeit sehr von intervenierenden Einsätzen geprägt. Der Sozialpädagoge arbeitete sehr viel in intensiver Einzelfallhilfe. Inhaltlich wurden dabei Thematiken wie psychische Probleme, Konflikte, Mobbing oder Persönlichkeitsförderung aufgegriffen. Bei Krisen innerhalb von Klassen konnten gezielte sozialpädagogische Methoden eingesetzt und Trainings angeboten werden. Individuelle Unterstützung bekamen Schüler in Form von Bewerbungshilfe, Beratungen und Coachings. Die Auswertung der Dokumentation des Jahres 2018 ergab, dass es über 350 Schüler-Beratungen gab, an denen insgesamt ca. 50% der Gesamtschülerzahl beteiligt waren. Hinzu kamen etwa 50 Elternberatungsgespräche.

Einzelberatung:

Die Einzelberatung ist die Kernaufgabe der Jugendsozialarbeit und findet in der Regel während der Schulzeit statt. Inhaltlich können dabei alle Themen angesprochen werden, die den jungen Menschen gerade beschäftigen. Jugendliche haben in der Regel ein gutes Gespür, wenn es darum geht, sich Hilfe zu suchen. Nicht selten ist die Jugendsozialarbeit Ansprechpartner für Thematiken, die die eigene Persönlichkeitsentwicklung angeht. Der wertschätzende Umgang mit den Problematiken der jungen Menschen ist dabei ein zentraler Ansatz einer guten Beratung.

Um nachhaltig wirksam zu werden war es für den Sozialpädagogen wichtig, aktiv in das Lernumfeld Schule eingebaut zu werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres 18/19 wurden einige Neuerungen im Schulleben platziert: Soziales Lernen, Berufsorientierung, Maßnahmen zur Gewaltprävention, Teambildende Maßnahmen in Klassen.

Soziales Lernen:

In den vergangenen Jahren der Tätigkeit als Jugendsozialarbeiter an einer Mittelschule konnte vom Sozialpädagogen ein Konzept erarbeitet werden, welches verschiedene Schwerpunkte bereits in den fünften Klassen setzt. Durch die Vermittlung der Inhalte gelingt ein guter Bezug zu den Schülern, werden Problemlagen deutlich, entwickeln sich Einzelfallhilfen, werden gesellschaftliche Werte erarbeitet und die Grundlage für weiteres Arbeiten bis in die oberen Jahrgänge gelegt.



Das Soziale Lernen in der Jahrgangsstufe 5 wird wöchentlich im Umfang von einer Unterrichtsstunde pro Klasse im Beisein der Lehrkraft durchgeführt. Einzelne Bausteine des Konzeptes sind:

- gutes Kennenlernen untereinander
- Erstellen eines Soziogramms
- teambildende Übungen
- Gewalt-/Mobbingprävention
- Umgang mit digitalen Medien
- Erarbeitung von Werten

Gewaltprävention:

Wo viele Menschen aufeinander treffen, gibt es immer auch Reibungen. Oft sind Auseinandersetzungen ein Zeichen von Hilflosigkeit und fehlender Mittel im Umgang mit Konflikten. Hier setzt zum einen das Soziale Lernen an, im Sinne einer nachhaltigen Arbeit ist es aber notwendig, dieses Thema immer wieder aufzugreifen.



Soziales Lernen in der Schule

JaS kooperierte mit der Polizei und installierte das Modul zamm'grauff für die 7. Klassen. Bedingt durch den Übertritt in den M-Zug bilden sich in diesem Rahmen neue Klassengemeinschaften, bei denen sich neue Strukturen erst wieder entwickeln. Zu Beginn des Schuljahres werden in diesem Workshop teambildende Übungen angeboten, Werte erarbeitet und Hilfestellungen zum Umgang mit Gewalt gegeben. Daran anschließend wurden die erarbeiteten Inhalte in ca. fünf praktischen Einheiten noch einmal mit der Klasse verinnerlicht und auf den Schul- und Klassenalltag übertragen.

Berufsorientierung:

Der Übertritt von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Baustein, der von der Jugendsozialarbeit begleitet wird. Andere Akteure in diesem Arbeitsfeld, wie Berufsberatung oder Berufseinstiegsbegleitung unterstützen und fördern, bieten aber nicht die Möglichkeit, nahezu täglich zu begleiten. Der Sozialpädagoge unterstützt die Vorabgangsklassen im Bereich Selbsteinschätzung und Entwickeln realistischer Perspektiven. Gerade dieser persönlichkeitsbildende Faktor ist es, der oft über Erfolg oder Misserfolg im Bewerbungsprozess entscheidet.



Die Schüler*innen lernen sich und ihre Fähigkeiten kennen und richtig einzuschätzen, es werden Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, eigene Stärken und Schwächen zu benennen, das Bewerbungsprozedere noch einmal aufgegriffen, Neuerungen (z.B. Onlinebewerbungen) besprochen und auf Vorstellungsgespräche vorbereitet. Letztlich werden individuelle Hilfen angeboten, die Schüler*innen in Anspruch nehmen können, wenn sie selbst Schwierigkeiten bei der Erarbeitung einer aussagekräftigen Bewerbung haben.

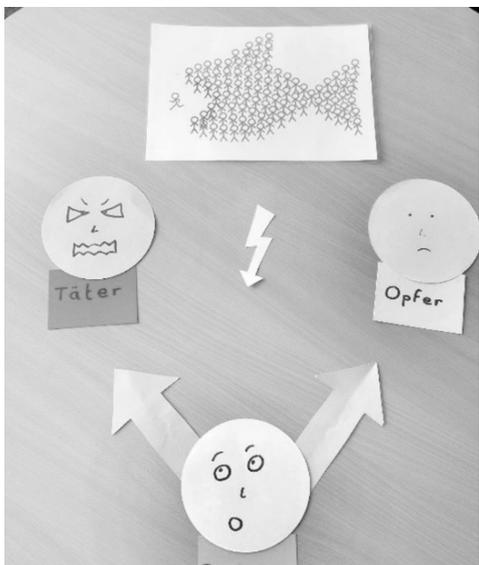
Berufsmesse:

Ein großes Jahresprojekt bewältigte die Jugendsozialarbeit mit der Organisation und Durchführung der Berufsmesse für alle Markt Schwabener und Poinger Schulen. 60 Informationsstände unterschiedlichster Firmen und nahezu 750 Schüler kamen auf der Messe in Kontakt und führten Gespräche. Eine Erhebung an der Anni-Pickert-Mittelschule in Poing kam zu dem Ergebnis, dass nahezu 80% aller Schüler die Berufsmesse als wertvolle und wichtige Veranstaltung ansehen.



Etwa 20 Prozent der Schülerschaft konnten Praktika bei Firmen ausmachen.

Mobbingintervention:



Das Thema Mobbing ist in allen gesellschaftlichen Bereichen, nicht nur in der Schule, zu finden. Vorschnell wird dieser Begriff in vielen Konfliktsituationen genannt, ohne die wirklichen Mechanismen von Mobbing zu betrachten. In der Regel taucht Mobbing nur

vereinzelt auf, dann ist es jedoch unbedingt ernst zu nehmen, um möglichen Folgen entgegenzuwirken. Ein Hauptproblem dabei ist, dass von Mobbing betroffene Personen sich oft nicht trauen, darüber zu sprechen. Die Maßnahmen der Jugendsozialarbeit haben stark auffordernden Charakter und bestärken Schüler*innen, sich vertrauensvoll an die JaS zu wenden. Kommt es dennoch zu Situationen, in denen Mobbing auftritt, muss sofort interveniert werden. Dazu benötigt es Einzelgespräche mit allen Beteiligten, Lehrkräften und Eltern. Auch die Arbeit mit der sogenannten Peergroup ist von Bedeutung, da Mobbing oft im Verborgenen stattfindet. Hier gilt es, die stille Beobachtergruppe (z.B. eine Klassengemeinschaft) aufzufordern, gegen das Mobbing zu arbeiten. Teambildende Übungen können unterstützend eingesetzt werden. Durch Begleitung der betroffenen Person kann oft erfolgreich interveniert werden.

Zusammenfassend ist die Arbeit der Jugendsozialarbeit eine wertvolle Ergänzung zu schulischen Angeboten. Die Angebote werden von Schüler*innen, Eltern, Lehrkräften und Schulleitung dankbar angenommen. Die JaS an der Mittelschule ist daher wieder eine feste Größe im Schulalltag der Anni-Pickert-Mittelschule.

Jugendsozialarbeit an der Grundschule Am Bergfeld

Seit Oktober 2017 ist Frau Marion Huber, Dipl. Sozialpädagogin (FH) an der Grundschule Am Bergfeld für 16 Stunden pro Woche tätig.



Die Jugendsozialarbeit an der Grundschule ist ein freiwilliges pädagogisches Angebot der Gemeinde Poing, welches dem Fachbereich 4 - Kinder, Jugend, Familie, Senioren, Schulen und Bildung zugeordnet ist.

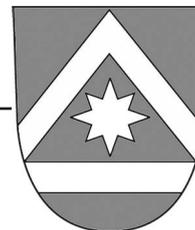


Arbeitsfelder der Jugendsozialarbeit

Eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Jugendsozialarbeit ist

Kommunikation mit Schulleitung und Lehrkräften. Es finden tägliche Absprachen statt.

Auch zu den Lehrerkonferenzen wird die JaS hinzugezogen, wenn es ihre Tätigkeit betrifft. Die Zusammenarbeit zwischen JaS und der Schulleitung und den Lehrkräften läuft am Bergfeld sehr positiv, offen und direkt ab. Ein wesentliches Arbeitsfeld der JaS Am Bergfeld ist das Soziale Lernen in allen Klassen. Für die JaS ist diese Arbeit mit ganzen Klassen der einzig



zuverlässige Weg, mit den Kindern Kontakt aufzunehmen und in Beziehung mit ihnen zu treten. Nur durch häufige Präsenz ist es den Kindern möglich, die JaS als Vertrauensperson wahrzunehmen und Gesprächsangebote auch im Einzelfall zu nutzen.

Die regelmäßige Anwesenheit der JaS in den Klassen ist jedoch im Grunde nur ein wichtiger Nebeneffekt. Die wesentliche Begründung für Soziales Lernen im Klassenverband ist natürlich Prävention als Basis für ein positives Miteinander.

Ein dritter wichtiger Nutzen der flächendeckenden Arbeit mit allen Klassen ist zudem, dass Konflikte innerhalb der Klassen oft schon im Entstehen geklärt werden und dadurch Eskalationen fast immer vermieden werden können.

Im Sozialen Lernen geht es vordergründig darum zu erreichen, dass die Kinder sich im Schulalltag wohlfühlen. Das ist eine der wichtigsten Grundlagen für Lernbereitschaft und setzt voraus, dass die Kinder einen positiven Umgang miteinander pflegen.

Die Sozialpädagogin arbeitet überwiegend mit Interaktionsspielen, welche die Kinder komplett mit all ihren Gedanken und Gefühlen mit einbeziehen. Die Klassenleitung ist immer mit dabei und hat die Möglichkeit, ihre Schüler*innen zu beobachten und sich selbst jederzeit einzubringen.

Durch Interaktionsspiele trainieren die Kinder psychosoziale Fähigkeiten wie wahrnehmen, kommunizieren und kooperieren, sich gegenseitig helfen, Entscheidungen zu treffen und vieles mehr. Bei einem Teil der Kinder führt die Methode des Sozialen Lernens zu einer Veränderung ihrer Einstellung und damit verbunden auch zu einer Verbesserung des Verhaltens.

Im Schuljahr 2017/2018 hat die JaS bereits über 130 Schulstunden Soziales Lernen in allen neun Klassen durchgeführt. Die niedrigste Anzahl durchgeführter Einheiten war acht, die höchste 26 Schulstunden pro Klasse. Die JaS hat sich dabei an der Notwendigkeit und an den Wünschen der Klassenleiterinnen orientiert. Zum neuen Schuljahr hat es sich eingespielt, dass die Sozialpädagogin zweimal pro Monat in jede Klasse geht.



Entspannungsübung



Gefühle durch Körpersprache ausdrücken



Arbeiten mit Bildimpulsen in einer 4. Klasse

Die Einzelfallhilfe ist ein weiteres Angebot der JaS und nimmt einen hohen Teil der Arbeitszeit ein. Sie kann von Kindern und/oder deren Eltern angenommen werden. Alle dürfen sich jederzeit an sie wenden und einen Termin für ein Gespräch vereinbaren. Dieses Angebot wird gut angenommen. Ebenso bitten die Klassenleitungen die JaS, mit einzelnen Schülern zu sprechen, wenn Probleme auftreten. Teilweise melden sich auch die Erziehungsberechtigten, wenn sie möchten, dass die JaS mit deren Kindern arbeitet.

Insgesamt kamen im vergangenen Schuljahr 56 Kinder zur JaS, was einem prozentualen Anteil von 30,1% aller Schüler ausmacht. Die Kinder teilen sich auf in 27 Mädchen und 29



Jungen. Tendenziell war zu beobachten, dass Mädchen eine höhere Bereitschaft zeigten, das Gesprächsangebot von sich aus zu nutzen, während die Jungen etwas häufiger auf Anregung von Lehrkräften oder Erziehungsberechtigten kamen.

Im Schuljahr 2017/2018 haben 213 persönliche Kontakte stattgefunden, bei welchen teilweise andere Beteiligten mit einbezogen wurden. Außerdem gab es 28 Eltern, mit welchen die JaS Kontakt hatte. Von den insgesamt 79 Kontakten fanden viele per Mail oder Telefon statt. Zusätzlich fanden unzählige Tür- und Angelgespräche statt. Im ersten Schuljahr ihrer Tätigkeit führte die JaS mehrere Projekte mit den Schulklassen durch.

Mit der ersten Jahrgangsstufe plante sie einen klassenübergreifenden Spieletag. Die beiden dritten Klassen durften einzeln mit der JaS und ihrer Klassenleitung einen ganzen Tag lang im JUZ verbringen. Der Pädagoge gestaltete dort zusammen mit der JaS einen spannenden Tag im Bereich Teamfindung und Zusammenarbeit. Für die vierten Klassen lud die JaS die Jugendbeamten der PI Poing ein und veranstaltete eine „Fragestunde mit der Polizei“. Für die zweiten Klassen gab es erst zu Beginn des neuen Schuljahres ein Projekt, den sehr umfangreichen Sinnesparcours. Alle Projekte fanden bei Kindern, Lehrerinnen und Eltern so großen Anklang, dass sie fest installiert wurden und jedes Jahr durchgeführt werden.



*Sinnesparcours der 2. Klassen
(links: schmecken
unten: Gewichtsmemory)*



Sehr wichtig in der Arbeit der Jugendsozialarbeit ist Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Dazu gehört neben Zusammenarbeit mit Jugendamt, Polizeiinspektion und verschiedenen sozialen Einrichtungen selbstverständlich der enge Kontakt und Austausch mit allen Kollegen des Jugendreferates.

Zweimal wurde ein gemeinsames Projekt durchgeführt. Zudem begleitete die JaS die Jugendzentrumsmitarbeiter bei ihrer Vor-

stellung in den 3. und 4. Klassen und unterstützte sie auch beim Bewerben von Veranstaltungen für die Zielgruppe.



Klassenreise einer dritten Klasse; Kooperation mit dem Jugendzentrum; hier: „Eisscholle“

Erlebnisreiche Sommerferien in Poing

(fil) 2018 ist die Anmeldung zum Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern für die Eltern online erfolgreich über die Homepage ermöglicht worden.

Diese Art der flexiblen Anmeldung, sowie die Transparenz des



Online-Angebotes wurde und wird von den registrierten Benutzern gern angenommen. Dies spiegelt sich auch wieder in unseren Teilnehmerzahlen. In den Sommerferien 2018 sind 80 eintägige sowie mehrtägige Veranstaltungen angeboten worden, an welchen 753 Kinder gesamt angemeldet waren.

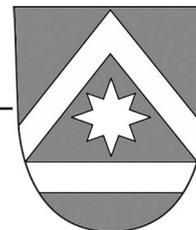
Bücherei mit LEGO®-Schnitzeljagd

Davon konnten 62 Angebote geplant und durchgeführt und einige Veranstaltungen konnten auch zusammgelegt werden. Dennoch wurden 18 Veranstaltungen bedauerlicherweise mangels Teilnehmer oder witterungsbedingt abgesagt.



Dienststellenbesichtigung bei der Polizei 2018

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei 29 folgenden Vereinen, Organisationen und Privatper-



sonen, die mit Ihrem Engagement für ein abwechslungsreiches Ferienprogramm gesorgt haben:

Bücherei Poing
 Briefmarken-Münzsammler-Verein Poing e.V.
 DARC e.V., Ortsverband München Ost
 Die Reitschule München
 Familienzentrum Poing e.V.
 FC Bayern Fanclub „Rot für die Welt“ e.V.
 Fischereiverein Finsing
 Imkerverein Anzing-Poing
 IF-Team/ Erding
 Jugendzentrum der Gemeinde Poing
 Kampfkunstschule Poing
 Kolpingfamilie Poing e.V.
 MFC Red-Baron e.V.
 Modelbahnclub Poing e.V.
 Musikkapelle Poing e.V.
 Poinger Wurzelkinder e. V.
 Ponyhof Wolf
 Polizeiinspektion Poing
 SKK 98 Poing e.V.
 Schützenverein Hubertus Poing e.V.
 Tawa Kachina – “Naturpädagogische Erlebnisse”
 TC Rot-Weiß-Poing e.V.
 THW Technisches Hilfswerk Markt Schwaben
 TSV Poing e.V. (Abt. Mädchenfußball, Schach)
 Verein für Gartenbau und Landespflege Poing
 Wasserwacht BRK OG Markt Schwaben
 Birgit Obermeier mit einem Hörspiel
 Bertram der Wanderer alias Michael Stichnot
 Clown Pippo alias Stefan A. Pillokat
 Natalja Herdt mit Mal- und Zeichenkursen

Ohne diese tatkräftige Unterstützung aller Beteiligten wäre eine erfolgreiche Umsetzung und Durchführung des Ferienprogrammes nicht möglich gewesen.



JUZ Ausflug Wasserskipark 2018

Das Ansinnen der Gemeinde, in allen Schulferien ausgenommen zu den Weihnachtsferien, Veranstaltungen durchzuführen, wurde erfolgreich umgesetzt. Dennoch ist und bleibt die schönste Veranstaltung die gemeinsame Zeit mit der Familie in den Ferien.

Kinderbetreuung in Poing

(kra) Poing deckte im den Betreuungsjahren 2016/2017 und 2017/2018 den Bedarf an geforderten KiTa-Plätzen (Krippe, Kindergarten, Hort, Mittagsbetreuung).

In der Gemeinde Poing stehen bei 5 Trägern seit September 2017 folgende Betreuungsplätze zur Verfügung:
 Ca. 1.700 Plätze für Kinder im Alter von ½ -12 Jahre (Krippen-, Kindergartenplätze und Hortplätze für Schulkinder sowie weitere Plätze im Waldorf-Kindergarten Neufarn und mindestens 15 Plätze in der Tagespflege (Landratsamt Ebersberg)

Familienzentrum Poing e.V., Kinderland PLUS GmbH, AWO-Kreisverband Ebersberg e.V.: das Katholische Pfarramt St. Michael und die Poinger Wurzelkinder sind hier die verlässlichen Partner der Gemeinde in der Kinderbetreuung.

Zusätzlich finanzierte die Gemeinde Betreuungsplätze in den umliegend Kommunen und in München über die sogenannte Gastkinderregelung.

Die Gewinnung von Fachkräften in der Kinderbetreuung hat sich in der Gemeinde bei den Trägern ein wenig besser entwickeln können. Nach wie vor kann aber noch keine Entwarnung gegeben werden.

Der Neubau der beiden Kindertagesstätten und der Grundschule am Bergfeld ist zeitgerecht abgeschlossen worden. Seit September 2017 werden beide KiTas in der Gebrüder-Grimm-Straße 2 und 2 a von den Trägern Familienzentrum Poing e.V. und der Kinderland Plus GmbH teilweise in Betrieb genommen.

Beide Einrichtungen bieten je 48 Krippenplätze, Kinderland dazu 50 Kindergarten- bzw. Hortplätze. Die übrigen Gruppenräume dienen den Sprengelschülern des Schulsprengels Am Bergfeld (8-Grundschulklassen) als Interimsschule bis August 2020.

Für ein Jahr wird die Gemeinde ab September 2019 in einer Modulanlage 2 Hort- und 2 Mittagsbetreuungsgruppen zur Entlastung des Zauberswinkels und des Seewinkels betreiben. Somit können mehr Kindergartenkinder der bestehenden Einrichtungen in diesem Sprengel von den Krippen in die vorhandenen Kindergartenplätze untergebracht werden.

Ab 2020 sollte mit den dann dort gesamt 300 Plätzen der Bedarf an Betreuungsplätzen für Krippe, Kindergarten, Hort bis 2025 im Gemeindegebiet weitestgehend gedeckt werden können.

Zusätzlich stehen weiter 30 Hortplätze im OG des Bürgerhauses zur Verfügung. Die KiTa des Familienzentrums in der Marktstraße ist zu Beginn des KiTa-Jahres 2017/2018 wieder in die Seerosenstraße 15 umgezogen, da die Marktstraße zur Gemeindebücherei umgebaut wird.



Mittags- und Nachmittagsbetreuung an den Poinger Grundschulen

Die Poinger Kolpingfamilie e.V. sichert die schulnahe Betreuung flexibel für alle Grundschulen von 11.00 – 17.00 Uhr. Der Träger stellt eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung sicher und erfüllt damit die Kriterien zur Förderung seitens der Bayerischen Staatsregierung.

Ergänzt wurden die Hortplätze vom Träger der Mittagsbetreuung für die drei Grundschulen, Karl-Sittler-Straße, Gruber Straße und Am Bergfeld, der Poinger Kolpingfamilie e.V., mit derzeit ca. 400 Plätzen.

Im aktuellen Schuljahr hat der Träger Grundschüler des Schulsprenghaus Am Bergfeld und der Karl-Sittler-Straße wöchentlich 500 Essen, in der Anni-Pickert Grundschule ca. wöchentlich 1750 Essen im Rahmen der Mittagsversorgung ausgegeben.

Weiter bieten Poinger Vereine und Träger regelmäßig eine Vielzahl an einrichtungsunabhängigen Kinder- und Spielgruppen an. Auch für Schulkinder wird seitens der Mittagsbetreuung, den Horteinrichtungen und der Kinderland Plus GmbH eine Betreuungszeit in den Schulferien angeboten. Somit verfügt die Gemeinde über ein plurales, angemessenes und attraktives Betreuungsangebot.

Schulwesen in Poing, drei Grund- und eine Mittelschule

IT-Ausstattung in der Grund- und Mittelschule; Einrichtung eines weiteren PC-Unterrichtsraumes

(hit) Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 steht den Schülern in der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule ein weiterer PC-Unterrichtsraum zur Verfügung.

Ausgestattet mit 12 Schüler- und einem Lehrerarbeitsplatz, Dokumentenkamera, Multi-Touch-System, Drucker, Office- und CAD-Software kann der Unterrichtsraum variabel für die Lehrbereiche Technik und Soziales genutzt werden. Die Investitionskosten für die IT-Ausstattung lagen bei gut 21.500 EUR.

Anni-Pickert Grund- und Mittelschule

(kra) Seit September 2017 werden die Anni-Pickert-Grundschule an der Gruber Straße 4 und die Interims-Grundschule Am Bergfeld als eigenständige Grundschule geführt. Damit bleibt die Anni-Pickert Grund- und Mittelschule eine 4-zügige Grundschule mit 2 Ganztageszügen. Die durchschnittlich 3-zügige

Mittelschule mit einem durchgehenden Ganztagszug und bei Bedarf eines weiteren bis zur 6. Klasse den M-Klassen und den V1- und V2-Klassen bleibt ebenfalls in ihrem Stammhaus.

Grundschule an der Karl-Sittler-Straße

Seit Schuljahresbeginn werden an den Standorten Hohenzollernstraße und Kampenwand-/Ecke Lindacherstraße die Schüler gesammelt und zur Schule Am Bergfeld gebracht. Nach der 4., 5. und 6. Stunde und um 14.00 Uhr fahren Busse über die Schulbusschleife in der Gruber Straße und Schulstraße/Ecke Anzinger Straße zu den genannten Sammelstellen und liefern die Kids wieder ab. Die Schüler/innen der Ganztagsklassen werden um 16.05 Uhr ebenfalls nach Poing Süd zurückgebracht. Somit ist auch die Hortnutzung im Bürgerhaus, in der Friesengasse und Seerosenstraße möglich. Die AWO-Hort-Kinder haben ebenfalls einen kurzen Weg zu ihrer Einrichtung.

Der Ersatzneubau der Karl-Sittler-Grundschule wird voraussichtlich frühestens in den Osterferien 2010 fertiggestellt. Eine Umzugslogistik ist zwar vorbereitet, setzt aber die Termintreue der beauftragten Baufirmen voraus.

Seit September führt Frau Scholz als Konrektorin die Schule, nachdem die ehemalige Schulleitung Frau Tanja Markefka in das Staatliche Schulamt gewechselt ist.

Die Schule ist wieder als durchgängige 3-zügige Grundschule in Betrieb. Die schafft Möglichkeiten, den hohen Schülerbedarf der Grundschule Am Bergfeld im Schulgebäude in 2 Klassenräumen unterzubringen.

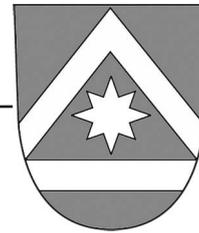
Grundschule Am Bergfeld

Nach dem gelungenen Neustart mit Hindernissen der Grundschule Am Bergfeld in 2017 hat die Rektorin Frau Schaffer trotz der Enge den täglichen Schulablauf souverän stabilisiert und weiterentwickelt.

Einiges muss immer noch improvisiert werden, der Unterricht leidet jedoch nur wenig. Für die Kinder ein lebenspraktisches Abenteuer, für die Eltern manchmal schwierig, aber es läuft und es läuft auch unter den gegebenen Bedingungen wirklich super.

Gymnasium in Poing

(kra) Das vom Landratsamt Ebersberg beauftragte Schulentwicklungsgutachten, das vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik erstellt worden ist und die von der Gemeinde beauftragte Fortschreibung der Bevölkerungsprognose des Einzugsgebietes waren Grundlage der positiven Standortentscheidung für ein Gymnasium in Poing. Das Bayerische Kultusministerium hat den Antrag des Kreistages Ebersberg



am 27.06.2018 genehmigt. Somit wird der Landkreis in Poing ein naturwissenschaftlich ausgerichtetes Gymnasium für 1.000 Schüler*innen mit Tiefgarage und einer 4-fach-Sportanlage errichten. Als Betriebsbeginn ist September 2023 geplant.

Seniorenarbeit in Poing Ortsentwicklung – Mobilität – Ehrenamt, Seniorenarbeit in Poing, Fortschreibung des Seniorenkonzepts in Poing

(rau) Am 27.03.2018 hat die Gemeinde Poing einen Workshop zur Fortschreibung des kommunalen Seniorenkonzeptes durchgeführt.

Moderiert und dokumentiert von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung sind insbesondere die Handlungsfelder, Orts und Entwicklungsplanung, Mobilität und Barrierefreiheit sowie die Stärkung des Ehrenamtes und neue Wohnformen von den teilnehmenden Vertretern der örtlichen Wohlfahrtsverbände und der des Landkreises, der Gemeinderatsfraktionen, der Behindertenbeauftragten, der ARGE Am Bergfeld, der Kirchen, der Gemeindeverwaltung und insbesondere des Netzwerk der Seniorenarbeit und des Seniorenbeirats erörtert worden.



Fr. Bittner AWO Kreisverband, Fr. Petschik VHS Vaterstetten-Poing, Hr. Schächtl und Hr. Sloim ARGE Poing am Bergfeld, Hr. Hoesch Netzwerk Seniorenarbeit Poing, Hr. Langlechner 2. Bürgermeister und Hr. Fuchs GR-Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Die Verwaltung wurde mit dem Beschluss des Gemeinderates vom 03.05.2018 beauftragt, die erarbeiteten 4 Kernforderungen aus dem Workshop zum Seniorenkonzept bei der Planung des neuen Wohngebietes einzuarbeiten und die Realisierung zu überprüfen.

Aktueller Sachstand zu den Kernforderungen

Orts- und Entwicklungsplanung: Verbesserung der Pflege, Haushaltshilfen, Hilfen im Alter, Einrichtung einer Sozialstation, Bürgerzentrum in den neuen Wohngebieten;

Mobilität und Barrierefreiheit: Verbesserung der Busverbindung, Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes für Senioren, Absenkung der Bordsteine;

Ehrenamt: Neuorganisation des Ehrenamtes unter Leitung eines/einer hauptamtlichen Fachkraft (Kümmerer)

Neue Wohnformen und Teilhabe: Einkommensgeförderter Wohnungsbau in den Wohngebieten W7 und W8

Zur Planung und Erweiterung der ambulanten Strukturen (Hilfen im Haushalt usw.) wurden eine Einwohnerprognose bis 2033 und eine Pflegebedarfsplanung in Auftrag gegeben.

Neue Fachkraft für Seniorenarbeit

Die Einstellung einer neuen Fachkraft für Seniorenarbeit in Vollzeit mit den Schwerpunkten Aufbau und Begleitung einer ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe und für die konzeptionelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit wurde vom Gemeinderat auf Vorschlag der Projektgruppe zur Fortschreibung des Seniorenkonzeptes beschlossen. Sie erweitert die fachliche Perspektive der bisherigen Seniorenfachkraft in Teilzeit, Frau Rauscheder. Die Stelle ist seit Februar 2019 ausgeschrieben worden.

Ruhebänke sind auch Orte der Begegnung



Seniorenbeirat Hans Bayerl, Seniorenbeauftragte Michaela Rauscheder, Herr Ludwig Maurer, Bild: Herr Ludwig Mayr

Im Zuge des von Bürgermeister Albert Hingerl unterstützten Projekts Ruhebänke für Seniorinnen und Senioren ist wieder eine neue Sitzbank aufgestellt worden. Die Bank befindet sich in der Hauptstraße und bietet eine gute Möglichkeit zum Ausruhen und Verweilen. Der Seniorenbeirat und das Netzwerk der Seniorenarbeit bedanken sich ganz herzlich bei Herrn Ludwig Maurer, der die Bank für die öffentliche Nutzung auf seinem Grundstück aufgestellt hat. Weitere Bänke befinden sich im



Reuterpark und an der Streuobstwiese nahe des Stahlgruber Wohnparks am Sommerholzfeldweg. Bei schönem Wetter laden die Bänke zu einem Spaziergang ein, schauen Sie sich doch die Standorte der Ruhebänke an und vielleicht treffen Sie sogar Geleichgesinnte.

Bezug der neuen Gemeinderäume in der Anzinger Straße 1

Seit 21.09.2018 stehen die Gemeinderäume in der Anzinger Straße auch dem Seniorenbeirat und dem AWO Ortsverein für Angebote Poinger Senioren zur Verfügung.



Hr. Bayerl Seniorenbeirat, Hr. Schäpe AWO Ortsverein Poing, Hr. Hingerl Erster Bürgermeister, Hr. Langlechner 2. Bürgermeister, Fr. Petschik VHS Vaterstetten Poing, Fr. Hingerl, Fr. Grell TSV Poing, Hr. Finkhäuser Seniorenbeirat Poing, Bild: © Johannes Dziemballa

Beratung für Senioren und Angehörige

Die Seniorenbeauftragte Frau Rauscheder hat in zahlreichen Beratungsgesprächen Hilfestellung zu Fragen des Älterwerdens gegeben, wie beispielsweise bei Fragen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht. In anderen Beratungsgesprächen konnten Fragen geklärt werden zur Wohnsituation, z.B. wo und wie ältere Menschen wohnen möchten oder wie eine Wohnung barrierefrei umbaut werden kann.

Die Seniorenbeauftragte übernahm auch die Lotsenfunktion in der Pflegeberatung und informierte über Pflegegrade und finanzielle Möglichkeiten der Unterstützung. Sie leitete die Ratsuchenden an die zuständigen Fachstellen, wie etwa Pflegekassen oder Sozialdienste weiter. Außerdem informierte Sie zu Hilfsmitteln, die den älteren Bürgerinnen und Bürgern den Alltag erleichtern und eine selbständige Lebensführung in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich erhalten. Neben dieser Beratung für materielle Unterstützung vermittelte Frau Rauscheder auch ehrenamtliche Hilfe für kleinere Reparaturen.

Die Seniorenbeauftragte leistet auch aufsuchende Daseinsvorsorge. Dabei besucht sie Seniorinnen und Senioren zu Hause

und erreicht so auch die Menschen, die ihre Wohnung selbstständig nur noch selten oder gar nicht verlassen können. Denn gerade diese Menschen sind auf Hilfe und Beratung zu Hause angewiesen.

Neben der individuellen Beratung leitet die Seniorenbeauftragte einen ehrenamtlichen Besuchsdienst, die „Seniorenpatinnen und Paten“. Sie besuchen unter dem Motto „**Einsamen Menschen neue Lebensfreude schenken**“ die Seniorinnen und Senioren zu Hause.



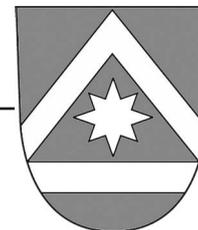
(von links) Rita Richter mit der Seniorenpatin Agnes Fuchs

Sie bringen ein offenes Ohr mit für Gespräche und nehmen sich Zeit für gemeinsame Aktivitäten und Spiele. Auf Wunsch können auch Spaziergänge und Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen werden.

Für ein tolerantes Poing

(kra) Am 25.10.2018 hat der Gemeinderat den Antrag der Fraktion der SPD-Bürgerliste, ein Konzept „Gemeinde mit Courage - Gemeinde gegen Religionshass, Ausländerfeindlichkeit und Rassismus“ zu entwickeln, einstimmig beschlossen.

Die Gemeinde Poing will ein deutliches Zeichen gegen die wachsende Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit setzen. Ziel ist, durch Projekte und Veranstaltungen die Bevölkerung zu sensibilisieren und den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken. Als Vorbild dazu dienten die Dominik-Brunner-Realschule und die Seerosenschule, die die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ tragen. Nach der Auftaktveranstaltung am 12.12.2019 vor ca. 80 Poinger Vertretern in der Dominik-Brunner-Realschule, bildete sich eine Initiativgruppe, ca. 20 Personen aus Politik, Gewerbe, Vereinen, Organisationen, Kunst und Kultur, um im ersten Schritt eine Themensammlung zu erörtern. Diese Arbeitsgruppe wird sich regelmäßig einmal monatlich treffen und den Prozess vertiefen. Ziel ist, ein breites Verständnis für aktive Demokratie und Toleranz sowie Mut zu entwickeln, um fremdenfeindlichen Tendenzen, Intoleranz und Demokratiefreundlichkeit entgegenzuwirken.



Kulturprogramm und Kulturförderung

„Was haben Kultur und Politik miteinander gemeinsam? Das Gemeinwohl.“ (August Everding 1928 - 1999)

(na) „Kunst und Kultur haben das Potential, Schlüsselfaktoren für die weitere Entwicklung des Menschen zu werden. Sie leisten wichtige Beiträge zur Identifikation mit dem eigenen Wohnort und zur örtlichen Lebensqualität. Gemeinden, die ihrer Geschichte eine große Bedeutung geben und ihren Anwohnern eine Vielfalt an kulturellen Programmen bieten, werden von uns für ihr Engagement ausgezeichnet.“



Mit diesem „Gemeinde-Award“ in der Kategorie „Kunst und Kultur“ würdigte das ImmoNetzwerk, ein Verbund von Experten für Immobilienverkäufe in Deutschland, die Gemeinde Poing für ihre „Stärken, mit welchen sie sich in besonderem Maß um ihre Bürger kümmert und sich attraktiv für Zuzügler

Poing ist Preisträger des Top-Gemeinde-Awards in der Kategorie Kunst und Kultur (ImmoNetzwerk 2018)

präsentiert“. Als Zeichen der Wertschätzung und dem Ziel, Einwohnern den Wert ihrer Gemeinde nahezubringen, Bürger auf die hohe Lebensqualität der Gemeinde aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen die Landflucht zu setzen, zeichnete das ImmoNetzwerk die Gemeinde Poing 2018 mit einem „Gemeinde-Award“ aus.

Herzlichen Dank dafür an Sie alle! Das große Engagement und der kreative Input vieler, die sich mit Begeisterung für ein abwechslungsreiches Kulturprogramm engagieren, sowie eine gezielte kommunale Kulturförderung schaffen einen kulturellen Mehrwert und bringen der Gemeinde ein Mehr an Lebensqualität.

Ortsansässige Künstler wie Kunstschafter der Region, Vereine, Einrichtungen und Initiativen prägten zusammen mit dem Kulturamt der Gemeinde die kulturelle Vielfalt Poings. Ein Dank gebührt auch den geschätzten Kollegen des Baubetriebshofes, mit deren Unterstützung das Programm realisiert wurde. Mit Veranstaltungen zur Archäologie, Heimat- und Zeitgeschichte sowie Musik, Literatur und Kunst hat das Kulturamt wesentlich zur kulturellen Bildung und einem ansprechenden Kulturprogramm beigetragen.

Das Kulturamt förderte zahlreiche Projekte, wirkte kooperierend, beratend und vernetzend und unterstützte Kulturschaffende von der Konzeption bis zur Realisierung: organisatorisch wie personell, durch Öffentlichkeitsarbeit, mit Equipment oder finanziell. Damit hat das Kulturamt einen wesentlichen Anteil am Profil der Gemeinde als Ort der Kultur, der durch sein qualitatives Angebot zur Bereicherung der Lebensqualität und einem positiven Image nicht nur im Landkreis beiträgt. Durch einen freien Eintritt der gemeindlichen Veranstaltungen war jedem Bürger das Programm zugänglich.



links: Wandbild „Poing Star“ von Daniel Man, P & R Parkhaus (© Herbert Dullnig)

unten: Betrachtung zur Wertschätzung am P & R Parkhaus (Thukydides, Stratege und Historiker, um 455 - 396 v. Chr.)



Kunst, Musik, Theater, Kabarett und Literatur

Die Vielfalt des Kulturangebots war groß und es gab viel positive Resonanz: Lesungen in der am 15. März in der Marktstraße neu eröffneten Gemeindebücherei wie Literaturveranstaltungen zum bundesweiten Vorlesetag am 16. November, Konzerte



und musikalische Beiträge vom Neujahrsempfang bis zum Christkindmarkt am Jahresende. Besonders erwähnt seien die Veranstaltungen in der Café Station Poing, im Poinger Herzschloss, im Genussentdeckers Weinhäusel und in den Kirchen Poings wie auch die Konzerte der Musikkapelle Poing e.V. und accordionissimo e.V.. Am Sonntag, den 28. Januar fand bereits zum 11. Mal in der Pfarrkirche St. Michael das gut besuchte traditionelle Benefizkonzert statt.

Mit einem Konzert am 27. Januar im Seniorenzentrum Poing und einem weiteren am 14. Juli in Oberding wurde die Benefizkonzertreihe der Gemeinde für die Häuser der Pflagestern Seniorenservice GmbH im Landkreis vollendet. Friederike Mößbauer spielte mit dem Querflötenensemble „Querbeet“ zur Freude der Senioren und ihren Gästen.

Am 15. September kamen an die 180 Besucher in den abendlichen Reuterpark, um das Open-Air-Jazzkonzert mit dem Salpietro-Osthold Duo und dem H.M.S. Jazztrio zu genießen.

Zum 5-jährigen Jubiläum der Kulturtage e.V. gab es an den letzten beiden Oktoberwochenenden neben klassischer Musik, Operetten, Theater, Ballett und einen Heimatabend. Mit „A Flascherl vom Glück“ bereicherten die Aufführungen der Auberger e.V. vom 6. bis 15. April die Theaterszene. Das Poinger Forum begeisterte sein Publikum am 4. Mai mit einer Rock Comedy von Nepo Fitz. Und sein 100-jähriges Gründungsjubiläum feierte am 21. Mai der Burschenverein Immergrün e.V., herzlichen Glückwunsch!

Ein Forum für Begegnungen und Austausch zur Bildenden Kunst boten die Jahresausstellung der Poinger Galerie am 10. und 11. März, diesmal mit einer Tombola, sowie die Ausstellungen der Gemeindebücherei, der Kulturtage und im Atelier Orth. Vom 27. Oktober bis 11. November zeigte Natalja Herdt dort ihre schöne Ausstellung „Vergissdeinnicht“. Die Gruppe KunstStoff öffnete am 21. und 22. April bereits zum 6. Mal die Ateliers für Kunstbegeisterte im Landkreis.

Es sind immer wieder die öffentlichen Veranstaltungen Draußen, die viele Bürger auf die Straßen lockten: das Volksfest vom 6. bis 15. Juli, das Straßenfestival am 30. Juni, die Marktsonntage am 13. Mai und 21. Oktober und der Christkindmarkt Anfang Dezember. Der Erfolg dieser beliebten Events ist besonders dem Engagement der Organisationsteams und der Bürgerschaft zu verdanken.

Street Art, Urban Art & Land Art – Die Kurze Nacht der Kunst

Reichlich Kunstinteressierte waren auch bei der Kurzen Nacht der Street Art, Urban Art & Land Art am 22. September unterwegs. Pünktlich zum Wies'nbeginn setzten wir zum 4. Mal auf den Kunstevent: Inspiration und Kunstgenuss eine „Kurze Nacht“ lang! Der öffentliche Raum in Poing bot sich als Aktionsort der künstlerischen Auseinandersetzung für Ideen und

Konzepte von Kunst, Urbanität und Gesellschaft an. Für eine Nacht wandelte er sich zu einem Kunst-Raum. Es wurden Skulpturen, Malerei und Installationen präsentiert, Graffiti-Workshops durchgeführt und computergesteuerte Objektkunst erlebbar gemacht. Architektur wurde mit Videos und Licht in Szene gesetzt, Grünanlagen mit beleuchteten Installationen verzaubert und die Raumwahrnehmung vielerorts mit Illuminationen verändert. Kunst gab sich spielerisch, rebellisch, interkulturell und populär, sie zeigte sich ironisch und kritisch, unkonventionell, überraschend und immer phantasievoll.



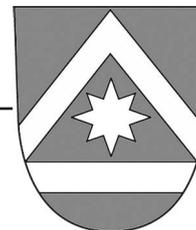
„Vergissdeinnicht“, Lichtinstallation von Natalja Herdt, Grünanlage Dreifachturnhalle

Herzlich Dank sagen wir an alle Mitwirkenden, Förderer und Sponsoren, allen voran: dem Bauzentrum Poing der Messe München, Herrn Dr. Reinhard Pfeiffer, Herrn Reetz und der Thomas Kaubisch GmbH, Herrn Gemeinhardt mit der Firma Gerüstbau Gemeinhardt, Lorenz Blumoser mit seinem Malereibetrieb und den BVG Immobilien. Ohne sie wäre das Projekt „Poing Star“ von Daniel Man, dem international tätigen und renommierten Künstler am P & R Gebäude nicht realisierbar gewesen. Wir danken dem REWE Markt und Josef Festl, der ARGE Poing, alle beteiligten Hausherrn, Gewerben und Gastronomen, Pfarrer Simonsen und Pfarrer Klingan, den Kollegen der Gemeindeverwaltung und des Baubetriebshofes, besonders Thomas Halbritter, allen Ehrenamtlichen, Aktiven und Förderern, allen Besuchern und ganz besonders, allen Kreativen!

Kulturförderung – Zuschüsse und Ankäufe

In 2018 unterstützte die Gemeinde ausgewählte Projekte und Vereine: den Historischen Verein Ebersberg e.V., die Poinger Galerie und die Poinger Kulturtage e.V., das Netzwerk KunstStoff, den Chorverband Region Münchner Osten e.V. und accordionissimo e.V., den Kulturkreis Poing, ein Benefizkonzert in der Christuskirche, das von den Kulturfreunden Poings e.V. veranstaltete „Dinner in Weiß“ am 17. August und die Jubiläumsfeier des Modellbahnclubs Poing e.V. Ende Oktober.

Die Gemeinde förderte im Weiteren das lokale Kunstgeschehen und unterstützte lokal tätige Künstler durch Ankäufe. Am 20.



Februar überreichte Siegfried Horst aus Anzing sein Gemälde „Die letzten Schmetterlinge“. Die Gemeinde erwarb des Weiteren zwei Fotografien von Christian Endt mit Motiven der Partnergemeinde Poreč sowie anlässlich der Jahresausstellung der Poinger Galerie das Bild „Winterfarben“ der Künstlerin Christine Kohl am 16. April.

Das Literaturhaus – Ein Treffpunkt für Bücherfreunde

Am 21. September eröffneten wir das Neue Literaturhaus in Poings Ortsmitte. Es steht nur wenige Meter entfernt vom ursprünglichen ersten, welches wir im September 2014 zur Langen Nacht der Literatur eröffneten. Das Literaturhaus ist eine durchgehend geöffnete Bibliothek für Jeden mit einem sich ständig wandelnden kostenfreien Literaturangebot. Jeder kann Bücher tauschen, einstellen oder mitnehmen.

Was zunächst ein Projekt mit Experimentiercharakter war, hat sich dauerhaft bewährt. Die Idee, Literatur zu tauschen, Lust aufs Lesen zu wecken und miteinander ins Gespräch zu kommen, ist ganz nebenbei auch eine Anregung für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Die Idee fand von Anfang an einen erfreulicherweise ständig wachsenden Zuspruch, die Bücherspenden wurden immer zahlreicher, der Austausch an Literatur, besonders von Kinderbüchern stieg und das Interesse reicht inzwischen bis weit in den Landkreis. Zeitweise war das Literaturhaus so voll, dass zwischen all den Büchern kein Platz mehr für die Besucher war und es stand dringend eine Erweiterung an. Seit Februar 2018 arbeiteten unsere Mitarbeiter den Neubau aus. Vor allem größer ist das Neue Literaturhaus, es hat mehr Raum für Bücher und mehr Bewegungsfreiheit für Besucher, auch für Rollstuhlfahrer.

Dass das Literaturhaus einladend ist und die Auswahl benutzerfreundlich präsentiert wird, dafür sorgten unsere sechs ehrenamtlichen Bücherpatinnen mit leidenschaftlichem Engagement. Vielen Dank allen Engagierten und Bücherspendern!



Das Neue Literaturhaus am Marktplatz
(© Melanie Maierbacher)

Geschichte der Gemeinde Poing

Kulturroute Poing - Historischen Stätten auf der Spur

Kulturrouten bedienen Sehnsüchte nach Früher. Sie vermitteln historische Informationen, Heimat- und Sozialgeschichte, die mit persönlich Erlebtem in den Dialog treten können, Geschichte wird emotional. „Früher“ war die Gemeinde Poing ein Dorf. Doch nur in den Ortsteilen Angelbrechting und Grub ist die dörfliche Bebauung und ihr landwirtschaftlicher Charakter noch weitgehend erhalten. Poing entwickelte sich in den letzten 100 Jahren vom kleinen Straßendorf zu einem Wirtschaftszentrum mit moderner Wohnbebauung. Durch den Strukturwandel, den städtebaulichen Herausforderungen und beeinflusst durch den Zeitgeschmack wandelte sich das Ortsbild in den letzten 100 Jahren.

Die 2017 eröffnete Kulturroute entlang der historischen Ortsbebauung in Alt-Poing wurde nun um weitere Objekte ergänzt und am 20. Juli mit einer anekdotenreichen Führung von Helmut Ganslmaier der Öffentlichkeit bei strahlender Sonne präsentiert. Historische Ansichten auf den Informationstafeln ermöglichen den direkten Vergleich mit der aktuellen baulichen Situation. Das historische Poing wird anschaulich in Erinnerung gerufen. Mittels QR-CODE lassen sich weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde abrufen. Das Projekt wurde von Helmut Ganslmaier, Peter Dreyer und Petra Haller in Kooperation mit dem Kulturamt der Gemeinde realisiert.

Eine Ausstellung zur Heimatgeschichte im Rathaus mit ausgewählten Objekten von Lucie Schimpf und Franz Bissutti, eine multimediale Präsentation und ein erläuternder Flyer ergänzten das Projekt Kulturroute. Die am 20. Juli eröffnete Ausstellung wurde von Petra Haller in Kooperation mit dem Kulturamt gestaltet.

5000 Jahre Poing – Eine Kulturroute zur Archäologie

Am 24. August eröffneten wir die Archäologische Kulturroute „5000 Jahre Poing“ mit einer Führung zu den bedeutendsten archäologischen Fundstätten. Die Archäologin Petra Haller, unter deren Leitung zahlreiche Grabungen der letzten Jahre stattgefunden haben, und die die Kulturroute in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt realisiert hat, führte zur Eröffnung nahezu 100 trotz Regen interessierte Radler an den Ort der spätbronzezeitlichen Bestattung des „Fürsten von Poing“, an das jüngst ausgegrabene Gräberfeld der Glockenbecherzeit, an römische Landgüter und an mittelalterliche Siedlungsorte. Die Route zu den Wegmarken der vorgeschichtlichen Entwicklung Poings ist mit aktuell 16 Schautafeln am genius loci bestückt.

Archäologie in Poing – Eine Vortragsreihe

Mit der Besiedlung des Gemeindegebiets in den vergangenen Jahrhunderten befasste sich auch die Vortragsreihe zur



„Archäologie in Poing“, begleitet von Ausstellungen und Grabungsführungen. Fachreferenten aus der Archäologischen Staatssammlung München, der in Poing tätigen Grabungsfirma PLANAteam sowie verschiedener Universitäten und wissenschaftlichen Instituten berichteten über die neuesten Forschungsergebnisse der Poinger Ausgrabungen.

Am 24. August hielt Simon Trixl vom Institut für Paläoanatomie, Domestikationsforschung und Geschichte der Tiermedizin an der LMU München im Max-Mannheimer-Bürgerhaus einen Vortrag zu den „Tierknochen aus der früh-/mittelkaiserzeitlichen Siedlung in Poing „Am Bergfeld“. Der für den 23. November vorgesehene Vortrag von Dr. Bernd Steidl „Römische Siedlungsgeschichte in Poing“ fand vor etwa 160 interessierten Besuchern am 1. Februar 2019 in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule statt.

Max-Mannheimer-Bürgerhaus – „Wir leben in einer Demokratie...“

„...in der jeder die Möglichkeit hat, ... human zu sein. Alles, auch die umfassendsten geschichtlichen Vorgänge beginnen mit persönlichen Entscheidungen, und die sind frei...“
(*Max Mannheimer 1920 - 2016*)

Mit einem Festakt wurde am 20. Januar das Bürgerhaus in Poing offiziell Max-Mannheimer-Bürgerhaus benannt. Die Familie Max Mannheimers, Tochter Eva Faessler mit Mann Andreas Faessler, Cornelia und Judith Faessler, die Enkelinnen mit Partnern und Kindern, die Vertraute Schwester Elija Boßler, Übersetzer Claudio Cumani, die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayerns Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Konsul Stephen Ibelli vom Amerikanischen Generalkonsulat München, Zeitzeugen und geladene Ehrengäste sowie Lokal- und Landespolitiker waren gekommen, um den Beschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2017 umzusetzen. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der Gruppe Freylach Zayn.

Max Mannheimer war ein erstaunlicher, charismatischer, großherziger, lebensbejahender und liebender Mensch. Geboren wurde Max Mannheimer am 6. Februar 1920 als ältester Sohn jüdischer Eltern in Neutitschein (heute Tschechien). 1939 nach der Annexion Mährens durch das Hitlerregime wurde die Familie in die Slowakei vertrieben. Am 31. Januar 1943 wurden Max Mannheimer, seine Eltern Jakob und Margarete, seine Frau Eva und drei seiner vier Geschwister über Theresienstadt nach Auschwitz deportiert. Nur Max Mannheimer und sein Bruder Edgar überlebten und kamen über Warschau und Dachau nach Mühldorf.

Anlässlich der Auflösung des Außenlagers Mühldorf wurden Ende April 1945 etwa 3.600 überwiegend jüdische Häftlinge in Güterwaggons verladen und in Richtung Seeshaupt transportiert, unter ihnen Max Mannheimer. An jenem 27. April 1945 stoppte der Evakuierungstransport in Poing.

Es kam zu einem Aufstand, viele Häftlinge versuchten zu fliehen und wurden getötet. Max Mannheimer überlebte und wurde nach 27 Monaten Konzentrationslager am 30. April 1945 bei Tutzing endlich befreit.

Dieses grauenhafte Verbrechen ist uns jedes Jahr Anlass zu einer Gedenkfeier am Mahnmal. Am 27. April 2011 gedachten wir der Opfer gemeinsam mit vier Menschen, die in diesen Transport gepfercht Todesängste ausstanden: Stephen Nasser und Leszlie Schwartz, sie flohen in die USA, Leo Wynreb, er blieb in Forstinning und verstarb 2013 im Seniorenzentrum in Poing, und Max Mannheimer.

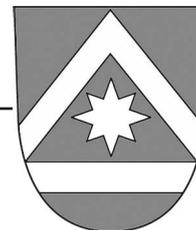
Viele von Ihnen kannten Max Mannheimer als Überlebenden des Holocaust, der als Zeitzeuge unermüdlich aufklärte und sich zeitlebens für Versöhnung und Demokratie einsetzte - mit einem nahezu visionären Blick auf die Entwicklung Europas. „Wir sind nicht verantwortlich für das was geschah, aber was in Zukunft geschieht, dafür schon“ mahnte er uns, unsere Zukunft im Geist der Humanität zu gestalten. Er hielt Reden an Gedenktagen, am Mahnmal in Poing und Vorträge an Poinger Schulen. Vor allem junge Menschen konnte Mannheimer für Menschlichkeit und gegenseitige Achtung gewinnen. 1954 entdeckte er die Malerei für sich als Weg, das Vergangene „in den Hintergrund zu schieben“. Im Frühjahr 2014 zeigten wir mit ben jakov, so sein hebräischer Name, eine Auswahl seiner Bilder im Rathaus.

Max Mannheimer hat sich trotz seines Schicksals, geprägt von Todesangst, Gewalt und Verlust, immer für die Auseinandersetzung mit dem Leben entschieden. Er begab sich immer wieder neu in den Dialog, mit sich, dem Anderen, dem Fremden, dem Unerträglichen, um lebendig zu bleiben. Am 23. September 2016 verstarb Max Mannheimer. Seine Stimme ist verstummt, doch nicht seine Botschaft:

„Uns alle verbindet die Aufgabe, aus Verantwortung für künftige Generationen, das Geschehene in Erinnerung zu bewahren und die daraus gewonnenen Einsichten zur Richtschnur unseres gemeinsamen Bemühens um eine gerechte, freiheitliche und demokratische Gesellschaft zu machen.“

Aus diesem Grund hat die Gemeinde entschieden, die Persönlichkeit Max Mannheimers öffentlich zu ehren. Die Erinnerung an diesen lebensbejahenden und humorvollen Menschen ist uns Allen ein Geschenk. Mit der Benennung des Bürgerhauses nach Max Mannheimer möchte die Gemeinde Poing gemäß Beschluss des Gemeinderats vom 18. Mai 2017 die Erinnerung an seine Humanität und sein Wirken lebendig erhalten und seine Botschaft in die Öffentlichkeit tragen.

Im Bürgerhaus, inmitten des Ortszentrums, in der öffentlichen Begegnungsstätte für alle Bürger und jede Generation möchte die Gemeinde Poing fortan Max Mannheimers persönlichen wie gesellschaftspolitischen Auftrag kommunizieren. Max Mannheimer war immer ein öffentlicher Mensch, offen für eine Begegnung und ein Gespräch mit Allen, gleich welcher



Herkunft, welchen Glaubens und welcher politischen Gesinnung. Max Mannheimer hat uns seine Botschaft vorgelebt: „Ein Reisender in Sachen Humanität“ wie er sich selbst nannte. Im Foyer des Bürgerhauses erinnert eine Gedenktafel an Max Mannheimer (1920 – 2016).

27. April 1945 – Eine Gedenkfeier am 27. April 2018

Das grauenhafte Verbrechen im April 1945 in Poing ist regelmäßig Anlass für ein öffentliches Gedenken. Wir gedenken der Opfer des Todeszuges und der Menschen, denen durch die nationalsozialistische Gewaltherrschaft ihr Leben genommen wurde, weil sie aus einer anderen Kultur kamen, anderer Überzeugung oder anderen Glaubens waren, nicht integrationsfähig und ihre Meinungsfreiheit in Anspruch nahmen. In erschreckend kurzer Zeit gelang den Nationalsozialisten mit ihrer Ideologie die Zerstörung unserer ersten deutschen Demokratie.

Wie steht es heute um unsere Demokratie? Jeder von uns wünscht sich, in einer Gesellschaft mit einer freiheitlich-demokratischen Gesinnung zu leben. Doch der politische Rechtsruck und eine drohende Spaltung Europas zeigen, dass Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit nicht selbstverständlich sind. Sie müssen immer wieder gegen jede Form der Ausgrenzung und Gewalt, gegen jeden Angriff auf unsere Freiheit aktiv und mit einer klaren Stellungnahme verteidigt werden.

Das Ansinnen Mancher, das Gedenken an den Holocaust zu beenden und die Verbrechen aus der geschichtlichen Erinnerung auszublenden, darf nicht für unsere Gesellschaft gelten. „Man könne die Geschichte nicht ändern, die Geschichte könne aber uns ändern“ so der israelische Botschafter Jeremy Issacharoff zum 70. Unabhängigkeitstag des Staates Israel.

Daher ist es uns ein moralisches Gebot, der Opfer und ihrer Angehörigen zu gedenken. Es ist unser Auftrag so zu erinnern, dass wir Erkenntnisse aus der Geschichte gewinnen und eine Antwort finden für die nachfolgenden Generationen. Und es ist uns eine gesellschaftliche Verpflichtung, öffentlich zu erinnern. Es geht um unsere Verantwortung, dafür, dass sich diese Verbrechen nicht wiederholen. Wir müssen immer wieder versuchen zu verstehen, wie es dazu kommen kann, dass eine Demokratie sich selbst aufgibt.

Dazu gehören eine kritische Geschichtswissenschaft wie eine gesellschaftliche Selbstreflexion. Dazu gehören die Bereitschaft unserer Zeitzeugen, über ihr Erleben zu sprechen und Ihre Stärke, sich für Versöhnung und Demokratie einzusetzen. Dazu gehört auch Empathie, das Einfühlen in den historisch Handelnden wie in unseren Mitmenschen. Und dazu gehört unsere Treue zum Grundgesetz: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Und schließlich gehören dazu Menschen, die mit der Einrichtung von Gedenkstätten öffentlich Zeichen setzen: Am 27. April, 73 Jahre nach der Befreiung von der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, wurden die Gedenkorte im Mühlendorfer Hart der Öffentlichkeit übergeben.

Auch das Mahnmal in Poing versteht sich als Bekenntnis „Für das Erinnern“ und in Gedenken all der Opfer ideologisch motivierter Verbrechen. Wir erweisen den Menschen unseren Respekt, die unter Einsatz ihres Lebens Widerstand leisteten gegen die Zerstörung von Freiheit und Humanität. Grundlagen unserer demokratischen Gesellschaft sind die Achtung unserer Menschenwürde und die Wahrung unserer Menschenrechte.

Partnerschaften

Poreč und Poing – Eine Städtefreundschaft

Gelebte Städtepartnerschaften sind sehr wertvoll, sie dienen der Verständigung mit Fremden und verbinden Menschen über Grenzen hinweg.

Die Städtefreundschaft zwischen Poing und Poreč entstand im April 2013. Seitdem gibt es begrüßenswerte Initiativen und regelmäßig gegenseitige Einladungen, um die Freundschaft zu bestärken und auszubauen.

Jährlich am 25. Juni begeht Kroatien seinen Nationalfeiertag. Er erinnert an das Jahr 1991: das kroatische Parlament erklärte der Republik Kroatien seine Souveränität. Zu Ehren dieses Tages beflaggte die Gemeinde Poing das Rathaus. Zu den Feierlichkeiten im Generalkonsulat der Republik Kroatien in München waren Vertreter der Gemeinde Poing mit eingeladen. Auf Einladung des kroatischen Konsulats in München nahm der Erste Bürgermeister Albert Hingerl am 18. September an der Verabschiedung des Generalkonsuls der Republik Kroatien Petar Uzorinač teil.

Die Gemeinde Poing sprach auch Gegeneinladungen an unsere kroatische Partnerstadt Poreč aus. Zum Volksfest Mitte Juli besuchten der Erste Bürgermeister Loris Peršurić, Arduino Matošević und Ajna Temimović die Gemeinde Poing.

Die Besonderheit der Freundschaft zwischen Poing und Poreč zeigt sich in der großen Gastfreundschaft, die bei den gegenseitigen Besuchen gelebt wird. Als sichtbares Zeichen der Städtefreundschaft stellte die Stadt Poreč dieses Jahr an ihren Ortseingängen mehrere „Städtefreundschaftstafeln“ mit dem Gemeindewappen von Poing auf.

Beaumont-sur-Oise und Poing – Eine Schulpartnerschaft

Im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der Dominik-Brunner-Realschule in Poing und dem Gymnasium Évariste



Galois in Beaumont-sur-Oise besuchten am 21. März die Austauschschüler auf Einladung des Ersten Bürgermeisters Albert Hingerl gemeinsam unsere Gemeinde. Die Erste Bürgermeisterin von Beaumont-sur-Oise, Nathalie Groux, Gymnasiallehrerin Natascha Jourdy, Schulleiter Matthias Wabner und der Erste Bürgermeister Albert Hingerl stehen in regelmäßigem Austausch zur Förderung gemeinsamer Projekte.

Weitere Informationen, Presseartikel oder Videos entnehmen Sie den Beiträgen unserer Webseite www.poing.de.

Asyl- und Flüchtlingsthematik

Zahl der Asylbewerber

(md) In Poing hat sich die Zahl der Asylbewerber von Januar 2018 auf Dezember 2018 von 187 auf 224 erhöht. Daneben war am 30.06.2018 der Höchststand mit 241 Asylbewerbern zu verzeichnen. Die Zahl der anerkannten Asylberechtigten ist durch Umzug und Wegzug von 70 auf 59 gesunken.

Unterbringung von Asylbewerbern

Die Unterbringung der Asylbewerber durch das Landratsamt Ebersberg erfolgte in Wohnungen und im vormaligen Arbeiterwohnheim (Gruber Straße 55). Die Containeranlage Grub wird als Gemeinschaftsunterkunft von der Regierung von Oberbayern belegt. Von Juni bis November wurde ein Container vorübergehend mit Asylbewerbern aus Pörling belegt, da die dortige Asylbewerberunterkunft wegen Brand geräumt werden musste. In der Unterkunft in Grub ist seit Juni 2018 ein Sicherheitsdienst täglich ganztägig vor Ort.

Die Asylsozialberatung für die in der Gemeinde Poing untergebrachten Asylbewerber hat die Caritas Ebersberg übernommen. Die Sprechstunden finden ein bzw. zweimal wöchentlich sowohl in der Gruber Straße als auch in der Containeranlage Grub statt.

Wohnungspakt Bayern, Wohnprojekt Kirchheimer Straße

Mit Hilfe des Sofortprogramms für anerkannte Flüchtlinge und einheimische Bedürftige konnten nach 2 ½ jähriger Planungs- und Bauzeit September bis November 2018 in der Kirchheimer Straße 11 Kleinstwohnungen für drei bis vier Personen bezogen werden. Dadurch haben 19 der damals 70 anerkannten Asylberechtigten ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft bzw. eine Wohnung als Familie beziehen können. Auch eine Mutter mit zwei Kindern aus Poing konnte eine Wohnung beziehen.

Mieterqualifizierung – Fit für die eigene Wohnung – Neusässer Konzept

In Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt Ebersberg, Asylhelfern und der Gemeinde Poing wurde die 1. Phase des Projekts Mieterqualifizierung – Fit für die eigene Wohnung – Neusässer Konzept zwischen Oktober und Dezember 2018 in der Gemeinde Poing durchgeführt. Nach positiver Bedarfsanalyse wird das Projekt 2019 fortgesetzt. Das Projekt Mieterqualifizierung bereitet anerkannte Asylberechtigte sowohl auf die Suche nach Wohnraum, als auch auf die Rolle als Mieter vor und informiert über Rechte und Pflichten als Wohnungssuchender und Mieter. Ziel des Projekts ist es, anerkannten Asylberechtigten den Zugang zum angespannten Wohnungsmarkt in der Region zu ermöglichen. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration unterstützt.

Aktivitäten des Helferkreises Poing zur Betreuung von Schutzsuchenden

In der Kirchheimer Straße unterstützt ein Team von Helferinnen und Helfern anerkannte Asylberechtigte dabei, das in der Mieterqualifizierung gelernte Wissen in der Praxis anzuwenden und leistet Hilfestellung bei allgemeinen Themen, die bei der erstmaligen Anmietung einer Wohnung auftreten.

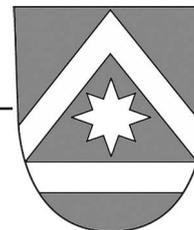
Im Keller des vormaligen Arbeiterwohnheims ist die Kleiderkammer drei Mal pro Woche geöffnet. Die Kleiderkammer steht allen männlichen Asylbewerbern des ganzen Landkreises zur Verfügung. Jeden Montag ist die Kleiderkammer auch für die Abgabe von Kleiderspenden geöffnet. Helferinnen und Helfer stehen den Asylbewerbern sowohl einmal wöchentlich im vormaligen Arbeiterwohnheim als auch einmal wöchentlich in der Gemeinschaftsunterkunft in Grub zur Verfügung, wenn diese z.B. Fragen zu Behördenschreiben oder zur Wohnungssuche haben.

Dort so wie in Räumen der evangelischen Kirche findet Deutschunterricht für Asylbewerber statt. Auch die Lernpaten, die den Asylbewerbern individuell beim Erlernen der deutschen Sprache und bei den Hausaufgaben helfen, treffen sich dort.

In der Anzinger Straße hat der Helferkreis eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, in der die Asylbewerber wöchentlich ihre Fahrräder unter Anleitung selbst reparieren können.

Satzungen und Sonstiges

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge



(cw) Mit großer Mehrheit haben die Abgeordneten des Landtags für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge gestimmt. Die Straßenausbaubeiträge werden abgeschafft, um die Bürger zu entlasten. Gleichzeitig sollen die Kommunen nicht im Stich gelassen werden. Die Kommunen sollen bei Straßenausbaumaßnahmen finanziell unterstützt werden.

Der Gesetzentwurf enthält folgende wesentliche Regelungen (die Gemeinde Poing betreffend):

Die Rechtsgrundlage zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wird rückwirkend zum 01.01.2018 abgeschafft.

Eine Rückerstattung für vor dem 31.12.2017 erhobene Straßenausbaubeiträge ist nicht möglich (Übergangslösungen gibt es in der Gemeinde Poing keine).

Für künftige Ausbaumaßnahmen wird der Freistaat Bayern eine pauschale Finanzierungsbeteiligung gewähren (Regelung erfolgt nicht im KAG – Details werden bis zur Aufstellung des Haushalts 2019/2020 festgelegt).

Erschließungsbeiträge (für die erstmalige Herstellung) können weiterhin erhoben werden.

Erlass einer Änderungssatzung zur Friedhofssatzung und einer Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung

(ka) Der naturnahe Bestattungsgarten wurde Anfang Mai 2018 seiner Bestimmung übergeben. Daher war eine Änderung der Friedhofssatzung erforderlich.

Weitere Änderungen in der Friedhofssatzung betrafen das Verbot von Grabsteinen, welche aus ausbeuterischer Kinderarbeit herrühren und Regelungen hinsichtlich des zulässigen Grabschmucks.

Die Grabnutzungsgebühr für Grabstätten im Bestattungsgarten musste ebenfalls festgesetzt werden. Dies erfolgte in Form einer Änderungssatzung zur Friedhofsgebührensatzung.

Die Verwaltung hat entsprechende Satzungsentwürfe vorbereitet. Sie wurden im Haupt- und Finanzausschuss am 06.03.2018 vorberaten. Nach einstimmigen Beschlüssen des Gemeinderates am 12.04.2018 wurden beide Satzungen erlassen und traten am 01.05.2018 in Kraft.

Wirtschaftsforum Poing

(sta) Auch im Jahr 2018 trafen sich die Mitglieder des Wirtschaftsforums Poing regelmäßig zum Gedankenaustausch zu

aktuellen kommunalen und wirtschaftlichen Themen. Das Wirtschaftsforum hat sich zur Aufgabe gemacht, die Gemeinde Poing in wirtschaftlichen Fragen zu beraten und den Standort Poing zu fördern, Maßnahmen und Aktivitäten zur Wirtschaftsförderung abzustimmen, eine Hilfestellung für ortsansässige Gewerbebetriebe zu geben und die Kontaktpflege zwischen Wirtschaft, Gemeinde und sonstigen Behörden sowie den Gewerbetreibenden zu fördern und auszubauen.

Die Geschäftsführung obliegt der Gemeinde Poing. Als Vorsitzender fungiert Udo Reetz, Fa. Thomas Kaubisch GmbH, sein Stellvertreter ist Erster Bürgermeister Albert Hingerl.

Der vom Wirtschaftsforum initiierte Betriebskindergarten in Poing im Bereich des Wohngebietes W6 / Seewinkel an der Bergfeldstraße befindet sich im Bau, er soll im Herbst 2019 in Betrieb genommen werden.

Interessierte Gewerbetreibende, die an den Netzwerktreffen interessiert sind, werden gebeten, dies dem Ansprechpartner der Gemeindeverwaltung, Herrn Thomas Stark, E-Mail: geschaeftsleiter@poing.de

Integriertes Standortmarketingkonzept der ARGE Poing „Am Bergfeld“

(sta) **Im Fokus: Die Weiterentwicklung der Lebensqualität und der Angebote vor Ort.**

Standortmarketing - was ist das eigentlich? Das Standortmarketing ist eine gemeinsame Initiative und Investition der Gemeinde Poing und der ARGE Poing „Am Bergfeld“. Seit 2009 hat das Standortmarketing in Poing die Aufgabe, die Lebensqualität in Poing zu fördern, die örtlichen Angebote zu unterstützen und zu erweitern und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger zu fördern. Dabei verfolgen die Aktivitäten einen ganzheitlichen Ansatz: Ganz Poing – und nicht einzelne Ortsteile – werden vom Standortmarketing bearbeitet.

2018 standen die Prozesse zur Ortsentwicklung im Mittelpunkt

Bei der anstehenden Ortsentwicklung und der Entwicklung des Bebauungsplanes für das Wohngebiet W 7 hatte das Standortmarketing eine unterstützende Funktion. Aufgabe war, die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Bürger, Fraktionen, Fachleute und Projektanten sichtbar zu machen und in den Prozess einfließen zu lassen. In diesem Zuge wurden der Mobilitätsworkshop, der Jugendworkshop und die Fortschreibung des Seniorenkonzeptes unterstützt und gefördert. Ergebnisse, Informationen und Ideen wurden und werden aufbereitet und in verschiedenen Medien veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden die vorbereitenden Tätigkeiten am Baufeld, der Oberbodenabtrag und die archäologischen Untersuchungen informativ aufbereitet und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vier Begehungen des Grabungs-



feldes für Schulen, Gemeinderäte und Bürger wurden vom Archäologen Ulrich Schlitzer geleitet.

Veranstaltungen als kulturelles Angebot

Poing ist reich an kulturellen Veranstaltungen, die von der Gemeinde und vielen, engagierten Ehrenamtlichen organisiert werden. Das Standortmarketing hilft bei der Organisation und Werbung der Veranstaltungen mit und unterstützt die Leistungen der Organisationskomitees. Das Poinger Volksfest, das Straßenfestival, die Kulturtage und die Lange Nacht der Street Art waren Aktionspunkte im Jahr 2018.

Eine Wiese für Hunde

Ein Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen der Gemeinde Poing und der ARGE Poing „Am Bergfeld“ war auch der Erhalt der Hundewiese in kleinerer Ausführung. Eigentlich wäre die Hundewiese den vorbereitenden Arbeiten im Baugebiet zum Opfer gefallen. Ursprünglich hatte die ARGE Poing „Am Bergfeld“ die Wiese für Hundebesitzer eingerichtet, um Hunden einen Auslauf ohne Leine in Ortsnähe zu ermöglichen. Durch den geplanten Bau des Gymnasiums musste die alte Hundewiese weichen. Doch der Sprecher der ARGE Poing „Am Bergfeld“ machte sich dafür stark, den Auslauf für Hunde zumindest in einer kleineren Form zu erhalten. Deshalb investierte die ARGE Poing „Am Bergfeld“ erneut in die Herstellung einer Hundewiese.

Auch in 2019 wird das Standortmarketing versuchen, die Aktivitäten umfangreich zu unterstützen und mitzuhelfen, unsere Heimat attraktiv, lebendig und lebenswert zu gestalten.

Günstige Mietwohnungen in Poing an der Bergfeldstraße durch einkommensorientierte Förderung

(ka) Dieses Projekt soll es älteren oder behinderten Menschen, Alleinerziehenden und auch Familien mit geringem bzw. mittlerem Einkommen ermöglichen, sich eine Wohnung im doch ansonsten recht teuren Poing leisten zu können.

In einem zweiten Bauabschnitt wurden an der Bergfeldstraße nun 24 sozial geförderte Mietwohnungen durch die Wohnungsgenossenschaft Ebersberg eG (GWG) errichtet. Sie waren im Oktober 2018 bezugsfertig.

Die Gemeinde Poing hat einen Baukostenzuschuss in Höhe von 126.500,00 € hierfür bewilligt.

Weitere 33 einkommensorientiert geförderte Wohnungen an der Bergfeldstraße werden zur Zeit von der Südhausbau erstellt. Bezugsfertig werden sie etwa im September 2019 sein. Bewerbungen hierfür waren bis 31.03.2019 möglich. Der von der Gemeinde Poing bewilligte Baukostenzuschuss beträgt 163.500,00 €.

Bürgerstiftung Seniorenzentrum Poing

(har) Im Jahr 2004 wurde die Stiftung zur Förderung der Altenhilfe für die Bewohner des Seniorenzentrums Poing zu deren Bildung, Therapie und Unterhaltung sowie zur Pflege der Heimgemeinschaft gegründet. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen und Maßnahmen verwirklicht, die sonst aus dem Pflegesatz nicht bezahlt werden könnten. Das Stiftungsgrundvermögen besteht derzeit aus 61.000 Euro. Die Bürgerstiftung erzielte im Jahr 2017 Erträge in Höhe von insgesamt 2.204,72 Euro. Nach Abzug der gesetzlich zu bildenden Rücklagen verblieben zur Mittelverwendung 1.976,22 Euro.

Der Stiftungsvorstand hat in seiner Sitzung am 13.09.2018 beschlossen, von den Erträgen einen Zuschuss in Höhe von 1.900 Euro für die Anschaffung von zwei Pflegewägen (Hygiene/Zeitersparnis) und für Folien für die Fenster in den Stationszimmern (UV-/Lichtschutz) zur Verfügung zu stellen. Der Zuschuss wurde am 14.11.2018 durch Ersten Bürgermeister Albert Hingerl, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes, an den Geschäftsführer des Pflegesterns Herrn Peter Haile und die Heim- und Pflegedienstleitung Frau Natascha Loherstorfer übergeben. Insgesamt hat die im Jahr 2004 gegründete Bürgerstiftung dem Seniorenzentrum Poing damit Zuschüsse in Höhe von 22.300 Euro zur Verfügung gestellt.

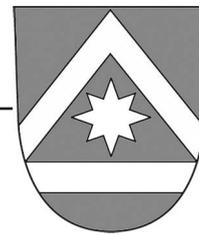
Seit die feste Kapitalanlage des Grundvermögens im Sommer 2015 ausgelaufen ist, ist bei der Neuanlage des Grundvermögens aufgrund des derzeit sehr niedrigen Zinsniveaus kaum noch mit Zinserträgen zu rechnen.

Auf Initiative des Ersten Bürgermeisters und Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes Albert Hingerl ist erstmalig in 2017 und auch wieder in 2018 die Hälfte der Einnahmen aus dem gemeinnützigen Flohmarktverkauf, den der Förderverein Poinger Seniorenzentrum e.V. federführend am Marktplatz betreibt, der Bürgerstiftung als Spende zur Unterstützung ihres Stiftungszweckes zur Verfügung gestellt worden.

Vielen Dank dafür an den Förderverein und auch ein herzliches Dankeschön an das ehrenamtliche Flohmarktteam von Frau Lorenz mit Ihren Helferinnen und Helfern! Die Bürgerstiftung ist auch weiterhin für jede finanzielle Unterstützung äußerst dankbar. Als Ansprechpartnerin im Rathaus steht Ihnen Frau Stefanie Hartmann, E-Mail: controllingpoing.de, Telefon 08121/97 94-127 zur Verfügung.

Erstellung einer Vorschlagsliste für Schöffen beim Amtsgericht Ebersberg

(ka) Für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 im Amtsgerichtsbezirk Ebersberg haben sich 23 Poinger Bürgerinnen und Bürger für das Amt als Schöffin bzw. Schöffe zur Verfügung gestellt.



Veranstaltungen und Termine

Neujahrsempfang 2019: Herzliche Gratulation an die vier Träger der Poinger Bürgermedaille



(v.l.) Herbert Dullnig, Herbert Rauch, Eva Maria Siegel-Persichini und Herbert Pfnür erhielten die Poinger Bürgermedaille. Dahinter Erster Bürgermeister Albert Hingerl. Herzlichen Glückwunsch!

(pm) Die Bürgermedaille wird an Poinger/innen und auswärtige Persönlichkeiten verliehen, die sich Verdienste um die Gemeinde erworben haben. Dies ist in der Satzung über Ehrungen durch die Gemeinde Poing vom 18.01.2011 geregelt.

Auf Grund eines Beschlusses in der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15.11.2018 wurde im Rahmen des Neujahrsempfanges am 13.01.2019 die Bürgermedaille verliehen

Breites Angebot von Veranstaltungen für die Bevölkerung

(krs) Im Zeitraum 01.01.2018 bis 31.12.2018 wurden bei der Gemeinde Poing 81 öffentliche Veranstaltungen angezeigt bzw. Genehmigungen erteilt. Hierzu wurden Brandschutz, Lärmschutz und Sicherheitsbestimmungen überprüft und nötigenfalls Auflagen erlassen. Bei dem Angebot von Veranstaltungen handelte es sich z.B. um Konzerte, Kabarettveranstaltungen, vielfältige Vereinsfeierlichkeiten, Vorlesungen, Sportveranstaltungen, diverse Märkte (Weihnachts-, Sonntags- und Flohmärkte) sowie Festlichkeiten zu den verschiedensten Anlässen von Vereinen und Organisationen. Für die Verköstigung mit Speisen und Getränken erteilte die Gemeinde Poing 49 vorübergehende gaststättenrechtliche Genehmigungen nach § 12 Gaststättengesetz. Die hohe Anzahl an Veranstaltungen beweist ein vielfältiges kulturelles Angebot in Poing.

Empfang der Ehrenamtlichen

(schk) Zum neunten Mal fand am 9. Juli 2018 der Empfang für die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger statt. Die von den Vereinen und Institutionen gemeldeten Personen wurden zu einem Ehrenamtstag im Rahmen des 7. Poinger Volksfestes eingeladen.

Dieser Einladung folgten 1.367 Ehrenamtliche mit 388 Kindern, die im Festzelt von 18 bis 21 Uhr von der Glonner Musi unterhalten wurden.

Poinger Volksfest

(sta) Am Sonntag, den 15.07.2018 endete nach 10 Tagen das Poinger Volksfest, was nun schon zum 7. Mal in Folge stattfand. Den Abschluss bildete wieder ein grandioses Feuerwerk, das auch in diesem Jahr erneut von der ARGE Poing „Am Bergfeld“ gesponsert wurde.



Auftritt der Aubergler im Festzelt

Beginnend mit dem Fest-Einzug am Freitag, den 06.07.2018, an dem zahlreiche Vereine und Gruppierungen teilgenommen haben, über den Boarischen Tanz-Abend der Aubergler, dem Ehrenamtsempfang und des Senioren-Nachmittages der Gemeinde, dem Kindernachmittag bis hin zum Tag der Betriebe, der „Wahl-Wahl“ und auch der musikalischen Unterhaltung an jedem Abend: Es war für jeden etwas geboten!



Stimmung im Festzelt



Das Volksfest 2019 findet vom 05.-14.07.2019 statt. Bitte tragen Sie mit Ihrem Besuch auch dieses Jahr zum guten Gelingen bei.

Poinger Marktsonntage ein voller Erfolg

(krs) Die Marktsonntage in Poing sind nach wie vor ein voller Erfolg. Die Poinger Geschäftswelt beweist mit reichhaltigem Warenangebot ihre Leistungsfähigkeit. Die große Anzahl der auswärtigen Fieranten unterstreicht die immer größere Bedeutung des Poinger Marktes auch im Umland.

Der Frühjahrsmarkt fand am 13.05.2018 statt. Hier waren etwa 65 Verkaufsstände und auf dem Marktplatz ca. 50 Flohmarktstände aufgebaut. Der Markt lockte bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen ca. 15.000 Besucher an. Sowohl das kulinarische als auch das übrige Warenangebot waren sehr vielfältig und begehrt.

Der Herbstmarkt war am 21.10.2018 bei ruhigem Herbstwetter Anziehungspunkt für ca. 10.000 Besucher. Die ca. 50 Verkaufsstände mit Essen und Trinken sowie Schmuck, Deko, Haushaltswaren, Bekleidung, Elektronik, Spielwaren, Taschen und vieles mehr begeisterten hier die Käufer.

Auch Flohmarkt-Freunde kamen auf dem Marktplatz auf ihre Kosten.

Die Poinger Sonntagsmärkte sind mit jeweils einer Länge von ca. 1 km die längsten Warenmärkte im weiten Umland. Die bisherigen Erfolge sind Ansporn dafür, auch die Marktsonntage 2019 mit vielen Attraktionen und einer Erweiterung der Warenvielfalt zu einem Highlight in Poing werden zu lassen.

Die Gemeinde Poing ehrte ihre erfolgreichen Sportler 2017

(schk) Am Mittwoch, 07.03.2018, fand in der Aula der Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule die Sportlerehrung für das vergangene Jahr statt. Erster Bürgermeister Albert Hingerl begrüßte zunächst die Hauptakteure des Abends – die Sportler der Gemeinde Poing, die Vereinsvorstände und Herrn Alois Moser, als Vertreter für die Vorsitzende Frau Golanski vom BLSV Kreisverband Ebersberg, die Herren und Damen von der Presse und die Anzinger Rock´n Roll Weltmeister DreamTeam mit ihren Erfolgstrainern Tini Jana-Obermeier und Robert Obermeier aus Poing.

Die Sportlerehrung findet seit 1978 in der Gemeinde Poing statt und somit seit 40 Jahren. Damals wurden 14 Sportlerinnen und Sportler geehrt.

Inzwischen zeichnen wir sogar Europameister und Weltmeister aus! 1986 wurden 55 Sportler geehrt. Zehn Jahre später 1996 waren es 68 Sportler und wieder zehn Jahre später 2006 wurden 157 Sportler geehrt. Im Jahre 2016 waren es 113 Sportler.

Für das Jahr 2017 werden in der diesjährigen Sportlerehrung 163 Medaillen verteilt:

An 32 Einzelsportler und 20 Mannschaften, einen Sondergeehrten und unsere Weltmeister.

TSV Vaterstetten – Schwimmen

Dominik Liguori

Altersklasse 20

Oberbayer. Kurzbahnmeisterschaften:

1. Platz 200 m Rücken

1. Platz 100 m Lagen

Kreismeisterschaften Langbahn:

1. Platz 50 m Rücken

1. Platz 100 m Rücken

1. Platz 200 m Rücken

Luca Liguori

Jahrgang 2010

Kreis-Nachwuchs-Meisterschaften:

1. Platz 25 m Freistil

Fußball

Annika Wohner

Mitglied der Deutschen

Nationalmannschaft U 15

5. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Süddeutsche Meisterschaft U 14

2. Platz Süddeutsche Meisterschaft U 16

2. Platz Bayerische Meisterschaft U 16

Förderkader des Golfclubs Aschheim

Sonja Blaesing

Altersklasse 13 - 15

2. Platz Bayerische Meisterschaft

Long Drive Championship

TSV Pliening-Landsham

Amaya Klein

Schüler B weiblich

2. Platz Oberbayerische Bezirksmeisterschaft

Nachwuchsturnier

Bennet Klein

Schüler A männlich

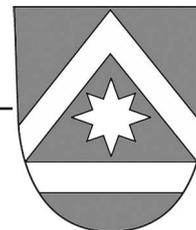
3. Platz Oberbayerische Bezirksmeisterschaft

2. Platz Niederbayerische Bezirksmeisterschaft

3. Platz Niederbayerische Bezirksmeisterschaft

David Komenda

Jugend männlich



2. Platz Oberbayerische Meisterschaft
3. Platz Oberbayerische Meisterschaft

TC Sport Scheck

Dennis Hampf

Jugend U 16

1. Platz Wienerwald Junior Open
1. Platz Junior Stadtpark München Luitpoldpark
1. Platz Bezirksmeisterschaft Superbezirksliga

LG München

Sebastian Kirchner

Senioren M 35

1. Platz Deutsche Meisterschaft Dreisprung
2. Platz Deutsche Meisterschaft Weitsprung
4. Platz Deutsche Meisterschaft 100 m
2. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren-Team

Kirchheimer KC - Stockschiessen

Karsten Pendas

Herrenmannschaft

1. Platz Bezirksoberliga mit Aufstieg in die Landesliga

Triathlon

Alexander Blank

IRONMan Hawaii World Championship 2017

Platz 23 in Altersklasse M 40-44

Distanz: 2,4 Meilen Schwimmen,

180 km Radfahren, 42,195 km Laufen

TSV Poing - Karate

David Talpai

Schüler B

2. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Antonia Waßner

Schülerin A

3. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Kilian Festl

Junioren

2. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Andre Schütt

Junioren

7. Platz Deutsche Meisterschaft
3. Platz Bayerische Meisterschaft
3. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Leonard Averdunk

Junioren

1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Pascal Waßner

Junioren U 21

3. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Martina Resch

Damen Leistungsklasse

3. Platz Deutsche Meisterschaft
3. Platz Bayerische Meisterschaft
1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Kilian Festl, Max Niemer, Andre Schütt, Leonard Averdunk

Junioren Mannschaft

3. Platz Deutsche Meisterschaft
3. Platz Bayerische Meisterschaft
1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

SKK 98 Poing

Filip Cziommer

Jugend C

1. Platz Münchner Meisterschaft

Maria Zederer

Jugend B

1. Platz Münchner Meisterschaft

Katharina Zimmermann

Seniorinnen A

1. Platz Münchner Meisterschaft

Katharina Zederer, Maria Zederer, Lukas Holzinger, Erik Blume, Victor Jäschke, Christopher Wulz, Paul Hogl, Nadine Handschuer, Sadie Gaal

Jugend A - Mannschaft

1. Platz Münchner Meisterschaft

Katharina Zimmermann, Barbara Schmidbauer, Rebekka Pröll, Christine Friedlein, Marion Handschuer, Sandra Gruber, Andrea Pichler, Melanie Walz

Frauen Mannschaft 2

Meisterschaft Landesliga Süd - Aufstieg Bayernliga

Nora Sajemann / Sylvia Eberhard

Frauen Tandem

2. Platz Bayerische Meisterschaft



Tanja Seifert mit Partnerin

Frauen Tandem
3. Platz Bayerische Meisterschaften

Claudia Süß mit Partner

Tandem Mixed
3. Platz Bayerische Meisterschaft

KC Poing

Matthias Lutz

Jugend B
2. Platz Bayerische Meisterschaft

Heribert Strasser

Senioren B
1. Platz Deutsche Meisterschaft
1. Platz Bayerische Meisterschaft
1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

Gertraud Bamberg / Dagmar Schroll

Damen Paarlauflauf
1. Platz Bayerische Meisterschaft
1. Platz Oberbayerische Meisterschaft

SV Hubertus Poing

Silvia Rachl

Frauen - Sportschiessen
2. Platz Europa Meisterschaft
Mannschaft Kleinkaliber-Liegend

Colin Müller

Männer - Sportschiessen
2. Platz Deaflympics-Games 2017

TC Rot-Weiß Poing

Gerti Schmälzle

Seniorinnen AK 70
3. Platz Bayerische Meisterschaft

Peter Mathes, Werner Jeschke, Edward Kratochvil,

Dieter Dielmann, Thomas Lässig, Thomas Glander,

Klaus Knauer, Roland Karl, Hans Fischl

Mannschaft Herren 65

Meister der Bezirksklasse 1 - Aufstieg in die Bezirksliga

Tobias Hampl, Gerhard Koblizek, Oliver Dieterle, Joachim Grau,

Ralf Schmälzle, Jean-Marc Behle, Thomas Eggert, Andreas

Jeschke, Guido Ramseier

Mannschaft Herren 40

Meister der Bezirksklasse 2 - Aufstieg in die Bezirksklasse 1

LG Sempt / SG Poing

Marina Stjepanovic

Jugend U 12

1. Platz Kreismeisterschaft Oberbayern-Südost

Philipp Schindlbeck

Jugend U 10

1. Platz Kreismeisterschaft Oberbayern-Südost

Anna-Lena Obermaier

Juniorinnen U 23

1. Platz Bayerische Meisterschaft Siebenkampf U 23

1. Platz Bayerische Hallenmeisterschaft Fünfkampf Frauen

Korbinian Obermaier

Junioren U 20

2. Platz Bayerische Mehrkampfmeisterschaften Zehnkampf

3. Platz Bayerische Hallen-Mehrkampfmeisterschaften Siebenkampf

3. Platz Bayerische Hallenmeisterschaften Stabhochsprung

Nick Braune

Junioren U 18

1. Platz Südbayerische Mehrkampfmeisterschaften Zehnkampf

Andreas Huber

Junioren U 20

3. Platz Bayerische Mehrkampfmeisterschaft Zehnkampf

Benedikt Obermaier / Leander Schweitzer

Nick Braune

Mehrkampf-Mannschaft U 18

1. Platz Südbayerische Meisterschaften Zehnkampf

Simon Holländer, Korbinian Obermaier, Andreas Huber

Mehrkampf-Mannschaft U 20

1. Platz Bayerische Meisterschaft Zehnkampf

Ferdinand Obermaier, Justus Kerger, Philipp Schindlbeck,

Maxi Stewens, Luca Teufel, Marina Stjepanovic, Marie Deiß-

ler, Sienna Olesch, Philip Nieslony, Leon Wolf, Moritz Hofer,

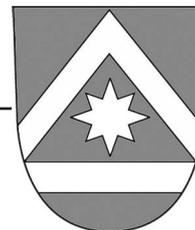
Laurenz Goldbach, Wibke Friedrich, Iris Woryna, Daniel Hege-

wald, Nina Heitner

Mannschaft U 12: 1. Platz Kreismeisterschaft Kreis Südost-

Oberbayern-Wendelsteincup

Hannah Schreiber / Johanna Bauer



Veronika Schmidbauer / Pia Geiger

Lea Holtmann

Mehrkampfmannschaft U 16

1. Platz Kreismeisterschaft Südost-Oberbayern

Hannah Schreiber / Johanna Bauer

Lea Holtmann

Mehrkampfmannschaft U 16

2. Platz Südbayerische Meisterschaften Siebenkampf

SG Poing - Basketball

Marco Kühnlein, Benedikt Artmann, Peter Brederlow, Daniel

Graßnick, Nina Hanebuth, Kevin-Jeremy Haas, Nico Guba,

Sebastian Dehmel, Jonathan Schönberg, Lukas Lutz, Aron

Kögler, Laura Sintic, Daniel Ruhland, Christopher Reisner

1. Platz Kreismeisterschaft Oberbayern Kreis Mitte U 18

TSV Poing - Crossminton

Marie Schubert

Jugend U 14

1. Platz Poing Open

Vivien Klee

5. Platz Weltmeisterschaften Damen Einzel Ü 35

3. Platz Weltmeisterschaften

(Damen-Doppel Ü 35 mit Sandra Hesse)

3. Platz German Open Damen Ü 35

Sandra Hesse

9. Platz Weltmeisterschaften Damen Einzel Ü 35

3. Platz Weltmeisterschaften

(Damen-Doppel Ü 35 mit Vivien Klee)

1. Platz Deutsche Meisterschaft Damen Einzel Ü 35

Anna Huber

2. Platz Weltmeisterschaft Damen Einzel

3. Platz Weltmeisterschaft

(Damen-Doppel mit Franziska Ottrembka/Berlin)

1. Platz Deutsche Meisterschaft Damen Einzel

1. Platz Deutsche Meisterschaft

(Damen-Doppel mit Jana Nabel/Wolfsburg)

1. Platz Deutsche Meisterschaft

(Mixed-Doppel mit Sönke Kaatz/Buxtehude)

Sebastian Bruszies / Paul Holleis

3. Platz Deutsche Meisterschaft Herren-Doppel

5. Platz German Open Herren-Doppel

Anna Hubert / Sandra Hesse

Vivien Klee / Paul Holleis / Sebastian Bruszies

SpeedFires-Mannschaft

4. Platz DCV Mannschaftspokal

TSV Poing - Fußball

Markus Maser, Robert Herbst, Michael Hering, Lukas Nick,

Dominik Bluhme, Heinz Knollmüller, Patrick Bannweg,

Roman Lämmel, Davide Roaschio, Michael Maguhn, Julien

Grenier, Paul Weinmann, Simon Steinheber, Paul Heinsch,

Tobias Simeth, Christian Zeitelhack, Ramy Bakr, Robin Würz,

Marco Koblizek

1. Platz Landkreismeisterschaft

Rock'n'Roll – SV Anzing

Leonhard Scherer, Marvin Keil

Rockersclub – Formation Master

8. Platz Weltmeisterschaft

4. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Julia Haselsteiner, Anna Spieß

Rock'n'Roll Revolution - Formation Show

5. Platz Deutsche Meisterschaft

1. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Michelle Kannenberg, Lena Kugler, Rebecca Spies, Tabea

Tiepermann, Michelle Weiss, Marie-Sophie Rex, Sandra

Grube, Elisabeth Hitzinger

Twickers – Formation Lady

20. Platz Weltmeisterschaft

11. Platz Europameisterschaft

2. Platz Deutsche Meisterschaft

2. Platz Großer Preis von Deutschland

2. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Susi Obermeier, Marie-Sophie Rex, Maurice Rex,

Richard Barz

J-Team – Formation Jugend

9. Platz Weltmeisterschaft

3. Platz Deutsche Meisterschaft

3. Platz Großer Preis von Deutschland

2. Platz Norddeutsche Meisterschaft

1. Platz Landesmeisterschaft Bayern

Sportlerehrung 2017 Eintrag ins Goldene Buch der Gemeinde Poing

(schk) Anzing war in den Jahren 2002, 2003, 2006, 2007, 2008 Weltmeister. Dann gewannen sie acht Jahre hintereinander von 2009 bis 2016 die Tänzer der russischen Mannschaft die Weltmeisterschaft bei den Rock'n' Roll-Formationen.



In der Dreifachturnhalle bei uns in Poing wurde die Gewinnserie der russischen Mannschaft unterbrochen. Es war der 14.10.2017 – kurz vor Mitternacht. Die Zuschauer hörten das James Bond Lied „Live and let die“. Die vier Paare nutzen ihren Heimvorteil. Sie tanzten fehlerfrei. In der ausverkauften Halle haben sie die favorisierten russischen Gruppen hinter sich gelassen. Der Jubel bei den Sportlern und Fans war riesengroß.

Rund 180 Helfer und das Team haben das Wunder von Poing geschafft. Technik, Ausdruck und ein Höchstmaß an Akrobatik – sie holten sich damit 2017 folgende Titel:
5. Platz Deutsche Meisterschaft,
1. Platz Großer Preis von Deutschland

Letztes Jahr kam in der Poinger Dreifachturnhalle der sechste WM-Titel hinzu. Wie sie das gemacht haben, wurde dem Publikum in einem Film vorgeführt.

Den Gewinn der Weltmeisterschaft mit der DreamTeam-Formation am 14.10.2017 in der Sporthalle von Poing wurde im Goldenen Buch festgehalten.
Mit sechs Weltmeistertiteln ist Anzing der erfolgreichste Formationsclub in Deutschland.



Ein besonderer Höhepunkt der Sportlerehrung war der Eintrag ins Goldene Buch der Rock'n'Roll Weltmeister aus Anzing!

Das sind die Tänzer und ihre Trainer:

Claudio Antoni
Alexandra Dietl
Markus Ernst

Celina Kranawetter
Sophia Mühlberger
Sonja Obermeier
Josef Petzenhammer
Dennis Röcker

Dr. Robert Obermeier und seine Frau Tini Jana-Obermeier als Trainer. Der 3. Trainer Franz Jehl konnte leider nicht anwesend sein.

Sportlerehrung 2017, Sonderehrung für Ludwig Auer

(pm) Als Maximilian – der Sohn von Ludwig Auer – sechs Jahre alt war, meldete seine Frau ihn ohne sein Wissen zum Fußball im TSV Poing an. Zunächst schaute Ludwig Auer beim Training der Kinder nur zu. Noch im gleichen Jahr wurde er gefragt, ob er die Mannschaft trainieren möchte. Das war im Jahr 2008.



Ludwig Auer initiierte einheitliche Spiel- und Trainingskleidung für alle Mannschaften.

2011 übernahm er die Aufgaben des Jugendleiters. Unter extrem schwierigen Voraussetzungen begann er sein Amt und brachte den Verein wieder nach vorne. Jährlich wachsende Mitgliederzahlen bestätigen dies. Die Fußballabteilung des TSV Poing hatte zum Zeitpunkt der Sportlerehrung 2017 591 männliche und 61 weibliche Mitglieder. Seit 2017 ist Ludwig Auer auch für die Seniorenmannschaften zuständig. Er kümmert sich um Belegungspläne und Trainereinteilungen, sowie die Aus- und Fortbildung der Trainer und Schiedsrichter.

Er kümmert sich zudem um Sponsoren und Material, ist hauptverantwortlich für die Jugendkasse.

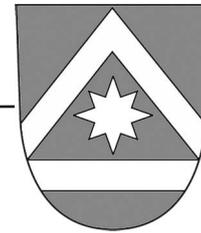
Er pflegt Kontakte zwischen Eltern, den mittlerweile über 50 Trainern, dem Bayerischen Fußballverband, den Vorstand des TSV und der Gemeinde Poing. Sein persönliches Motto für seine Arbeit lautet: „Wir arbeiten immer miteinander, nicht gegeneinander!“ Die Gemeinde Poing bedankte sich beim Sondergeehrten Ludwig Auer für sein jahrelanges Ehrenamtliches Engagement mit einer Medaille und einem Buchgutschein.

Infrastruktur

Strombelieferung ab 01.01.2019 durch das neugegründete EBERwerk

(ro) Die Stromlieferverträge für die gemeindlichen Liegenschaften inklusive Straßenbeleuchtung mit Energie Vertrieb Deutschland (EVD) wurden aufgrund eines Beschlusses des Gemeinderates in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 07.06.2018 zum 31.12.2018 außerordentlich gekündigt, um per Inhouse-Vergabe vom neugegründeten EBERwerk regionalen Strom ab 01.01.2019 zu erhalten.

Folgende Argumente sprachen für den Strombezug durch das EBERwerk:



- Mit EBERstrom erhalten die Landkreiskommunen die Möglichkeit bislang an europäische Kraftwerke (u.a. auch Kohle- und Kernkraftwerke; selbst bei Ökostrom) bezahlte Energiekosten im Landkreis zu belassen (ca. 500 T €/a)
- Das EBERwerk wird als bislang einziger Akteur die Energie für seine Kunden aus dezentralen erneuerbaren Anlagen im Landkreis Ebersberg beziehen
- Die Möglichkeit selbst EBERstrom zu erzeugen ermutigt neue Akteure zu Erzeugern von regenerativer Energie zu werden
- Die Kommunen können auf diesem Weg mit der eigenen Nachfrage erstmals die lokale Energiewende fördern und die regionale Wertschöpfung stärken

Für die Inhouse Vergabe ist es erforderlich, dass mindestens 80 % des Stromumsatzes im EBERwerk mit Kommunen gemacht werden, weniger als 20 % mit Dritten (Privathaushalte, etc.). Ab 01.01.2019 erhalten der Markt Glonn, die Gemeinde Pliening und die Gemeinde Poing regionalen Strom.

Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindebiet

(sta) Nachdem sich der bereits für Ende 2017 vorgesehene Abschluss des Breitbandausbaus durch die Deutsche Telekom verzögert hat, erläuterten Vertreter der Deutschen Telekom dem Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.07.2018 den aktuellen Sachstand. Die Deutsche Telekom hat 5.000 Haushalte in Poing eigenwirtschaftlich, d. h. ohne Inanspruchnahme staatlicher oder gemeindlicher Fördermittel, ausgebaut. Damit ist eine Versorgung im Download mit Bandbreiten bis 100 MBit/s möglich. Die Ausbaumaßnahmen wurden im Sommer 2018 abgeschlossen. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am 18.09.2018. Derzeit wird durch die Deutsche Telekom im Süden von Poing noch ein Nahbereichsausbaue durchgeführt. Die fehlenden Lücken im Ausbaunetz sollen bis zum Sommer 2019 geschlossen werden.

Kostenloses WLAN – Weiterer Hotspot am Marktplatz

(schn) Nach den freien Internetzugängen im Rathaus und dem Sportzentrum (Dreifachsporthalle und Freianlagen) wurde ein weiterer öffentlicher Hotspot am Marktplatz bereitgestellt.

Hier sind ebenfalls 100 Mbit für den schnellen Zugang zum Internet verfügbar. Diese Geschwindigkeit ist für etwa 80 gleichzeitige Nutzer ausgelegt, der Hotspot regelt die anteilige Geschwindigkeit je nach aktueller Nutzerzahl individuell. Damit ist technisch realisiert, dass jeder Hotspot-Gast eine entsprechende Qualität seiner Verbindung erhält.



Netzabdeckung des öffentlichen WLAN

Jeder Hotspot ist bei aktiviertem WLAN unter dem Namen „@BayernWLAN“ sichtbar. Es ist kein Passwort oder eine Registrierung zur Anmeldung erforderlich.

Zur Prävention vor unliebsamen Inhalten ist ein Jugendschutzfilter integriert. Dieser wird mehrmals täglich aktualisiert.

Expressbus von Poing zur Messestadt Ost

(rei) Die Verwaltung wurde durch den Gemeinderat am 25.10.2018 hinsichtlich der Prüfung der Machbarkeit und Durchführbarkeit für einen Expressbus zwischen Poing und der Messestadt Ost beauftragt. Anlass hierfür war der durch die Gemeinderatsfraktion SPD Bürgerliste Poing mit Schreiben vom 09.10.2018 gestellte Antrag.

Zur Vorbereitung der Ausschusssitzung wurde am 15.01.2019 ein erstes Sondierungsgespräch mit dem Münchner Verkehrsverbund (Regionalbus), der Münchner Verkehrsgesellschaft, dem Landratsamt Ebersberg, dem Landratsamt München sowie weiteren Gemeinden (Anzing, Feldkirchen, Kirchheim, Pliening, Vaterstetten) geführt. In diesem Rahmen wurde ein möglicher Linienweg für einen Expressbus (Variante 1) bzw. zwei mögliche Linienwege für einen Direktbus (Varianten 2 und 3, mit mehreren Zwischenhalten) durch den MVV vorgestellt:

- Linienweg 1: Poing – Grub (Anbindung S-Bahn-Haltepunkt) – Feldkirchen – Messestadt Ost

- Linienweg 2: Poing – Neufarn – Parsdorf – Weissenfeld – Feldkirchen – Messestadt Ost

- Linienweg 3: Poing – Neufarn – Parsdorf – Hergolding – Baldham Dorf – Vaterstetten Nordwest – Ottendichl – Feldkirchen – Messestadt Ost

Ergebnisse des Austausches waren unter anderem:

- eine Linienführung durch Feldkirchen wird durch die Gemeinde Feldkirchen aufgrund der Verkehrsbelastung nicht gewünscht



- eine Linienführung durch Vaterstetten bei Anbindung S-Bahnhof Vaterstetten ist zeitlich nicht attraktiv

- die anwesenden Vertreter der Gemeinde Vaterstetten stehen dem Linienweg 2 (Weißenfeld) positiv gegenüber

- das Landratsamt Ebersberg steht dem Linienweg 2 offen gegenüber (ggf. könnte diese Linie sogar zu einer Landkreislinie werden)

Die Anmerkungen / Anregungen des Sondierungsgesprächs wurden in Vorbereitung des Ausschusses eingearbeitet, so dass weitere drei Varianten entwickelt wurden:

- Linienweg 4: Poing-S-Bahn (Süd) – Angelbrechting – Neufarn – Parsdorf – Weißenfeld – Änderung zur Variante 2: mit Umfahrung Feldkirchen via Autobahn – Messestadt Ost / U-Bahn

Variante 4 der Linienführung weist eine Fahrzeit von 22 Minuten für die Hinfahrt und 21 Minuten für die Rückfahrt auf und läge bei einem 20-Minuten-Takt durchgängig von ca. 5.45 Uhr bis ca. 22.30 Uhr in einem Kostenrahmen von 560.000 € bis 685.000 €.

Aus finanzieller Sicht wäre nach Auffassung der Verwaltung der Linienweg 4 besonders interessant, da diese Wegführung nicht nur Vorteile für die Gemeinde Poing, sondern auch für die Gemeinde Vaterstetten und den Landkreis Ebersberg brächte und somit eine finanzielle Aufteilung der drei Aufgabenträger denkbar wäre.

Die Verwaltung empfahl – sofern sich der Ausschuss bzw. im Nachgang der Gemeinderat – für die Variante 4 entscheiden würde, Verhandlungen mit dem Landratsamt Ebersberg und der Gemeinde Vaterstetten unverzüglich aufzunehmen und im positiven Falle einen entsprechenden Vorschlag in die Besprechung zum Nahverkehrsplan im Landratsamt Ebersberg am 02.04.2019 einzubringen.

- Linienweg 5: Poing-S-Bahn (Nord) - Änderung zur Variante 1: ohne Anbindung S-Bahn-Haltepunkt Grub, Umfahrung Feldkirchen via Autobahn A 94 - Messestadt Ost / U-Bahn

Variante 5 der Linienführung weist eine Fahrzeit von 18 Minuten für die Hinfahrt und 17 Minuten für die Rückfahrt auf und läge bei einem 20-Minuten-Takt durchgängig von ca. 5.45 Uhr bis ca. 22.30 Uhr in einem Kostenrahmen von 490.000 € bis 595.000 €.

- Linienweg 6: Poing-S-Bahn (Nord) - Änderung zur Variante 1: Umfahrung Feldkirchen via Autobahn A 94 - Messestadt Ost / U-Bahn

Variante 6 der Linienführung weist eine Fahrzeit von 19 Minuten für die Hinfahrt und 18 Minuten für die Rückfahrt auf und läge bei einem 20-Minuten-Takt durchgängig von ca. 5.45 Uhr bis ca. 22.30 Uhr in einem Kostenrahmen von 495.000 € bis 600.000 €.

Vorteil des Linienweges 5 bzw. 6 gegenüber der Variante 4 wäre ein Zeitvorteil von 3 bzw. 4 Minuten.

Alle Varianten wurden sodann in der Ausschusssitzung durch einen Vertreter des MVV Regionalbus näher vorgestellt. Ferner wurden die Varianten 5 und 6 ergänzt: Bei einem Fokus auf den Hauptverkehrszeiten (Bedienzeiten von 6.10 bis 8.10 (Abfahrt Poing) und von 16.10 bis 18.10 Uhr) wäre folgender Kostenrahmen anzusetzen:

- Variante 5: 220.000 € bis 270.000 € p.a.
- Variante 6: 300.000 € bis 365.000 € p.a.

Ergänzend wurde durch die Verwaltung mitgeteilt, dass sie auch bereits mit dem Bayerischen Verkehrsministerium Kontakt aufgenommen habe, um die Pläne eines Expressbusses vorzustellen und die Möglichkeit einer Förderung zu besprechen.

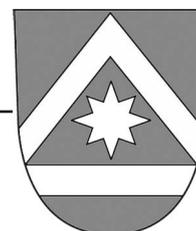
Am 26.02.2018 erfolgte die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte hierbei dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, die Verwaltung mit der näheren Prüfung der Variante 4 (Poing - Gemeindegebiet Vaterstetten - Messestadt Ost / U-Bahn) - als Priorität 1 - sowie der Variante 6 (Poing - Messestadt Ost / U-Bahn, ohne Feldkirchen) - als Priorität 2 - zu beauftragen. In die Prüfung sei eine Bedarfsanalyse einzubeziehen. Die Variante 3 (Anbindung Vaterstetten S-Bahnhof) werde nicht weiter verfolgt.

Die Diskussion im Gemeinderat am 28.02.2019 thematisierte - wie in der Vorberatung im Ausschuss - insbesondere die Notwendigkeit der Erforderlichkeit der Verbindung, die Erforderlichkeit einer Bedarfsanalyse, die Einbettung der Maßnahme in das Mobilitätskonzept sowie alternativ bestehende Verbindungen zur Messestadt-Ost. Hinsichtlich insbesondere der Bedarfsanalyse und der bereits bestehenden Verbindungen von Haltestellen der S 2 zur Messestadt-Ost wurde ein Ergänzungsantrag gestellt. Der Gemeinderat beschloss sodann einstimmig folgenden Prüfauftrag:

1. Die Verwaltung wird mit der näheren Prüfung der Variante 4 als Priorität 1 und der Variante 6 als Priorität 2 sowie der Verhandlungsaufnahme mit der Gemeinde Vaterstetten und dem Landratsamt Ebersberg beauftragt.
2. Die Variante 3 wird nicht weiterverfolgt.
3. In die Prüfung sind eine Bedarfsanalyse unter Berücksichtigung bestehender Verkehrsverbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln und die Kostenfolgen einzubeziehen

Seismische Ereignisse in der Gemeinde Poing

(sta) Nachdem im Dezember 2016 und am 09.09.2017 seismische Ereignisse zu einer Verunsicherung der



Bevölkerung beigetragen haben, wurden durch die Bayernwerk Natur GmbH als Betreiberin der Poinger Geothermieanlage zur Überwachung weitere Messstationen installiert. Die Gemeindeverwaltung wird über die Messungen laufend informiert.

Erfreulicherweise waren im Jahr 2018 keinerlei Auffälligkeiten festzustellen.

Die Bayernwerk Natur GmbH hat Interessierten am 28.09.2018 erneut die Möglichkeit zur Besichtigung des Heizwerkes in der Gruber Straße und der Geothermieanlage bzw. des Bohrplatzes im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ angeboten.

VIII. Personal

Bestellung einer weiteren Standesbeamtin

(ka) Frau Karisch ist Leiterin des Standesamts, Frau Marga ihre Stellvertreterin. Durch das Ausscheiden von Frau Christina Schmitt aus dem Beschäftigungsverhältnis wurde die Bestellung eines weiteren Standesbeamten erforderlich. Frau Birgit Kollmann wurde daher auf Grund des Beschlusses des Gemeinderats vom 07.02.2019, mit Wirkung vom 08.02.2019, zur Standesbeamtin bestellt.

Personelle Veränderungen in der Gemeinde Poing

(lut) Derzeit sind bei der Gemeinde Poing 14 Beamte und 119 tariflich Beschäftigte tätig. Hiervon sind 59 Bedienstete mit den unterschiedlichsten Arbeitszeitmodellen teilzeitbeschäftigt. 6 befinden sich derzeit in Elternzeit.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.11.2017 waren die Personalkosten der Hauptgruppe 4 (ohne Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige) für das Haushaltsjahr 2018 ohne Personalkostenreserve auf 7,0 Mio. € gedeckelt worden. Tatsächlich sind rund 6,5 Mio. € an Personalkosten ausgegeben worden.

Die Einsparungen beruhen insbesondere auf verzögerten Neueinstellungen bzw. Ersatzeinstellungen aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes und wegen Wegfall von Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und von Elternzeiten.

Folgende Personen wurden 2018 eingestellt:

01.01.2018	Herr Thorsten Gürntke als Sozialarbeiter in der Mittelschule
01.01.2018	Frau Birgit Kollmann als Mitarbeiterin im Bürgerbüro

15.02.2018	Frau Mandy Arrontes-Kühn als Mitarbeiterin in der Personalabteilung
19.02.2018	Frau Kathleen Cech als Reinigungskraft
01.03.2018	Herr Michael Wenzl als Fachkraft für Klima- und Umweltschutz
01.05.2018	Herr Melih Öner als Sozialpädagoge im Jugendzentrum
01.06.2018	Herr Michael Ebnet als Mitarbeiter im Baubetriebshof
01.06.2018	Herr Tobias Fischer als Mitarbeiter im Baubetriebshof
01.06.2018	Frau Daniela Bollmann als Reinigungskraft
01.07.2018	Frau Sabrina Beck als Mitarbeiter im Bürgerbüro
01.08.2018	Frau Melanie Jung als Mitarbeiterin im Bürgerbüro
01.09.2018	Frau Lena Leipold als Auszubildende
01.10.2018	Frau Renate Hollerith als Mitarbeiterin in der Verwaltung des Baubetriebshofes
01.11.2018	Frau Renate Schlögl als Mitarbeiterin in der Bücherei

Folgende Personen sind aus unterschiedlichen Gründen aus dem Beschäftigungsverhältnis mit der Gemeinde Poing ausgeschieden zum:

25.01.2018	Herr Michael Krapf
31.03.2018	Herr Thomas Augustin
31.05.2018	Frau Sieglinde Akalan
13.07.2018	Frau Angela Strasser
31.08.2018	Frau Katharina Schwab
31.08.2018	Frau Anna Patzak
31.10.2018	Frau Helga Bork
31.12.2018	Herr Christoph Balzer
31.12.2018	Herr Marcel Piekarski



Verfasser der Beiträge

(in alphabetischer Reihenfolge)

- (eic) Susanne Eichinger, Bauamt
- (fil) Arzu Fil-Deliorman, Jugendreferat
- (gnä) Eva Gnädig, Leiterin technisches Bauamt
- (har) Stefanie Hartmann, Controlling
- (hum) Huber Maria, Bauamt
- (hug) Maybrit Huber-Gegg, Abfallwirtschaft
- (hit) Angelika Hitzlsperger Informations- und Kommunikationstechnik (EDV)
- (ka) Renate Karisch, Standesamt, Wahlen
- (lic) Frieda Lichdi, Baubetriebshof
- (lut) Martin Lutz, Personalwesen
- (kra) Michael Krach, Leiter FB 4
- (krs) Monika Kraus, Ordnungsamt
- (rei) Daniela Reither, Ordnungsamt
- (so) Johann Solymosi, Technikbauamt
- (mur) Margit Murad, Asyl- u. Flüchtlingswesen
- (may) Ludwig Mayr, Leiter Baubetriebshof
- (met) Andreas Metzger, Ordnungsamt
- (pm) Patricia Müller, Öffentlichkeitsarbeit
- na) Birgitta Nagel, Kulturamt
- (mn) Mouna Nowak, Sitzungsdienst
- (pon) Martin Ponto, Bürgerbüro
- (rap) Jürgen Rappold, Leiter FB 1
- (mr) Michaela Rauscheder, Seniorenbeauftragte
- (schk) Karen Scheidt, Vorzimmer
- (sh) Holger Schmidt, Leiter Kämmerei
- (sta) Thomas Stark, Geschäftsleiter
- (mw) Michael Wenzl, Umwelt, Klima, Energie
- (cw) Christine Wirth, Bauamt
- (zin) Hubert Zingerle, Bauamt

Herausgeber: Gemeinde Poing
Rathausstraße 3,
85586 Poing

V.i.S.d.P.: Albert Hingerl
Erster Bürgermeister

Layout: Patricia Müller
Gemeindeverwaltung

Druck, Verlag, Verteilung:
Ortmaier Druck GmbH,
Birnbachstraße 2,
84160 Frontenhausen

Die Sonderbeilage unterliegt den Bestimmungen
des Bayerischen Pressegesetzes vom 01.07.1949.



RATHAUS

Anschrift und Öffnungszeiten:

Rathausstraße 3 u. 4
Tel. 97 94 - 0
Internet: www.poing.de
E-Mail: post@poing.de

Mo. – Fr. 08.00 – 12.30 Uhr
Do. 14.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung.